1. Blatt. — Nr. 6730.

Neunzehnter Jahrgang.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Samstag, 19. Dezember 1908.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: P. Ploss; für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Lescrinier beide in Bonn.

Erscheint täglich an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.

Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.

Postbezug Mk. 2,10 vierteljährlich ohne, Mk. 2,52 mit Zustellgebühr.

Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0,80 wöchentlich; Ausland Mk. 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

Fernruf für die Expedition: Nr. 66.

Fernruf für die Redaktion: Nr. 811 u. 866.

Reihenpreise der Anzeigen

Lokale geschäftliche Anzeigen Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.

Finanz-Anzeigen politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.

Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.

Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.

Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Meine Geschäfte ☛ Bivatsgasse 4 u. 4ª ☚ bleiben morgen ganz geöffnet.

Eine Glanzperiode meiner Leistungsfähigkeit!

☛ Nur weil ich meine Waren gegen ☛ **sofortige Bezahlung** ☚ von den größten Fabriken Deutschlands beziehe, **überbiete ich Alle!** und sollten Sie nichts einkaufen, bevor Sie meine 5 **großen Schaufenster** besehen haben, dann werden Sie Ihren Bedarf in

Paletots! Anzügen! Lodenjoppen nur noch bei mir decken.

In meinem zweiten Verkaufslokal nebenan.

Posten Stoffhosen zum Aussuchen 4.75, 3.50, 2.25, 1.58

Posten Hausjacken zum Aussuchen 1.35, 1.10, 85, 65 Pfg.

Posten Stoffwesten zum Aussuchen 2.25, 2.—, 1,75, 1.50

Posten Unterhosen zum Aussuchen 1.75, 1.30, 95, 68 Pfg.

Posten Leibchenhosen zum Aussuchen 1.75, 1.25, 95, 75 Pfg.

Posten Biberhemden zum Aussuchen 1.58, 1.35, 1.10, 85 Pfg.

Posten Lederhosen zum Aussuchen 4.—, 3.20, 2.40, 1.25

Posten Socken zum Aussuchen 95, 75, 45, 28 Pfg.

Posten blaue Jacken zum Aussuchen 1.98, 1.65, 1.25, 95 Pfg.

Herren- u. Damenschirme zu jedem annehmbaren Preis

Posten **Paletots** Wert bis 16.50 nur **9.75**

Posten **Paletots** Wert bis 21.00 nur **12.00**

Posten **Paletots** Wert bis 38.50 nur **24.00**

Posten **Paletots** Wert bis 47.00 nur **32.00**

Den geehrten Herrschaften, sowie Wohltätigkeits-Vereinen biete ich beim Einkauf von Kleidungsstücken für Bescheerungen besondere Vorteile.

Posten **Anzüge** Wert bis 15.50 nur **8.50**

Posten **Anzüge** Wert bis 23 nur **14.00**

Posten **Anzüge** Wert bis 34 nur **21.00**

Posten **Anzüge** Wert bis 48 nur **33.00**

Große Posten Knaben-Paletots, Anzüge, sowie Pelerinen zum Aussuchen nur **3.25**

In meinem zweiten Verkaufslokal nebenan.

Posten Herrenhüte zum Aussuchen 2.60, 1.95, 1.30, 95 Pfg.

Posten steife Hüte zum Aussuchen 3.75, 3.25, 2.75, 2.20

Posten Jagdhüte zum Aussuchen statt 3—5 Mk. nur 1.48

Posten Haarhüte zum Aussuchen statt 6—9 Mk. nur 3.95

Posten Filzhüte Sportform statt 5—7 Mk. nur 3.00

Posten Mützen zum Aussuchen 120, 80, 55, 28 Pfg.

Posten Wintermützen zum Aussuchen 140, 110, 85, 58 Pfg.

Posten Knabenmützen zum Aussuchen 95, 80, 65, 27 Pfg.

Posten Hosenträger 120, 90, 60, 35 Pfg.

Herren- u. Damenschirme zu jedem annehmbaren Preis

Achten Sie unbedingt auf Firma u. Straße und besichtigen Sie zuerst meine 5 großen Schaufenster.

Achten Sie unbedingt auf Firma u. Straße und besichtigen Sie zuerst meine 5 großen Schaufenster.

☛ Achten Sie auf meine Firma und Straße und besichtigen Sie zuerst meine 5 Schaufenster. ☚

Posten **Lodenjoppen**

Wert bis 5.80 nur **3.75**

Wert bis 8.75 nur **5.90**

Wert bis 11.50 nur **7.35**

Wert bis 14.00 nur **9.75**

Wert bis 18.50 nur **11.—**

Schild

Nachfolger

Leop. Salm

Bonn

Bivatsgasse 4 u. 4ª

am Sterntor.

Bonns grösstes und wirklich leistungsfähigstes Einkaufshaus für nur Herren- und Knaben-Bekleidung.

Posten **Pelerinen**

Wert bis 9.50 nur **6.75**

Wert bis 12.50 nur **8.75**

Wert bis 17.— nur **12.80**

Wert bis 23.— nur **16.75**

Wert bis 30.— nur **21.00**

Meine Geschäfte ☛ Bivatsgasse 4 u. 4ª ☚ bleiben morgen ganz geöffnet.

Die Nachtreiter.

= Ein Jahr währt jetzt schon in den Tabakstaaten der amerikanischen Union die Schreckensherrschaft der Nachtreiter, die Gewalttat auf Gewalttat häuften, Farmen einäscherten, im Dunkel der Nacht auftauchten, um an irgend einem Tabakbauer, der ihrer Verbindung nicht beigetreten war, einen blutigen Rachakt auszuüben und dann spurlos wieder zu verschwinden. Die Behörden sahen diesem Treiben anfangs mit gleichgültiger Gelassenheit zu und sie tragen viel Schuld daran, wenn das Unwesen seitdem von Woche zu Woche sich weiter ausgebreitet und seitdem Hunderte von Opfern gefordert hat. Die wilden Gesellen, die anfangs nur in kleinen Trupps auftraten, wurden durch den Mangel an Gegenwehrmaßregeln kühner und kühner, sie benutzten die Zeit dazu, um ihre Organisation auszubilden, ein Netz von Spionen über das Land zu breiten und so in kurzer Zeit einen Staat im Staate zu bilden, dessen terroristische Macht stärker zu sein scheint, als die Gewalt der Behörde. In den letzten Monaten ist man offen zu Repressalien geschritten schrieb den Kaufleuten den Verkaufspreis vor, verbot den arbeitenden Farmern die bare Auszahlung von Arbeitslöhnen und diktierte den Landwirten Art und Umfang ihrer Saaten. Wie ein Alp lastete die unheimliche Gewalt und die grausame Rücksichtslosigkeit der Nachtreiter über dem Lande. Sie gingen so weit, den Frauen wohlsituierter Bürger das Tragen von schönen Kleidern zu verbieten, und wo der Befehl nicht sofortigen Gehorsam fand, folgte alsbald ein nächtlicher Besuch der maskierten Gesellen, die die Frau dann in den Wald schleppten und blutig peitschten. Aus den kleinen Anschlägen sind mit der Zeit große Unternehmungen geworden und schließlich wagte man sich sogar daran, ganze Städte, wie Troy, Dyersburg und Union City zu überfallen. Die Empörung der Bevölkerung über die Ohnmacht der Behörden kannte keine Grenzen mehr und es kam zu leidenschaftlichen Kundgebungen und zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Nachtreitern und den auf Selbsthülfe angewiesenen Bürgern. Erst als die Nachtreiter über einen ihrer gefährlichsten Gegner, den Kapitän Quentin Rankin aus Union City, das Todesurteil aussprachen und bald darauf mit beispielloser Grausamkeit auch ausführten, schritten die Behörden zu Gegenmaßregeln. Eine Grandjury wurde errichtet und der Richter Jones übernahm es im Bunde mit dem Oberstaatsanwalte Caldwell, dem Terrorismus der Nachtreiter tatkräftig entgegenzuarbeiten. Aber die geheimnisvollen Trupps blieben die Antwort nicht schuldig und alsbald kam der lakonische anonyme Befehl: „Die Grandjury auflösen, die Untersuchungen niederschlagen, oder wir schicken Jury, Richter und Staatsanwalt dem Kapitän Rankin nach." Aber die beiden Beamten haben sich nicht einschüchtern lassen, und es kam zur Verhaftung von 125 Männern, die der Teilnahme an den nächtlichen Zügen verdächtig sind und nun wegen Raub und Mordbrennerei angeklagt werden. Der Prozeß hat jetzt begonnen, und ganz Tennesse verfolgt mit fieberhafter Spannung den Verlauf des Ereignisses, denn der Ausgang des Prozesses ist zugleich die Entscheidung darüber, ob in den Südstaaten die Ordnung oder die organisierte Anarchie herrscht und weiterherrschen wird.

Billigste Preise!

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehlen:

Für Herren: Faltenhemden, Serviteurs, bunte Garnituren, Kragen, Manschetten, Cravatten, Normal-Wäsche, Hosenträger, Handschuhe.

Für Damen: Taghemden, Nachthemden, Jacken, Unterröcke, Korsetts, Schürzen, Handschuhe, Taschentücher, Portemonnaies, Handtaschen.

Für Kinder: Strümpfe, Mützen, Pelze, Garnituren, Handschuhe, Taschentücher, Gamaschen etc.

Bis Weihnachten

10% Rabatt

auf Puppen, Christbaum-Schmuck.

20% Rabatt

auf Pelze, Blusen, Kostümröcke.

Gebr. Bluhm

Wenzelgasse 42. Wenzelgasse 42.

Zum Aufsuchen

zu noch nie dagewesenen Preisen:

Prima **Korsetts**, Weite bis 90 cm **2.50**
Prima Gummi-Hosenträger 1.20
Hochelegante **Spitzen- u. Stickerei-Röcke 10 Mk.**
Großer Posten **Hemden** und **Hosen**, einzelne Muster-Sachen, zu Fabrikpreisen
Herrenstoffe, prima Ware, per Mtr. **4.75** Wert 9 Mark.
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Satin, bunte Gardinen-Stoffe

weit unter Preis.

Friedrichstraße 20
erste Etage.

J. Heller

Partiewaren-Geschäft.

Junker & Ruh -Dauerbrandöfen

konstruktiv neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigend, in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen.

Ausführliche Kataloge durch:

Fr. Boeschemeier Nachf.
Bonner Heizöfen-Fabrik
und
Spezialgeschäft für Haus- u. Kücheneinrichtungen
Bonngasse 10. **BONN** Bonngasse 10.

Niemals!

eine andere Seife als

Schulz' Kamillen-Seife

rufen alle Hausfrauen aus, die sie versucht haben, denn es gibt nichts Besseres für die Hautpflege! Schulz' Kamillen-Seife übt einen heilsamen Einfluss auf die Haut aus, reinigt, macht die Haut gesund, sammetweich, gibt zarten, schönen Teint und rosiges Aussehen. Stück 50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

H. Beiersdorf & Cie.

Alkenide- und Luxuswaren

Remigiusstrasse 1 BONN Ecke Römerplatz

laden zur Besichtigung ihrer reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

höfl. ein.

Spezialität: Alpacca-Silber-Bestecke

Marke **Habeco**

Alpacca-Silber-, Engl. Plated-, Reinnickel- und Altmessing-Waren

Pariser Schmuck

Echte Broncen und Marmor

Handmalereien auf Elfenbein und Porzellan.

Jmmalin

bester Schuhputz

200 weiße Wollblusen

1a Stoffe auf Futter

gelangen heute und morgen zum Verkauf.

Serie I **jetzt nur** Mk. **3.50** Wert bis Mk. 6.90

Serie II **jetzt nur** Mk. **6.75** Wert bis Mk. 12.50

im

Blusenhaus, Poststrasse 23.

Der Tod weint

über die Erfindung der

Eutol-Bonbon

das **wirksamste** Hustenmittel der Gegenwart. Für 30 Pfg. überall zu haben.

Ein gutes Bild

schönes Weihnachts-Geschenk!

Letzter Termin für Aufnahme 22. Dezember. Lieferung der Proben zum Feste garantiert.

Alex Keller

Atelier für moderne Photographie
Stirst 9b, 1. Etage.

10 bis 20% Rabatt.

Uhrketten

25, 20, 15, 10, 6 Jahre **Garantie** für gutes Tragen

Nickelkette v. 30 Pfg. an.

Jos. Hesse

Uhrmacher, **Kölnstr. 3.**

Auf Uhr am Hause achten

Ausverkauf sämtlicher Uhren und Goldwaren **wegen Umzug**

Rohrmöbel, Sessel, Triumphstühle, Blumenständer und Tische, verstellb. **Kinderstühle, Kindermöbel, Kinder-Puppen- und Sportwagen, Jagd- u. Leiterwagen Korbwaren** usw.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. Koch

Bonngasse 26. Bonngasse 26.

Für die Festtage

empfehle:

Leipziger Stollen mit hochfeiner Füllung von 1, 2, 3 Mark an, schmackhafte **Butterstollen** in all. Preislagen. Vorzüglichen **Napfkuchen, Citronenkuchen, Königskuchen, Obstorten, ff. Kaffee- und Weingebäck, Spekulatius** per Pfund 60 und 80 Pfg., hochfein. **Holländer Mandel-Spekulatius** 1 Mk., eigenes Fabrikat.

Bäckerei Commer

Wenzelgasse 29. — Telefon 749. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Posten Gardinen statt 15 nur 8
Velour-Teppiche 25 M.
Plüschportièren, blau nur 10 M.
Plüschsofas 30
Eichen-Tische u. Ständer nur 6
Lungarderoben 10
Büfetts mit Kristallglas 120
Standuhr Romanisch Flämisch Modern
3armige Gaslüster 20 Mk.
gr. Oelgemälde jetzt
hälfte Preis. Herwarthstr. 14.

Ohne Geld

kann sich jeder in Besitz einer Krone Zuglampe, Ampel, Gaskocher, Gas- u. Badeofen setzen geg. monatl. geringe Miete, die beim Erwerb voll angerechnet wird, in unserem bewährten

Gaskronen-Verleih-Institut

Köln, Hohenzollernring 37 u. Göyer & Co., Limburgerstraße.

Lieferung auch nach ausw. Tel. 4121.

Gutersh. Fahrrad

mit Freilauf und Rücktritt, sowie zweisitz. Geschirr bill. zu verkaufen. Annagraben 39. f

Ueberzieher und Anzug für mittlere schmale Figur, **billig** zu verkaufen, Jagdweg 31, 1. Etage.

Gebrauchte Zither

u. Violine u. Nähmaschine zu verk. J. Beth, Acherstr. 28.

Weihnachtskrippe

Piano 160 Mk., Kindertisch, Spielsachen u. schöner Phonogr. mit Platten billig zu verkaufen, Kesselgasse 27. a

Harmonium

neu, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter A. K. 1505. an die Expedition.

Ziegenbock-Wagen (Break), fast neu billig zu verkaufen.

Näh Coblenzerst. 228. vormitt.

3 Fahrräder

darunter 1 kettenloses, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Bölnstraße 25.

Zweirad

noch gut erhalten, für 8jährigen Jungen gesucht. Offerten unter C. A. 69. an die Exped. g

AUTENTIA LANOLIN SEIFE mit dem **FAUSTRING**

angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Preisring.

C. NAUMANN, OFFENBACH a. M.

Einzelstück 20 Pfg 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Betr. Adressierung amtlicher Briefe.

Alle für die diesseitige Stelle bestimmten amtlichen Schriftstücke einschließlich der eingeschriebenen Briefe und der Steuererklärungen ersuche ich nur mit der Aufschrift „An das Königliche Landratsamt Bonn" zu versehen.

Ich bitte, solche Schriftstücke nicht an meine persönliche Adresse oder diejenige des Herrn Regierungs-Assessors Freiherr von Wilmowski zu richten, da hierdurch dem Absender Weiterungen entstehen können, indem die Sendungen eventuell verspätet zur amtlichen Vorlage gelangen.

Bonn, den 14. Dezember 1908.

Der Kgl. Landrat: Graf Galen.

Von Nah und Fern.

:•: **Niederdollendorf**, 17. Dez. Beim Beladen eines Schiffes glitt heute morgen ein Arbeiter gleich bei der ersten mit Steinen beladenen Karre auf dem Gangbord aus, schlug mit dem Kopf auf den Schiffsrand und fiel in den Rhein. Ehe Hülfe zur Stelle war, war er im Wasser verschwunden; seine Leiche konnte noch nicht aufgefunden werden. Der Verunglückte war unverheiratet und in Scheuren bei Unkel zu Haus.

:•: **Hönningen**, 17. Dez. Gestern abend wurden dem Arbeiter Jakob Schmitz gleich nach Antritt der Arbeit durch Ueberkochen von Lauge beide Beine verbrannt. Herr Dr. Droste legte dem Bedauernswerten einen Notverband an, worauf er nach Neuwied ins Krankenhaus gebracht wurde.

:•: **Rheinbach**, 17. Nov. In der heute abgehaltenen außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst zu dem in der letzten Sitzung vertagten Antrag der Reichs- und Staatsbeamten Rheinbachs auf Versetzung der Stadt in eine höhere Servisklasse beschlossen. Nach voraufgegangener lebhafter Debatte kam man zu dem einstimmigen Beschluß, dem Antrage stattzugeben und den Vorsitzenden zu ersuchen, die nötigen Schritte bei den zuständigen Stellen einzuleiten. — Zu Punkt 2 teilte der Vorsitzende mit, daß zum ordnungsmäßigen und erfolgreichen Betriebe des städtischen Sägewerks verschiedene gründliche Reparaturen der vorhandenen Maschinen und die Neubeschaffung eines Vollgatters, sowie eines weiteren Elektromotors unerläßlich seien. Die Sache wurde an die Baukommission zurErledigung überwiesen. — Zum dritten Punkte wurde beschlossen, das alte Bockmühlsche Haus, an dessen Stelle der Erweiterungsbau des Progymnasiums errichtet werden soll, unverzüglich niederzulegen.

* **M.-Gladbach**, 17. Dez. Die Stadtverordneten haben beschlossen, die Steuerumlage für 1909 auf 200 pCt. der Einkommensteuer und 1,86 vom Hundert des Ertrages als Gewerbesteuer wie bisher festzusetzen. Die Zuschläge zu den fingierten Einkommensteuersätzen wurden von 100 auf 150 pCt. und die Grundsteuer von 2,7 auf 3 vom Tausend des Gemeinwerts erhöht. Ferner wurde einstimmig die Einführung der Wertzuwachssteuer beschlossen.

* **Elberfeld**, 17. Dez. In einem hiesigen Gasthof erschoß sich heute morgen der in den dreißiger Jahren stehende Friseurgehülfe Walter Helmke aus Eving bei Dortmund.

* **Bochum**, 17. Dez. Wegen eines eigenartigen Schwindler-Tricks hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Arbeiter Wilhelm Niewind aus Gelsenkirchen zu verantworten. Er lauerte auf den Straßen schulpflichtigen Kindern auf, die von ihren Eltern ausgeschickt werden, um Einkäufe zu besorgen, machte sich an sie heran, erzählte ihnen, er sei ein guter Bekannter ihres Vaters, und brachte schließlich unter allerhand anderen Vorspiegelungen das für den Wareneinkauf bestimmte Geld in seinen Besitz. Auf diese Weise nahm er hier einem Kinde am 22. Oktober 3 Mark ab. Er wurde aber bald nachher gefaßt. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 15 Monaten Zuchthaus und 450 Mark Geldstrafe.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 17. Dezember.

Standesamt I.

Geburten: Jakob, Sohn von Jakob Dorn, Schlosser, und von Agnes Streisler. — Emilie Amely Anneliese, Tochter von Dr. med. Hugo Selter, Privatdozent, und von Margareta Meyer. — Johanna Karola, Tochter von Peter Imig, Werkmeister, und von Katharina Fleck. — Peter, Sohn von Franz Dörr, Metzgermeister, und von Elise Commer.

Heiratsverkündigungen: Siegmund Möller, etatsmäßiger Professor an der technischen Hochschule in Berlin, mit Gertrud Luise Baum. — Philipp Wilhelm Reuter, Schreiner, mit Ottilie Selzer. — Friedrich Eupen, Schneider, mit Katharina Jung.

Sterbefälle: Philipp Brack, alt 7 Wochen. — Berta Grouven, Rentnerin, alt 80 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Eva Maria Tochter von Fritz Wilhelm Geisert, Drehorgelspieler, und von Maria Müller. — Wilhelm, Sohn von Fritz Dieterich, Bäcker und Konditor, und von Susanna Blau. — Anna Maria, Tochter von Maximilian Schurz, Tagelöhner, und von Sibylla Vogel.

Heiratsverkündigungen: Johannes Wilhelm Wolff, Kaufmann, mit Agnes Franziska Elisabeth Münchbach. — Mathias Austgen, Königl. Landmesser, mit Gertrud Ottilie Vianden.

Sterbefälle: Rosalie Stanke, geb. Acker, Witwe, ohne Beruf, alt 71 Jahre.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 3 Uhr meinen lieben, unvergesslichen Gatten, treusorgenden Vater, unsern guten Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herrn

Anton Uhrmacher

gew. Damenschneider

zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er verschied nach dreitägiger Krankheit, versehen mit den Heilsmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von 31 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anton Uhrmacher
geb. Christ. Gerwing.

Bonn, Oberbreisig, Siegburg, Köln, Paderborn und Delbrück, 17. Dez. 1908.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Dezember, nachmittags 1½ Uhr, vom Hause Adolfstrasse 49 aus statt.

Die feierlichen Exequien werden Montag ½9 Uhr in der Marienkirche gehalten.

Ringofen b. Köln ←

mit unerschöpfl. hochprima Rohmaterial 25% unter Taxe verkäuflich. Anz. Mk. 40—50.000. Erststellige Ia Hypoth u. Wertp. werden in Zahl genomm. Ang. u. R. 832. an Annoncen-Exped. H. Rosiefsky, Bonn.

Konkurs Bonner Bank.

Alle Diejenigen, welche eine Forderung an obige Bank haben, werden zu einer Vorbesprechung am **Montag den 21. Dezember, nachmittags 5 Uhr,** im Saale der

Germania-Halle, Bonn, Friedrichstrasse 2

hierdurch eingeladen.

Zweck der Versammlung **ist Besprechung** und Entgegennahme von Vorschlägen **geeigneter Personen** für den am 28. ds. Mts. zu wählenden

Gläubiger-Ausschuss etc.

Bei der grossen Wichtigkeit, die eine ruhige und sachliche Abwicklung des Konkurses bedingt, nicht allein für die Gläubiger, sondern auch für alle mit der Bank in Verbindung stehenden Gewerbetreibenden, ist es Pflicht eines jeden Gläubigers, an dieser Vorbesprechung teilzunehmen.

Der Ausschuss.

Der

Total-Ausverkauf

des

Tuchfabriklagers

Brückenstraße 35 **Bonn** Brückenstraße 35
an der Wenzelgasse

bietet von heute ab zu Preisen an, wie solche bei gleicher Qualitätsware hier noch nicht gekannt.

Große Posten

Damen- u. Herrenkleiderstoffe

zu jedem annehmbaren Preise.

Der Einkauf ist selbst für späterhin lohnend.

W. Broese

Bonn, Brückenstraße 35. Siegburg, Kaiserstraße 100.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Reparaturen u. Wäsche.

Weihnachtsverkauf
10% Rabatt.
Neueste Formen für
Directoire-Mode.
Alleinverkauf des
Imperial-Corsets
D. R. P. ärztlich empfohlen, dies ist das einzige Corset, welches äußerst bequem sitzt und hoch moderne schlanke Figur bewirkt.
Von 6.—, 7.—, 8.50 bis 60 M.
Pariser Original-Corsets S. M.
Neueste Modelle in Zwickel-, Frack-, Reform- und Kinder-Corsets in allen Preislagen.
Corsethaus Imperial
Größtes Geschäft am Platze.
C. Gries
Fürstenstraße 1 Bonn Fürstenstraße 1.

Neuer **Kronleuchter** 20 Mk., Bettstelle mit Matratze neu 24 Mk., Plüschsofa 29 Mk. Off. u. J. M. postl. Godesberg.

Weihnachtsbäume schön geformt, in allen Größen, Ecke Hundsgasse u. Brückenstr. und Münsterkirche an der Fürst empfiehlt. W. Rouff.

Antiquitäten aller Art. Geschnitzte Schränke, eingelegte Tische, Banktruhen usw., Breitestraße 67.

Zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken
empfehle mein mit Neuheiten hervorragend ausgestattetes Lager.

Kunstblätter
bedeutende Auswahl religiöser Darstellungen in Kupferstich, Gravure, Photographie etc., gerahmt und ungerahmt.
Einrahmungen billigst, prompt und tadellos.
Versand nach auswärts unter Garantie.
Religiöse Kunstgegenstände.
Heiligen-Figuren, Gruppen, Crucifixe, Haus-Altärchen.
Alle Devotionalien.

Gebet- u. Erbauungsbücher
Diöcesan-Gesangbücher.
Religiöse Prachtwerke.
Katholische Geschenkliteratur und Jugendschriften.
Bilderbücher.
Meßbücher und Breviere.
Papier-Cassetten
Glückwunsch-Karten
Kalender etc.
Alle Schulartikel.

Krippen-Darstellungen
in allen Größen für Kirche und Haus in Terrakotta, Masse und Wachs.
Ant. Lützenkirchen, Bonn
Kunst-, Devotionalien- und Buchhandlung
Wenzelgasse 37. Telefon 1208. Wenzelgasse 37.

Der **Bonner Wandkalender** auf das **Jahr 1909** ist erschienen und zum Preise von **20 Pfg.** zu haben in der Expedition des **General-Anzeigers für Bonn und Umgegend.**

Gelegenheitskauf. Hochfeine kompl. Mahagoni-**Schlafz.-Einrichtung** m. 3tür. Spiegelschr. u. Intars. **Salon-Einrichtung** Nußb.-Toilettem. Kristallglas sowie Mahagoni-Tisch, **Moderner Nähtisch** **Antike Sitz-Truhe** reich geschnitzt, moderne **Küchen-Einrichtung** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Bringe meinen rühmlichst bekannten **Spekulatius** per Pfd. 60 Pfg wieder empfehlend in Erinnerung. **Joh. Weber** Acherstraße 11.

Kräftiger Ziehhund und Wagen zu verkaufen Velderberg 22.

Schöner sprungfähiger Eber zu verkaufen. Friesdorf, Hochkreuzhof.

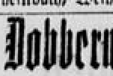
Polizeihund und belgische Riesenkaninchen zu verkaufen. Römerstraße 205.

Prima Edelroller noch 6 Stück billig, Poststraße 19, 2. Etg.

Guts. Kanarienvögel Stück 8 Mk. zu verkauf., Oppenhoffstraße 12, Hinterhaus, 1. Etg.

Pass. Weihnachtsgeschenk Junge Zwerg-Pinscher, schw. mit braunen Abzeichen, sind preiswert abzugeben, Breitestraße 8, 1. Et.

Für Weihnachten circa 50 Kanarienhähne St. Seifert, prämiiert von 6 bis 30 Mk., dazu passende Zuchtweibchen. Daselbst Weihnachtsbäume, schön geformt, in allen Größen zu verkaufen. P. J. B-W., Clemens-Augustistraße 37.

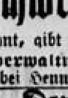


Hochtragende jg. **Kuh** gut von Nutzen, zu verkaufen. Rheinbach, Weiherstraße 26.

Dobbermann Hund und Hündin, preiswert in gute Hände abzugeben. Näheres in der Expedition.

Wachs. Kriegshund prämiiert. Abstamm., dal. wachs. schwarzer Spitz zu verkaufen. Viktoriastraße 19a.

Zu verkaufen von zwei auszusuchen, ein vierjähriges Pferd (Belgierrasse), ein neunjähriges (Münsterländer), in allen Geschirren zugfest. Gast- und Landwirt Heuroset, Siegburg-Müldorf.

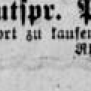


Kanarienvögel eine Partie z. Aussuch. à St. 8 M. Fr Bauer, Sterntorbr. 16, Drog.

Schöne junge Schweinchen entwöhnt, gibt ab Gutsverwaltung Quadenhof bei Hennef (Sieg).

Deutsche Boxerrüde. Umständehalber. 1 Jahr alter prima goldgelber Boxer, welcher höchst wachsam, stubenrein, treu und anhänglich ist, in gute Hände billig zu verkaufen. Beuel, Bonnerstraße 9.

Junge Teckel selten schön, preiswert abzugeben, Josefstr. 45, 2. Et.



Kanarienhähne vorzügl. Sänger, billig zu verkaufen. Acherstraße 9, 1. Et.

Zwerghündchen gelb, männlich, stubenrein, nur in gute Hände billig abzugeben, Römerstraße 6.

Gutspr. Papagei per sofort zu kaufen gesucht. Off. Rheinweg 65.

Bürgerliches Brauhaus Bonn.

Bei der heute in Bonn vorgenommenen Auslosung von Schuldverschreibungen unserer Gesellschaft wurden folgende Stücke gezogen:

Litera A zu Mk. 1000
Nr. 148, 289, 333, 409, 580, 637, 682, 692, 723.

Litera B zu Mk. 500
Nr. 810, 811, 861, 1048, 1057, 1234, 1322, 1359.

Die Zahlung des Kapitals erfolgt gegen Rückgabe der Anteilscheine
in **Bonn** bei der **Bergisch Märkischen Bank**,
in **Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank**
vom **1. Oktober 1909** ab.

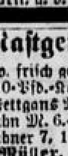
Mit diesem Tage hört die Verzinsung der ausgelosten Stücke auf.

Bonn, den 16. Dezember 1908.

Der Vorstand.

Stets frisch **Marzipanmasse** per Pfd. 1.00 Mk. **Nougâtmasse** per Pfd. 1.20 Mk. z. Aufschneiden u. Selbstformen. **M. Kaufmann** Konditorei und Café Remigiusstr. 14. Fernspr. 1004.

Die **Tee-Stube** Kaiserplatz 6, 1. Etg. Verkauf von engl. Weihnachts-Kuchen.



Kinder-Wäsche empfiehlt billigst **Jos. Eiler** Markt, a. d. Bonng. Fsp. 1118.

Mastgeflügel. Verl. bis Neujahr frko. frisch geschl. u. saub. gerupft je 10-Pfd.-Kolli i. leicht. Verpack.: 1 Fettgans M. 6, 1 Bratgans mit Huhn M. 6.40, 3 fette Enten od 4 Hühner 7, 1 Truthahn M. 7.50. Müller, Neuberun O.-S.

Täglich frisch abgeriebene **Citronen** und täglich frischen **Bruchspekulatius** **Jos. Victor.**

Neue und gebrauchte **Halbverdecks** mit abnehmbarem Bock billig zu verkaufen bei **R. Winand** Breitestraße 72.

2 Fahrräder fast neu, weg Nichtzahl. zurückgenommen, sofort zu jedem annehmbaren Preise abzugeben Münsterplatz 5.

Altes Gold kauft und nimmt in Zahlung **Peter Hünten** Uhrmacher, Uhren- u. Goldwaren-Handlung, Brüdergasse 42.

Piano-Fabrik Kühling Coblenzerstr. 12. Fernsp. 1035 fabriziert die denkbarbesten Klaviere der Jetztzeit. Zu Weihnachten alleräußerste Preise.

Landauer neu und gebraucht, sowie Sandschneider, Dogcart und Break, nur Fabrikate 1. Ranges, spottbillig zu verkaufen. Joh. Przybilla, Wagenfabrik, Euskirchen.

Für Musiker und Dilettanten empfehle ich mein Lager in Violinen und Bratschen von brillanter Tonfülle. C. Nürnberger, Geigenmacher in Rhöndorf.

Beuel. Einige Fuhren guten Pferdemist abzugeben sowie weiße Marmorwaage, 70 Pfd. Tragkraft, zu verkaufen. Pussig Wilhelmstraße 140.

Schreinerm. empfiehlt selbstgefertigte Möbel in gedieg. Ausführung, wie Küchen in Naturholz, Kleiderschränke usw. Georgstraße 7.

B F V

Eigener Sportplatz an der Richard-Wagnerstrasse.

Sonntag den 20. Dezember, 2 Uhr nachm.
Meisterschaftsspiel 1. Klasse
gegen den
Cölner Fussb.-Club Rhenania I.
Eintritt: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Freitag den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)
Internationales Fussball-Wettspiel
gegen
Cercle Sportif Brugeois I
aus Bruges.

Sonntag den 27. Dezember
Fussballwettspiel
gegen
Duisburger Spielverein I
Verbandsmeister pro 1907/08.

„Zum Storch" Jeden Samstag abend: **Erbsensuppe** mit Einlage. **Hämmchen** mit Kraut und Puree. **Schellrippchen** mit Kraut und Puree.

„Em Höttche" täglich frische **Seemuscheln** Portion 40 Stück 25 Pfg. 100 Stück außer dem Hause 25 Pfg.

Restauration Meuffels Zur guten **Quelle.** Bonn-Kessenich Ecke Rosenburgweg hält sich bestens empfohlen.

Robert Nowotny Bücherrevisor u. Liquidator Cöln, Mauritiussteinweg 88 Tel.-Ruf 6035. Spezialität: Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten zur Verhütung des Konkurses Ordnen unvollständiger oder nicht korrekt geführter Bücher. Anfertig. von Inventuren u. Bilanzen usw. Strengste Diskretion, prompte Bedienung, zivile Preise.

Pianinos billig
1 schwarz. kreuzsaitig. hübsches kleines Modell Mk. 380.
1 Salon-Pianino, prachtvoll in Ton u. Ausstattung 500 Mk.
1 Salon-Pianino in matt Nußb. erstklassige Marke 600 Mk.
1 hochf. Salon-Pianino, schwarz, erstklassige Marke 700 Mk.
1 Mand.-Piano, schwarz, brillant in Ton u. Spielart 700 Mk.
F. C. Müller, Wesselstraße 4.

Eine fast neue **National-Registrier-Kasse** mit 20 Tasten ohne Bonausgabe für jedes Geschäft geeignet, wegen Mangel an Raum für 250 Mk. zu verkaufen. Offerten unter T. K. 19. an die Expedition.

Viola und Meyers Lexikon, gut erh., billig zu verk.. Cölnstraße 25.

Verlobungs- und Trauringe

ges. gesch. finden Sie in reicher Auswahl und alle Netto-Preislagen bei

F. Hoffstätter, Juwelier, Sternstr. 38

Fort mit der Feder!

Schreibst Du mit Feder noch so gut
Weit besser schreibt die **Liliput.**

Die neue
Liliput-Schreibmaschine
ist das Schreibwerkzeug für Jedermann.

Neuestes Modell Preis 58 Mark.

— 1 Jahr Garantie. —

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Wo nicht vertreten Lieferung zur Probe ohne Kaufzwang.

Sofort ohne Erlernung zu schreiben. Schrift so schön wie bei den teuersten Schreibmaschinen. **Keine** Weichgummitypen. Alle Arten von Vervielfältigung auch **Durchschläge.** Geeignet für alle Sprachen durch einfache Auswechslung der Typenräder. **Reisemaschine,** da nur 3 Kilo Gewicht. Beste Korrespondenzmaschine in so billiger Preislage.

Glänzende Anerkennungen

Prospekte, Anerkennungsschreiben u. Schriftproben kostenlos von

Deutsche Kleinmaschinen-Werke, m. b. H.,
Köln 17, Schildergasse 61/63, Telefon 10336.
Jederzeit kostenlose Vorführung.
Weitere Niederlassungen:
München (Fabrik), Berlin, Hamburg Düsseldorf. Breslau, Leipzig, Karlsruhe, Wien, Paris.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Ibach-Piano

im Juli d. J. gekauft, schwarz, tadellos, umständehalber billig zu verkaufen. Godesberg, Plittersdorferstraße 2.

In 3. Auflage (21.—30. Tausend) erschien:

Wollen und Wirken

Sprüche und Gedichte gesammelt von
P. J. Tonger.
160 Seiten kl. Oktav.
Hübsch. Leinenband 1 M.
in Kaliko m. Goldschn. 2 „
in Saffian „ 4 „

In 5. Auflage (41.—55. Tausend) erschien:

Lebensfreude

Sprüche und Gedichte gesammelt von
P. J. Tonger.
160 Seiten kl. Oktav.
Hübsch. Leinenband 1 M.
in Kaliko m. Goldschn. 2 „
in Saffian „ 4 „

Beide Werkchen zusammen in 1 Kalikoband mit Goldschnitt 3 M., in 1 Saffianband mit Goldschnitt 5 M.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Totaler Räumungs-Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau meiner Geschäftsräume.

Die **enorm** grossen Läger in

Herren- u. Knaben-Garderoben

bestehend aus nur **gediegenen** Qualitäten in allerfeinster Ausführung

werden zu nie gekannt billigen Preisen

gänzlich ausverkauft

da meine Geschäftsräume unbedingt am 1. Januar 1909 geräumt sein müssen.

Die Preise sind derartig billig gestellt, dass eine gleich günstige Einkaufs-Gelegenheit vollständig ausgeschlossen ist.

M. Meyer

Brüdergassenörtchen. BONN. Brüdergassenörtchen.

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

Totaler Ausverkauf in
Sprech-Apparaten!
Sie staunen!
Wundervoller Ton!

1 Apparat 25 Mark hierzu 6 Musikstücke gratis. Spricht, singt und lacht.
Spezialplatte 25 cm Durchmesser, doppelt bespielt 1.70 M. Ungeheure Auswahl in Platten u. Sprechmaschinen, 5000 Stück, umfassen unsere Etablissements. 7 Geschäftshäuser dieser Art in Deutschland.

Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft
m. b. H., Münsterplatz 5.
Wir bitten auf die Hausnummer 5 zu achten.

Münchener „Spaten"
Pilsener „Urquell"
Dortmunder „Kronen"
Kulmbacher „Aktien"
Helles „Tafelbier"
empfiehlt
in Flaschen, Syphons, Glaskrügen und Fässern
Joh. Rieck, Hofl.,
Bier-Verlag „Hähnchen"
Fernruf 100, Münsterplatz 21

Fahrräder
Modell 1909
Brennabor. Naumann, Opel.
Allein-Verkauf
Emil Weber
Kölnstraße 143.

Nähmaschinen von 65 M. an. 10 Jahre Garantie.
Alleinverkauf **Ernst Goldberg,** Bonn, Friedrichsplatz 11—13 (Viehmarkt). Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Aeltestes Bonner Bierhaus
Wo treffen wir uns? Em Höttche
BONN, Markt, neben dem Rathaus
Jos. Keutmann.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

in

Uhren, Gold- u. Silberwaren
mit 10% Rabatt!

Brillantringe, Broschen u. Armbänder
mit 20% Rabatt!

Louis Wantjer, Juwelier
Acherstrasse 9.

Victor Möbius S. Offergeld Nachfg.
Goldschmied
Poststrasse 28. **Poststrasse 28.**

Goldene Herren- und Damenketten
in grösster Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Verlobungs- und Trauringe.

Die sorgsame Hausfrau!

lässt zu Weihnachten
Löffel, Gabel und Eß-Geschirre
neu versilbern oder vernickeln,
Kronleuchter
aufmachen und reinigen.
Schlittschuhe, Fahrräder, Schlüssel 2c.
vernickeln und polieren.
Alle galvanischen Arbeiten erledigt **rasch, billig und gut** die galvanische Abteilung der
Deutschen Quarzgesellschaft
m. b. H.
Beuel, Ecke Garten- und Siegburgerstraße.
Telefon 200.
Freie Abholung und Rücksendung der Waren durch unsern Boten.
Kein Porto, keine Frachtauslagen.

Weihnachtsgeschenk.
Patent-Geige für Selbststudium
mit Notenschule und sonstigem Zubehör Mk. 25.—
Willi Kieberich, Godesberg, Plittersdorferstraße 2.

---

ff Schlachtgeflügel
frisch geschlachtet

Schöne Hühner z. Braten geeign.	p. Pfd.	M.	1.20
Fette Suppenhühner . . .	p. Pfd.	„	0.90
ff Poulets (Milchmast, sehr zart und fein)	p. Pfd.	„	1.50
Junge Hähne große	p. Pfd.	„	1.20
ff Forellen	p. Pfd.	„	3.—

per Nachnahme exkl. Porto, für Packung Postkolli 30 Pfg.
Gutsverwaltung Calmuth bei Remagen a. Rh

Grösstes Spezial-Haus:

Nur Pelzwaren

Unerreicht grösste Auswahl moderner Pelzwaren zu bekannt billigsten Preisen und bester Qualitäten empfiehlt
Jos. Pohler
BONN, Belderberg 9.
Reparaturen prompt und billigst. Reparaturen prompt und billigst.

Laxin Confect
Abführende Fruchtpasten
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer, milder Wirkung.
Original Dose (20 Stück) 1 Mark
Depot: **Rathaus-Apotheke.**

Seiden-, halbseidene und sonstige Stoffe in Coupons
für Kissen und einzelne Sessel passend
empfiehlt sehr billig
H. Strauven : : **Tapeten-Fabrik** : :
Remigiusstrasse 9.

Unterhaltungs-Blatt

Toni's Christkindl.

Von S. v. Adelung.

1)

So oft die liebe Weihnachtszeit mit ihrem Glanz und ihrer Freude zur Erde niedersteigt, so oft gibt es wieder neue Weihnachtsgeschichten, und darum sind es ihrer so viele. Aber man hat sie nie satt, denn sie erzählen von der Liebe und vom Frieden, die mit der Weihnachtszeit in die Menschenherzen einziehen, und davon bekommt man nie genug zu hören und zu spüren.

Die beiden alten Fräulein Burghofer lebten in München still und einträchtig beisammen. Ihre Eltern hatten ihnen die Namen Aloysia und Bonaventura mit auf den Lebensweg gegeben. Die waren in „Loisl" und „Bonerl" abgekürzt und auch jetzt noch beibehalten worden, wo die beiden Schwestern in rundlicher Fülle in Ehren ein stattliches Alter erreicht hatten. Wer sie so dahinwandeln sah Arm in Arm die Straßen entlang, oder sich durch die Menschenmenge auf dem immer dichtgedrängten Marienplatze sanft hindurchschiebend, der mußte sich an ihnen freuen; denn zwei zufriedenere, gutmütigere und gemütlichere Schwestern gab es auf der ganzen Welt nicht wieder, und die Liebe zueinander und zu der gesamten Menschheit strahlte ihnen nur so aus den Augen, die noch etwas von jugendlichem Glanz behalten hatten, trotzdem Aloysia bereits 70 und Bonaventura 68 Jahre zählte. „Alter schützt vor Jugend nicht," wie eine geistvolle Dame einst sagte, und wem das Herz sein Leben lang in Mitleid und Mitfreude warm geschlagen hat, dem wird es auch im Alter nicht kalt, ja, es wird mit den Jahren nur immer wärmer und zu einer Sonne, an der sich Groß und Klein erwärmt.

An diesem Heiligabend nun, wo meine Geschichte anfängt, wollen sich die beiden bis zum Rindermarkt hinauswagen, der weit von der Arcisstraße weg liegt, in der sie ihr hübsches, behagliches Haus bewohnten. Sie hatten einen Teil des Wegs die „Tram" benutzt, wie man in München die Pferdebahn zu nennen pflegt, und gingen nun, wie immer, Arm in Arm durch die auf und ab wogende Menschenmenge dem Rindermarkt zu. Galt es doch, ihren Weihnachtsbaum auszusuchen und zu kaufen, denn morgen, am ersten Feiertag, war große Bescherung bei den beiden für Nichten und Neffen und die ganze Verwandtschaft. Der Baum aber — und das war seit nun fast 40 Jahren Familientradition — mußte sehr schön, sehr strahlend, sehr herrlich werden. „Der schönste Weihnachtsbaum in ganz München" wurde einmal gesagt, und das hatte den Schwestern sehr geschmeichelt. Seither wollten sie jedes Jahr gerne den „schönsten Baum in ganz München" haben, und gerade um dieses Baumes willen entspann sich immer ein kleiner Streit zwischen ihnen, vielleicht der einzige, den die zärtlichen Schwesterherzen kannten.

Aloysia zog nämlich die Rottannen vor und Bonaventura, die ein wenig zu Neuerungen neigte, hätte lieber eine Weißtanne gehabt. In der Familie wurde seit Urgedenken die Rottanne benutzt — die war der echte, richtige Weihnachtsbaum, die Zweige buschig und dunkelgrün —, so hatten es die Großeltern gehalten und so gehörte sich's, meinte Aloysia. Bonaventura dagegen meinte, das Grün der Weißtanne sei noch freundlicher, ihre Nadeln schöner, und wenn sie auch nicht so dicht wären, dafür fielen sie lange nicht so bald ab wie die der Rottanne und gäben nicht so viel „Gruft" auf Teppich und Boden. Der Streit wiederholte sich jedes Jahr und endete gewöhnlich in Großmut. „Na, so nehmen wir halt eine Weißtanne, diesesmal," sagte auch jetzt Aloysia und drückte der Schwester Arm an sich. „Ist mir ja auch recht, Bonerl. Wenn Du nur zufrieden bist. Also komm!" Und sie drängte vorwärts, dem Rindermarkt zu.

„Ja, fällt mir gar nicht ein!" entgegnete ihr die lebhafte Bonaventura und blieb mitten in einer weichen Schneepfütze stehen: „Das wäre schön! Als ob ich unser Bäumerl für mich allein haben wollt. Nein, eine Rottanne soll's sein, eine stattliche Rottanne, wie Du's gern magst, mit so recht dicken, buscheligen Zweigerln und einer kerzengeraden Spitze oben."

„O Du Dschaperl Du!" rief nun Aloysia und zog die Schwester gewaltsam von der Schneepfütze fort: „Ja, meinst denn, ich wollt das Bäumerl für mich? Du sollst doch einen Spaß dran haben, Du altes, liebes Kindsköpferl, Du! Und eine Weißtanne soll's sein, verlaß Dich drauf. Vorig's Jahr hab' ich nachgegeben, da war's eine Rottanne, nun will ich auch einmal meinen Willen haben, und eine Weißtanne soll's sein."

„Du bist immer so eigenwillig," schmollte Bonaventura halb ärgerlich, halb lachend. „Wenn ich net nachgeben könnt, wär das ein Leben! Aber 's ist nur gut, daß ich ein so weichmütiges Lamperl bin. Ja, du mein, wär das sonst ein Leben!"

„Schau, und ich mein', daß ich alleweil diejenig' bin, die nachgibt," lachte Aloysia. „Na, wir sind halt zwei zanksüchtige alte Weiberln — gelt Bonerl?" Und sie sah die Schwester mit liebevollem, warmem Blicke an.

„Schau nur, schau!" rief jetzt Bonaventura, „da sind auch schon die Bäum'! Die stattlichen Rottannen dort; — sollten wir nit am End gleich eine nehmen?" fügte sie schlau hinzu.

„Wo denkst denn hin? Zuerst alle angucken, dann erst kaufen," mahnte die bedächtigere Aloysia. „Hast's denn vergessen? Der unsrige muß der allerschönste Baum Münchens sein, und Du willst so mir nichts, dir nichts das erste lumpige Bäumerl kaufen; dort drüben stehen Weißtannen, komm!"

Arm in Arm gingen die Schwestern weiter, musternd, tadelnd, manchmal bewundernd und immer noch sich liebevoll streitend. Endlich war das Richtige gefunden: eine tadellos gewachsene Weißtanne — denn Aloysia bestand auf ihrem Recht, und dies Jahre sollte Bonaventura ihren Wunsch haben — mit breiten Zweigen und saftiggrünen Nadeln. Ganz frisch vom Walde, duftig und harzend stand sie da; sogar noch ein wenig Waldmoos haftete an ihrem Stamm. Bonaventura strich zärtlich über die Zweige hin, während Aloysia, welche die Kasse führte, für den Baum zahlte und Straße und Nummer angab, wohin er getragen werden sollte.

„Du mein," sagte der Mann und rückte an seiner schäbigen Pelzmütze, „was denken's auch, Madam? Zu sellem hob i kan Zeit nit. Oder wollen 'leicht Sie mir unterdes meine Bäum da hüten? Na, na, sell kann i nit, g'wiß nit. Da müssen's schon wer andern mit schicken!"

Die alten Damen sahen sich etwas ratlos um. „Leni kann den Baum nit holen," meinte Bonaventura, „die hat noch zu viel z' tun mit Backen und Putzen."

„Und selber können wir ihn doch auch nit tragen," meinte Aloysia.

„Da wüßt i schon ein' Rat," erwiderte der Mann. „Schauen S'," er stieß Bonaventura, die am nächsten stand, vertraulich mit dem Ellenbogen an: „Dort drüben das Buberl, dös mit der Zipfelkapp'n auf'm Kopf — 's verkauft mit sei'm Schwesterl selbstg'machte Wollamperln. Ich kenn's wohl, 's sind einer armen Witfrau Kinderl. Der Bub kann scho' a bisserl fort, lassen's ihn dös Bäumerl do trag'n, 's ist an gut's Werk, wenn's ihm a paar Pfennig geb'n." Und der gutmütige Mann legte die Hand an den Mund, damit seine Stimme, die in der rauhen Winterluft schon etwas heiser geworden war, weiter klinge: „Toni! Toni, komm g'schwind! Sollst den Herrschaften da 's Bäumerl nach Haus trag'n, Toni!"

Der Kleine kam, ein blasses Bürschchen mit rotgefrorener Nase und ebenso roten Händen. Er sagte nichts; aber seine braunen Augen leuchteten auf, und willig ließ er sich vom Manne den Baum auf die schwachen Schultern laden. „Arcisstraße Nummer 39; ich will's Deinem Lieserl schon sagen, wo Du hin bist," meinte dieser gutmütig, und der Knabe wollte sich schon auf den Weg machen. Da hielt ihn Bonaventura zurück.

„Wart," sagte sie; „Loisl, wie wär es, wenn ich dem Buben da die Lichter für den Baum mitgäbe und das Konfekt? Es ist in einer festen Düte, und ich habe so viel zu tragen."

„Freilich," nickte jene; „dann geb' ich ihm auch noch etwas, da, die Puppe in der Schachtel für unser Patenkind Mariechen. Aber paß gut auf, Kleiner, hörst? Es ist eine gar schöne Puppe." — „Ja, und hier an den Arm könnte ich ihm noch mein Täschcrl hängen," sagte Bonaventura, „schau, es geht noch ganz gut. Es ist zwar blos das Bilderbuch für Ernst darin und der große Ball, aber es wiegt doch schwer am Arm. Geht's, Buberl?" fragte sie freundlich.

Der Kleine nickte bloß; aber der Christbaumverkäufer beeilte sich, zu sagen: „Der Bub ist kräftiger, als er ausschaut — dös bisserl Sach' kann er gut heimtragen."

„Ach, geh, komm her!" rief nun Aloysia dem bereits wieder Davongehenden noch einmal nach, und der Knabe blieb gehorsam stehen. „Schau, der Schal da im Papier, schwer ist er nicht, aber halt gar so unbequem zu tragen; kannst ihn vielleicht grad' noch mitnehmen, wenn ich ihn Dir unter dem Baum über Dein' Arm leg. So, und nun geh und gib nur alle Sachen unserer Leni ab, hörst? und wart, bis wir kommen, — sollst ein ordentlich's Trinkgeld kriegen, armer Bub, weil 's Weihnachten ist."

Damit war der Toni verabschiedet. Er lüpfte den Baum noch etwas höher auf die Schulter und trabte davon durch das Menschengewühl, sorgsam auf das Bäumchen und die vielen Pakete achtend, mit denen er beladen war, und daß der Baum an keiner Häusermauer seine Aeste verderbe oder gar knicke.

Briefkasten.

Zimmer. 1) Wenn Sie etwas Benzosharz auf dem Ofen verdunsten lassen, wird das Zimmer vom schönsten Wohlgeruche durchzogen. Wollen Sie Waldduft als Zimmerparfüm haben, so lösen Sie zweieinhalb Gramm Lavendelöl und ebensoviel Edeltannenöl in 1 Liter 90prozentigem Alkohol und setzen der Mischung siebeneinhalb Gr. Essigäther zu. — 2) Um aus neu tapezierten Zimmern üblen Geruch, der oft sehr hartnäckig ist, zu vertreiben, gebe man einige Hände voll frischer Wachholderbeeren auf ein Becken mit glühenden Kohlen, stelle dies auf einige Steine und ein Blech in die Mitte des gut zu verschließenden Zimmers. Nach etwa zwölf Stunden lüfte man den Raum tüchtig durch und der üble Geruch wird verschwunden sein.

A. B. 100. 1) Sie können die Schildläuse von der Palme durch Bestreichen mit Tabak-Absud entfernen. Natürlich muß die Pflanze darauf mit reinem Wasser abgewaschen werden. Andere Pflanzenfreunde halten es für besser, die einzelnen Tierchen mit spitzen Hölzchen abzunehmen und alle acht Tage aufs Neue nachzusehen. Dazu gehört allerdings Geduld. — 2) Herr Prof. Dr. Graff, Kirchstraße Nr. 8, hat Sprechstunden Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis halb 5 Uhr. Vormittags im Marienhospital auf dem Venusberg.

P. S. in H. Wenden Sie sich an den hiesigen Schi-Klub. Vorsitzender ist Herr Prof. Dr. Hessenberg, Lessingstraße 30. Am besten treten Sie dem Vereine bei.

A. S. 50. 1) Gewiß ist das zu heilen. — 2) Herr Prof. Dr. Eschweiler, Losstraße 13, hat Sprechstunden werktags von 11 bis halb 1 und von 4—5 Uhr.

Ein alter Abonnent. Die angegebene Kündigungsfrist ist richtig.

Drei Wißbegierige. Nein, einen solchen Bund gibt es hier in Bonn nicht.

Abonnent von Anfang an. Ohne das Bild gesehen zu haben, ist der Wert nicht zu taxieren. Bieten Sie es gegen Meistgebot im General-Anzeiger aus. Liebhaber finden sich für solche Sachen stets.

Nr. 161. Sehr hartnäckige Flecken, z. B. Stockflecken, entfernt man aus Papier, indem man den Bogen durch schwaches Chlorkalkwasser zieht, oder besser noch Eau de Javelle, und gleich darauf einige Male durch reines, klares Wasser, wodurch die Flecken verschwinden. Das Papier verliert dadurch allerdings etwas von seiner Glätte.

Tinte 50. Hier haben Sie ein anderes erprobtes Rezept für sympathetische Tinte: Man koche Stärke zu Kleister und verdünnt denselben mit so viel Wasser, daß eine Flüssigkeit entsteht, welche gut aus der Feder fließt, setzt dann behutsam so viel Jodtinktur hinzu, daß die Farbe eben blau erscheint, und hat dann die fertige Tinte. Feuchtet man nun das Papier mit Salzwasser an, so verschwindet die Tinte gänzlich.

L. T. Das Lied ist eines der drei „Alt-Böhmischen Weihnachtslieder", die aus dem Schatz der Alt-Böhmischen Brüder stammen. Die folgenden Strophen lauten:

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
Was uns verheißen der himmlische Schall,
Was wir dort finden, lasset uns künden,
Lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
Den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

B. B. 50. Richten Sie das Schreiben nur an die Gesandtschaft der französischen Republik in Berlin; es wird dann schon an die richtige Stelle kommen.

L. 96 und M. G. 100. Wir haben das Mittel noch vor ganz kurzer Zeit angegeben. Wir können doch nicht immer dieselben Artikel wiederholen.

D. Nr. 100. Sie sollten selbst in verschiedenen Apotheken anfragen!

D. H. J. Es sind so viele Fehler in dem Gedichte, daß wir sie gar nicht alle aufzählen können. Talent ist nicht erkennbar.

Mez. Gewiß ist uns dieser „schöne" Vers bekannt. Richtig und vollständig lautet er wie folgt:

Wer nie sein Brot mit Gipsmehl aß,
Wer nie vor schwerspatvollen Klößen
Und kreideschweren Nudeln saß,
Vor dem will ich mein Haupt entblößen
Und fragen, fröhlich im Gemüt,
Woher sein Weib das Mehl bezieht.

Nichte Alma. Erfragen Sie näheres im Friedrich-Wilhelm-Stift, Bonnertalweg 27.

A. B. feribendus. Suchen Sie durch Anzeige in unserer vielgelesenen und weitverbreiteten Zeitung eine solche Gelegenheit aufzufinden.

Dankbarer Neffe. Vielleicht weiß Ihnen einer unserer Leser zu sagen, wie eine gute Feuerzangen-Bowle zubereitet wird.

A. B. 100. Die schriftliche Erlaubnis der Eigentümer muß noch von der Ortspolizeibehörde beglaubigt werden. Wegen Fangens der Kaninchen auf Grundstücken der Gemeinde müssen Sie die Erlaubnis des Bürgermeisters oder des Gemeindevorstehers nachsuchen.

N. Godesberg. Beihülfen des Reiches werden in solchen Fällen nicht gewährt. Am besten wenden Sie sich an die dortige Armenverwaltung, falls Sie nicht die Mittel haben, das Kind in einer Anstalt unterzubringen.

B. B. Wenn Sie die Wohnung auch zu einem Jahresmietpreise gemietet haben, so ist dadurch doch noch nicht bestimmt, daß die Wohnung für ein Jahr gemietet ist. Wenn dieses nicht besonders vereinbart wurde, dann können Sie die Wohnung am 1. Januar auf drei Monate, also zum 31. März 1909, aufkündigen.

A. N. 100. Die Geschäftsbücher sind an einem vom Gericht zu bestimmenden sicheren Orte auf die Dauer von zehn Jahren zu hinterlegen und aufzubewahren. Nach Ablauf dieser Frist können dieselben vernichtet werden.

L. L. 50. Da werden Sie schon den betreffenden Arzt fragen müssen. Der Onkel kann Ihnen in diesem Falle keinen Rat geben.

M. H. Hinterläßt Ihre Frau kein Testament, dann erben Sie von deren Nachlaß ein Viertel, das übrige erben die Kinder. Durch Testament kann Ihre Frau Sie zu ihrem Alleinerben einsetzen und die Kinder aufs Pflichtteil beschränken.

Weihnachten. Als günstig in dem betreffenden Falle ist zu bezeichnen, daß der deutsche Konsul ebenfalls in Patras wohnt. Wenden Sie sich direkt an das Kaiserlich deutsche Konsulat in Patras (Griechenland) mit der Bitte, in welcher Sie den Fall ausführlich schildern müssen, den Schuldner zur Zahlung aufzufordern oder Ihnen einen geeigneten Rechtsbeistand dort zu bezeichnen. Sie werden dann näheres erfahren und jedenfalls zum Ziele kommen.

S. A. 100. Das Vermögen der Frau haftet nicht für die von dem Manne eingegangenen Schulden. Die Frau muß Widerspruch erheben, wenn ihr Vermögen dieserhalb angegriffen werden sollte. — In dem anzufertigenden Inventar über den Nachlaß des verstorbenen Mannes ist das Vermögen der Frau nicht mit aufzuführen. Die Frau erbt von dem Nachlasse des Mannes ein Viertel, das übrige erben die Kinder.

Verhandlungstermin. Sie müssen zu Ihrer Vertretung einen Rechtsanwalt bestellen, da Sie selbst beim Landgerichte Ihre Einwendungen gegen die Klage nicht vorbringen können. Schicken Sie also schleunigst die Klageschrift mit genauer Information an einen Rechtsanwalt in Krefeld, damit dieser den Termin wahrnimmt, oder fahren Sie zu dem Zwecke der Bestellung eines Anwalts selbst nach dort.

Spich. Auch uns erscheint das bisher geübte Verfahren mit der Bezahlung der von den Arbeitern rückständig gelassenen Entnahmen aus der Kantine nicht im Einklang mit den entsprechenden Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung und des Lohnbeschlagnahmegesetzes zu stehen, weshalb wir Ihnen raten, die Waren nicht mehr zu kreditieren und Ihre Forderungen aus den regelmäßigen Lohnzahlungen der Arbeiter zu decken.

H. D. in Blatten. Deutschland hatte 1870—71 die größte Heeresmacht.

In gewohnter
reicher Auswahl
für
Kinder ☆ Damen
und
Herren.

Ausstellung und Verkauf
praktischer Weihnachts-Geschenke.

Ball- und Gesellschafts-Schuhe
Goldbrokat, Silberbrokat, Silberchevreau, Goldchevreau
Salon- und Spangenschuhe in Lack- u. Chevreauleder.

Kinder-Tanzschuhe
in Lack-, Chevreau- und weiss Glacéleder.

Hausschuhe in eleganter Ausführung für Herren, Damen und Kinder.

Kamelhaar-Hausschuhe
in reicher Auswahl.

Gummischuhe und Stiefel.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Schuh-Haus A. M. Joseph
Remigiusstrasse 7.
Köln. Frankfurt a. M. Coblenz.

Kaufhaus
Blömer
Bonn.

Enorm billiger Verkauf
in meiner grossen Spezial-Abteilung für
Herren- und Knaben-Garderobe.

In Ihrem Interesse liegt es, gut und billig zu kaufen.

Ueberzeugen Sie sich von meiner unerreichten Preiswürdigkeit.

Große Gelegenheitsposten
Herren-Paletots
Herren-Anzüge
Loden-Joppen
Herren-Hosen
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
zu jetzt ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Zurückgesetzt! Mehrere 100 Knaben-Anzüge und Paletots, um damit zu räumen, jetzt bis zur Hälfte der sonstigen schon sehr billigen Preise.

Morgen Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Fliegender Holländer
Schönstes Weihnachtsgeschenk!

Ist für Knaben und Mädchen von 3—14 Jahren das schönste Vergnügen, wird von jedem Arzt empfohlen und sind vollständig gefahrlos.
Dieselben sind ein- u. mehrsitzig zu haben von 13.50 Mk. an.
Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft Münsterplatz 5

J. Weißkirchen
Lederhlg., Kölnstr. 7
Schultornister
Rucksäcke
Portemonnaies
Hosenträger
Gamaschen
Christbaumschmuck.

Passend zu
Weihnachts-Geschenken.
Eine wertvolle Briefmarkensammlung, eine Violine mit Notenpult und eine Zither mit Kasten zu verkaufen,
Josephstraße 44
im Hinterhaus.

Diamantenlager und Diamantenhandel.

: Nachdem der Staatssekretär Dernburg in seiner Reichstagsrede sich über die Diamantenfunde in Südwest-Afrika günstig geäußert hat, gewinnt die Frage nach dem Vorkommen des Diamanten auf der Erde und den Diamantenhandel für uns besondere Bedeutung. Ehe man auf die Diamanten aufmerksam wurde, die in unserer Kolonie gefunden werden können, waren es die englischen Diamantengruben Afrikas, die den Hauptbedarf an Diamanten deckten. Die Diamantfelder Brasiliens, die früher überaus ergiebig waren, haben in ihrer Produktion nachgelassen und wie viel Diamanten Indien noch liefern kann, läßt sich kaum feststellen. Dafür aber kamen aus anderen Weltteilen Nachrichten von Diamantfunden: in Australien, im nordöstlichen Teil von Neu-Südwales, hatte man in vulkanischem Gestein Diamanten gefunden. Von einer Diamantenproduktion in jener Gegend hat man aber seitdem nichts gehört. Aehnlich ist es mit den Diamantfunden in den Vereinigten Staaten gewesen. An dreißig verschiedenen Stellen der Union, so hieß es im vorigen Jahre, seien Diamantfunde gemacht; besonders ein Ort in Arkansas verspräche reiche Ausbeute, über 150 größere Steine seien innerhalb eines Jahres gefunden worden, darunter einer von sechseinhalb Karat. Der Boden, der die Diamanten enthielt, sollte mit dem berühmten „blauen Grunde" Kimberleys Aehnlichkeit haben. Allein von einer nennenswerten Diamantproduktion in Arkansas hört man auch nichts. Daß übrigens das Vorkommen des „blauen Grundes" notwendig mit dem Vorkommen von Diamanten verknüpft sein muß, ist nicht wahr. Vor ein paar Jahren entdeckte der Berliner Geologe Branca im Uracher Gebiet der schwäbischen Alb Tuffröhren, die Blaugrund enthielten; alles Suchen nach Diamanten dagegen war erfolglos. Vor dem Jahre 1728 kamen Diamanten nur aus Indien nach Europa, und auch die alten Griechen und Römer erhielten die Diamanten ebenfalls aus Indien auf dem Wege über Persien.

Wie lange überhaupt der Diamant bekannt ist, ist nicht festzustellen; man weiß z. B. nicht, ob die alten Hebräer ihn gekannt haben. Der Reichtum der ostindischen Lager im Dekan, in der Umgegend von Golconda, in Bengalen und auf Borneo ist seit Alters her bekannt; dorther stammten bis ins 18. Jahrhundert alle Diamanten. Dann kam plötzlich die Entdeckung der brasilianischen Diamantminen bei Tejuco in der Provinz Minas Geraes und in der Provinz Bahia. Das bedeutete einen völligen Umschwung in der Gewinnung und in dem Handel mit Diamanten. Die Regierung monopolisierte die Diamantgewinnung und setzte über den Diamantenbezirk einen Intendanten, der despotisch, fast allmächtig regierte; die Arbeit wurde fast völlig von Negern ausgeführt. Später wurde das Monopol aufgegeben, und man konnte das Recht auf Diamantenwaschen gegen eine Abgabe erlangen. Im ganzen hat Brasilien weit über 12 Millionen Karat Diamanten geliefert; in den Jahren 1850 und 51 allein gegen 300,000 Karat.

Ein neues Diamantlager, das südafrikanische, das sich allmählich zur größten Diamantfundstätte vergrößerte, löste die brasilianischen Lager ab. Vorläufig behaupten die südafrikanischen Felder ihre Stellung, trotz der Krisen, die der Diamantenmarkt durchzumachen hat, und obwohl es der de Beers-Compagnie nicht allzu gut geht. Die Entdeckung eines neuen Lagers würde natürlich Einfluß auf den Marktwert haben. Einen absoluten Maßstab für den Wert eines Diamanten gibt es natürlich nicht, so bald er außergewöhnliche Größe hat, und die Bezahlung nach Gewicht läßt sich nur bei kleineren Steinen durchführen. Das Karat (etwa 200 mg) wurde, wie Benvenuto Cellini berichtet, in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts mit 100 Goldtalern bezahlt; 100 Jahre später gab man in Hamburg nur 80 Gulden dafür. In der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts betrug der Preis etwa 360 Mark; später nahm die Kommission, die den Wert der französischen Krondiamanten abschätzen sollte, 120 Mark für den Karat an. Seitdem sind die Preise wieder in die Höhe gegangen. Im Jahre 1900 betrug der Durchschnittspreis 600 Mark.

Zu jedem annehmbaren Preise
geben sämtliche noch in schöner Auswahl vorhandenen
Damen- und Mädchen-Hüte
ab.
Gunz & Cie.
Wenzelgasse 15. Fernsprecher 359.

Kaufen Sie für
Geschenke
unsere weltberühmte
Herren-Wäsche
50 verschiedene Formen.

Eigene Marke. Gesetzl. geschützt. Vorrat in allen Weiten. — Lager in den neuesten Formen.

Hermanns & Froitzheim
Markt 27 Bonn Markt 27.

Schönste Festgeschenke.
Wer seinen Kindern ein wirklich belehrendes und unterhaltendes Spielzeug beschaffen will, versäume nicht, meine reichhaltige Auswahl in guten und soliden Metall-Spielwaren zu besichtigen.

Als Neuheit empfehle besonders das von mir neu eingeführte **zusammenstellbare mechanische Spielzeug,** das beste Knabenspielzeug der Gegenwart.

Kinematograph
sehr unterhaltend von **8.50, 12.—, 16.—** und höher.
Laterna Magica zeichnet sich aus durch eine ausgewählte gute Optik, durch schöne, gute, richtig gezeichnete Bilder, durch klare deutliche Vergrößerung der Bilder an der Wand.
im Preise von 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.— und höher.
mit je 12 Streifen Glasbilder dabei.
Neue Serien Bilder wie: Märchen, Landschaften, komische Verwandlungsbilder, Farbenspiele 2c.

Große Auswahl in
Eisenbahn-Zügen einzeln, Lokomotiven
mit Dampf und Uhrwerk vorwärts- und rückwärtsfahrend.
Einzelne Wagen als:
D-Expreß-Speisewagen, D-Expreß-Schlafwagen, D-Expreß-Post- und Packwagen, Werkzeugwagen, Bretterwagen, Schienenwagen, Schneeräumungswagen, Kohlenwagen, Seefisch-Transportwagen, Viehwagen 2c
Schienen, Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Wärterhäuser 2c.

Modell-Dampfmaschinen
in jeder Auswahl mit stehendem und liegendem Kessel.
Vor- und Rückwärtssteuerung
von **2, 2.50, 4, 5, 6** bis **60** Mk.
Für guten Gang jeder von mir gekauften Maschinen leiste Garantie.

Schöne neue Betriebs-Modelle.
Elektrisiermaschinen von 5 Mk. an.
Telefonstationen zum Selbstanlegen.
Haustelegraphen zum Selbstanlegen.
Ton-Modellierkasten mit Vorlagen, sehr unterhaltende Beschäftigung für Knaben u. Mädchen.

Als Fachmann führe nur die allerbeste Ware, für deren Güte und Brauchbarkeit ich volle Garantie leiste.

Hermann Dancker
Optiker u. Mechaniker Sternstr. 24/26.

Telephon 811.
Größte Auswahl in **Christbaumschmuck** finden Sie unstreitig in der
Nord-Drogerie J. Künster Nachf.
Bonn
Ecke Kölnstraße und Stiftsgasse.

Central-Hotel
am Friedrichsplatz
1. Etage Eing. Wilhelmstr.
Wein- u. Likör-Stube.
Ausschank v. nur erstklassig. Likören und Weinen.
Jeden abend:
Musikalische Unterhaltung.

„Zum Storch."
Täglich frische
Seemuscheln.
Falstaff
Köln, Herzogstrasse 28
Bier-Restaurant.
Separate Wein-Salons.
Süddeutsche Bedienung.

Dr. Lehrell
vom 20 Dez. bis 7. Jan.,
verreist.

Wissensch. energ. Lehrer mit Rektorprüfung erteilt gewissenh.
Nachhülfe
an zurückgebl. Schüler, auch in den Elementarfächern. Off. unter W. 462. an die Exped.
Konservatorisch gebildeter Klavierlehrer erteilt gegen mäßiges Honorar gründlichen und gediegenen
Unterricht.
Off. u. G. V. 67. an die Exp.
Junger franz. Student erteilt Unterricht. Offerten unter S. K. 48. an die Expedition.
Engländerin
die geübt ist Deutsche zu unterrichten, wünscht Stunden in und außer dem Hause zu geben. Off. unter A. Z. 1908. an die Exp.
Ernst.
Landwirt 29 J., kath., solide u. herzensgut, welcher bald d. elterliche Gut, 140 Morgen übernehmen soll, sucht die Bekanntsch. einer kath. Landwirtstocht. zwecks Heirat. Ausführl. Off. u. H. 5673. an die Exped. Diskretion Ehrensache.
Weihnachtswunsch
Welche vermögende Dame im Alter von 30—45 Jahren, evangelisch, würde einem soliden netten Junggesellen, 41 J. alt, evgl., bess. Handw., mit gutem Geschäft, Hausbesitzer in schöner Gegend (Möbel sind vorhanden) zum Manne nehmen? Ehrensache. Offerten unter W. F. 10. an die Expedition.
Anonym zwecklos. !
Beamter b. Lande, 32 Jahre, sucht Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen zwecks
Heirat.
Off. u. L. M. 32. an die Exp. !
Kaufmann 30 Jahre alt, kath., mit einem nachw. flottgeh. und schuldenfr. Kohlen- u. Kartoffelgeschäft sucht mit einem kath. Mädchen in Verbindung zu treten zwecks späterer **Heirat.**
Off. m. Darl. der Verhältn. u. A. Z. 100. an die Exp. Anonym zwecklos. Diskr. zugesichert. !
Heirat.
Witwer, kath., 45 J., Geschäftsmann in einem schönen Städtchen am Rhein, wünscht in Verbind. zu treten mit Mädchen oder kinderl. Witwe, nicht unter 40 J. Heirate auch in ein größ. Geschäft ein, da ich gute Kräfte zur Seite habe und mich in jed. Geschäft rasch einleben würde. Off. u. F. S. 794. an die Exp.
Alleinst. Witwe, kath., in 50er J., mit voller Einricht. u. einig. Barverm., wünscht, weil alleinst.,
pass. baldige Heirat
Off. u. R. 428. an die Exped. Verschwiegenheit Ehrensache.

Prima
Christbaum-Lichter
welche nicht abtropfen.
A. Schneider Wenzelgasse 7. Fernspr. 1092.

Weit unter Preis
verkaufe einen großen Posten
deutsche und englische Kleiderstoffe
nur beste Qualitäten.
W. O. Thill, Kaiserstraße 44.

Weihnachts-Spezialität!
Täglich frisch angefertigt:
Marzipan-Torten
von 30, 40, 50, 75 Pfg., 1 Mk. bis 15 Mk.
nach Lübecker und Königsberger Art.
Konditorei und Café M. Kaufmann
Bonn, Remigiusstraße 14. Telefon 1004.

H. G. Themer
52 Sternstrasse 52, neben Hotel zum Storch.
Gediegene Gold- u. Silberwaren
Uhren (nur gute Sorten)
Neuarbeiten, Umarbeiten und Reparaturen sauber und zuverlässig.

Zu Weihnachten
gibt es kein hübscheres, schöneres, beliebteres und dabei billigeres Geschenk für die Damenwelt, als moderne Schmucksachen. Reizende Neuheiten aller Preislagen in Broschen, Armbändern, Colliers, Anhängern, Schmucknadeln finden Sie augenblicklich in grossartiger Auswahl im Kaufhaus Koopmann. Besonders gross ist das Sortiment in Broschen. Dasselbe zählt nach Dutzenden verschiedener Neuheiten in Simili, Oxyd, Silber, Gold-Doublé, Koralle, Granat u. s. w. Ueberzeugen Sie sich selbst in der Spezial-Abteilung, welche im Parterre des Kaufhauses liegt.

F. W. Lambertz
Instrumentenmacher
Bonn, Wenzelgasse 57.
Lager sämtlicher Musikinstrumente.
Deutsche und italienische Saiten.
Reparaturen in eigen. Werkstätte.

Soeben frische Sendung
Matzen
angekommen. Zu haben Brückenstraße 10, an der Rheinbrücke und Dreieck 14.

Teilzahlung
Sprechapparate, Nähmaschinen,
Musikinstrumente aller Art.
A. Heidel, Wenzelgasse 31.

Frisch eingetroffen:
Landbutter
per Pfund 1.20.
Wwe. E. Ulbrich
Acherstraße 7.

Leichter Ponywagen
mit geschl. Kasten, passend für Bäcker, 1 leichter Geschäftswagen und Handkarren zu verkaufen.
Franzstraße 27.

Antikes Sopha
mit 8 Füßen, Türaufsätze, gut erhalten, sowie einzel. Tischchen (neu), billig zu verkaufen.
Maargasse 6, hinterhaus.

Oelbilder
Landschaft m. Staffelei, 2 Seestück. u. Madonna, 1 Kleiderschr. u. Sofa z. verk., Franziskanerstr. 1a, III.

Piano
umständehalber preiswert zu verkaufen. Bonn-Poppelsdorf, Sternenburgstrasse 62.
Weihnachtsgeschenk!
Neuer schwarzer Pelz-Damen-Mantel unter Preis zu verkaufen, sowie verschiedene Jackenkleider. Bonnaasse 38, 1. Etg.

Eine süsse Bürde

die jede Hausfrau gern auf sich nimmt, ist die Festkuchen-Bäckerei. Die Weihnachtskuchen geraten besonders fein, wenn statt der teuren
Natur-Butter
die Margarine-Marken
„Rheinperle" und „Solo in Carton"
genommen werden. Die Ersparnis ist dabei bedeutend! Ueberall erhältlich.
Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Von Nah und Fern.

* **Vom Rhein**, 16. Dez. Ein bemerkenswerter Fall beschäftigt gegenwärtig die rheinische Strafkammer. Der Nachbar eines Hauses mit Zentralheizung hatte in dem aus dem Heizraum führenden Leitungsrohr heimlich eine Oeffnung angebracht und von da ein Rohr gelegt, das einen Teil der erwärmten Luft in seine im Erdgeschoß belegenen Zimmer leitete. Die Staatsanwaltschaft hat Anklage wegen Diebstahls erhoben, der Angeklagte aber behauptet, daß Luft keine „bewegliche Sache" im Sinne des Gesetzes sei, und daß er zwar unrecht gehandelt habe, aber nicht strafbar sei, weil das Gesetz eine Lücke aufweise. Man ist auf den Ausgang des Prozesses gespannt.
* **Wesel**, 16. Dez. Beim 57. Infanterie-Regiment ist die Genickstarre ausgebrochen. Die erkrankten Soldaten wurden isoliert. Die Militärbehörde ordnete die größten Vorsichtsmaßregeln an.
* **Lennep**, 16. Dez. Als heute früh auf der nahen Haltestelle Wilhelmstal eine 21jährige Fabrikarbeiterin auf einen bereits in Bewegung befindlichen Zug springen wollte, glitt sie aus, wurde überfahren und getötet.
* **Düsseldorf**, 17. Dez. Die städtische Finanzkommission hat gestern beschlossen, den Stadtverordneten die Aufnahme einer Anleihe von 20 Millionen Mark vorzuschlagen. Die Mittel dienen zu außerordentlichen Ausgaben für Neubauten und Umbauten. Die Anleihe soll nach Wahl der städtischen Behörden mit 3½ oder 4 pCt. verzinst und mit 1½ pCt. getilgt werden.
* **Duisburg**, 17. Dez. In der Fabrik feuerfester Produkte von Scheidhauer u. Giesing sind Unterschlagungen von über 10,000 Mark festgestellt worden. Ein Buchhalter, der Lohnbücher gefälscht hat, wurde verhaftet.
* **Oberhausen**, 17. Dez. Im benachbarten Osterfeld ist man schweren sittlichen Verfehlungen unter Schulkindern auf die Spur gekommen. Die Schuld an den peinlichen Vorkommnissen wird mangelnder Beaufsichtigung seitens der Eltern, sowie den beschränkten Wohnungsverhältnissen zugeschrieben.
* **Hamm**, 17. Dez. Die Wasserhebungsanlage auf Zeche Radbod ist seit heute in vollem Gange; die Förderung beträgt stündlich 60 Kubikmeter. Gegenüber der fortgesetzten Behauptung, am Tage der Katastrophe habe es in der Grube schon gebrannt, erklärt die Zechenverwaltung ausdrücklich, daß außer einem geringfügigen Brande am 24. Oktober niemals ein Grubenbrand stattgefunden hat.
* **Münster i. W.**, 16. Dez. Als der Lehrling eines hiesigen Geschäfts bei der Post Geld einzahlte, wurde ihm hinterrücks ein Hundertmarkschein entrissen. So blitzschnell der Raub ausgeführt war, so schnell war der Täter auch verschwunden, ohne daß es den sofort nacheilenden Verfolgern gelang, ihn festzunehmen.
* **Elberfeld**, 16. Dez. Heute abend erschoß sich auf dem Friedhofe ein 38jähriger unbekannter Mann. In seinen Kleidern fand man eine Postkarte mit dem Namen Händler Emil Wuster von hier.
* **Elberfeld**, 17. Dez. In einem Gasthause wurde heute morgen ein Friseur aus Eving bei Dortmund erschossen aufgefunden. Der Mann war vor einigen Tagen hierher gekommen, um Stellung zu suchen. — Ein lenkbares Luftschiff hat der Ingenieur Paul Beeh erfunden. Um den Bau des Luftschiffes ausführen zu können, haben sich einige finanzkräftige Herren bereit gefunden, das Unternehmen zu fördern. Mit dem Bau soll in kürzester Zeit begonnen werden.
* **Aachen**, 16. Dez. Ein 60jähriger Invalide, der bei seiner Schwester in der Mariabrunnstraße zu Besuch war, stürzte dort über das Treppengeländer in den Hausflur. In bewußtlosem Zustande schaffte man ihn zum Luisenhospital, wo er alsbald den erhaltenen Verletzungen erlag.

1 Kamm-Garnitur 3teilig, mit echter Goldeinlage u. fein geschliffenen Similis 2.95
Ohrringe Corallin mit Silberhaken. . Preis 60 Pf
Ohrringe mit hängender Wachsperle u. Similis Paar 60 Pf
Ohrringe Silber-Doublé in eleg. Ausführung Paar 2.25
Brosche hochmodernes Doublé mit Steinchen 1.25
Brosche vergoldet mit hängender Wachsperle 48 Pf
Uhranhänger für Herren und Damen, in Silber und amerik. Doublé von 1.00 an
Anhänger für Armbänder, in 800 Silber von 65 Pf an
Freundschaftsringe in 800 Silber . von 45 Pf an
Moderne Manschettenknöpfe mit Bügel u. Kette von 35 Pf an

Unter Preis!
Ein grosser Posten
Doublé-Herren-Uhrketten 1- und 2reihig von Mk. 4.00 an

Wachsperlketten auf Gummi . . . von 1.00 an
Manicure-Cassetten in chicer modernster Ausstattung mit gediegenem brauchbaren Inhalt.
Moderne Hut-Nadeln. Toilette-Kasten.

Fest-Geschenke!
Preiswerte
Bijouteriewaren.
Leonhard
Tietz
A.-G.

Pfaff-

Als nützlichstes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten
PFAFF-Nähmaschinen
welche mit den neuesten Verbesserungen versehen sind und in Bezug auf Vollkommenheit unerreicht dastehen.
Reichhaltiges Lager bei **Johann Bachem** Coblenzerstrasse 6a.

Wer kann das?

Nur bei mir bekomm. Sie bis Weihnachten bei Kauf von 6 Platten eine Platte in derselb. Preislage und Güte als Weihnachtsgeschenk gratis! — Löffelnadeln, beste Nadel der Welt, a. geschl., 200 Stück 50 Pfg. Fabrikniederlage. Mod. Sprechmaschinen u. Zubehör Beuel, Bücherstr. 37, a. Rathaus.

Zu verkaufen
ein Stehpult und ein gebrauchtes Fahrrad, Sandkaule 6.

Immobilar-Versteigerung
zu Honnef-Rhöndorf.

Am Donnerstag den 14. Januar 1909, nachmittags 4 Uhr,
in dem Gasthaus **„Zum Petersberg"** zu Rhöndorf wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Gastwirts Herrn Tillmann Stang zu Rhöndorf dem diesem gehörigen
Gasthof „Zum Petersberg" zu Rhöndorf
sowie verschiedene andere in der Gemeinde Honnef gelegenen Parzellen unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich zum Verkauf ausstellen.
Honnef, den 1. Dezember 1908.
Der Königliche Notar: Koenig.

Viehmarkt
zu Münstereifel
am Mittwoch den 23. Dezember 1908.
Das Bürgermeisteramt.

Zum 1. Februar 1909 in ruh. Hause braves zuverlässiges
Mädchen
zum Alleindienen gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Frau Sig. Magdeburg, Weberstraße 20.

Zu Lichtmeß
ä. tüchtiges **Dienstmädchen** für Hausarbeit ges. Kaufmann, 65, a. d. Enden-Allee.

Junge geb. Kontoristin,
welche schon in kaufm. Betrieben tätig war, sucht sof. oder später pass. Engagement. Beste Zeugn. und Referenzen. Offerten unter E. L. 44. an die Exped.

Für Küche u. Hausarb. braves
Mädchen
für II. Haush. zu Lichtmeß ges. F. Remy, Wesselstraße 6.

Wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort, später, ev. Lichtmeß, tüchtiges, einfaches
besseres Mädchen
für Küche und Hausarbeit in herrschaftl. Haushalt gesucht.
Näh. Hohenzollernstraße 20.

Modes.
Tüchtige 1 Arbeiterin u. tücht. Verkäuferin für feines Geschäft hier gesucht. Offerten unter A. S. 140. an die Exped.

Zum 1. Februar wird für II. herrschaftl. Haushalt eine
perfekte Köchin
gegen guten Lohn nach Ettorf a. d. Sieg gesucht. Angebote u. K. 235. an die Exped.

Evang. Mädchen
17 J. alt, welches im Weißnähen u. Bügeln bew. ist, sucht Stellg. Näheres H. Müller, Siegburg, Augustastraße 17. f

Perfekte Köchin
sucht Beschäftigung für den ganzen Tag, die auch jede Hausarbeit übernimmt. M. S., Oberkassel Bahnhofstraße 26a.

Prop. starkes Mädchen sucht Kunden im Waschen u. Putzen, Wachsbleiche 2.

Zuverl. Mädchen
das in der einfachen bürgerlichen Küche gut angeführt ist u. alle Hausarbeit gut besorgen kann, von kinderloser Herrschaft nach Godesberg zum Alleindienen z. 15. Januar oder zu Lichtmeß gesucht. Lohn 25 Mk. Offerten unter W. K. U. an die Exped.!

Gesucht zur Stütze u. Gesellschaft der Hausfrau in kleinem Haushalt (3 Pers.) ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, nicht zu junges
Fräulein.
Off. m. Zeugn. u. Gehaltsanspruch. u. A. J. 4. an die Exp.

Besseres Mädchen
in Küche u. Haushalt erfahren, sucht für 1. Januar Stelle in ruhig. Hause zum Alleindienen. Off. u. S. M. 103 an die Exp.

Fräulein
für Büroarbeiten gesucht. Dasselbe muß stenographieren können u. auf der Schreibmaschine bewandert sein. Zu melden Samstags zwischen 2—5 Uhr.
Fr. Umstetter, Direktor, Bonngasse 23, 2. Etage. g

Prop. Mädchen
22 J., sucht wegen Fortzug seiner Herrschaft Stelle als Küchen- od. Zweitmädchen, Bonn od. Godesberg bevorzugt. Off. unt. N. B. 100. postlagernd Mehlem. 1

Fleiß. jg. Mädchen
für alle Arbeit gesucht.
Beuel, Friedrichstraße 42. f

Gesucht zu Lichtmeß
ein durchaus brav., fleißiges u. gesundes Zweitmädchen, welches gut nähen u. flicken kann. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden, Meckenheimerstraße 79, zwischen 9 u. 11 und 3 und 4 Uhr. g

Zweitwärterin
oder ein in der Pflege erfahr. älteres Kindermädchen zu einem 4 Monate alten Kinde nach auswärts per sofort oder Januar gesucht,
Bonngasse 25, 1. Etage. 4

Bess. Mädchen
zum Alleind. sucht Stelle für II. Haushalt zum 1. Jan., und zugleich sucht jung. Mädchen Stelle für alle Hausarbeit z. 1. Jan. Off. u. M. K. 23. an die Exp. g

Zum 1. Jan. **Zweitmädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Hoher Lohn, kleiner Haushalt. Off. u. L. K. 200. an die Agent. des Gen.-Anz. in Godesberg. ,

Grösste Auswahl am hiesigen Platze
in
Likören, Spirituosen und Südweinen
empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französ Cognacs, Spirituosen und Weinen von
Franz Jos. Müller
Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1845. Fernspr. 712.

Tüchtiges, katholisches
Mädchen
zu 2 Kindern sofort gesucht,
Brüdergasse 35. f

Einf. geb. Fräulein
sucht tagsüber Geschäft. zu Kindern oder älterer Dame. Off. u. M. J. 67. an die Expedition. f

Guterh. Fahrrad
preiswert zu verkaufen,
Ermekeilstraße 24, 1. Etg. ,

Wegen Sterbefall
Schuhmachermaschinen, Leisten und Werkzeug, Puppenzimmer mit Möbel billig zu verkaufen.
Kölnstraße 6, Toreingang. ,

Prachtvolle Neuheit.

Hochgestickt in gold, rot und zweifarbig, Seiden-**Stickerei** nicht **Gewebe** auf la schwarz Seiden-Atlas.
Geschmackvolle Ausführung. — Eine Zierde für jedes Kleidungsstück. Passendes Gelegenheitsgeschenk.
Ferner empfehle als hübsches und praktisches **Weihnachtsgeschenk**
Fantasie-Westenstoffe
in grösster Auswahl und schönen Dessins. Für Damen-Jacken Ia Krimmer und Astrachan, sowie glatte und gerippte Samte in allen Farben.
Spezialität: **Damenjackenfutter** Satin, Seide und Halbseide. Grösste Auswahl, hübsche Dessins, billige Preise.
Ludw. Offergelt
Fernspr. 1462. **Bonn** Gudenauerg. 9.

Großer Weihnachts-Verkauf.
Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Sprech-maschinen
gutspielende Apparate mit 10 Platten 26 Mk.
letztere 25 Ctm. groß
Billige Sprechmaschine, gutspielend 10.50 Mk.
Noch nie dagewesen!
Schallplatten 25 Ctm. groß, kein Papier, nur 80, 160, 200 Pfg.
Unsere Läger enthalten ca. **8000 Platten**, nur neueste Konzert- und Gesangstücke! **Besuchen Sie unser Kaufhaus, Sie können nirgendwo so günstig kaufen, wie bei uns.**
Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft
Münsterplatz 5 Bonn Münsterplatz 5.
Bitte Hausnummer **genau** beachten.
— Sonntag den ganzen Tag geöffnet. —

Paletots
Anzüge Lodenjoppen
nur dauerhafte Qualitäten in eleganter Ausführung.
Aussergewöhnlich billige Preise.
Jacob Schwippert
17 Wenzelgasse 17.

Auf Kredit

Anzahlung von **3 Mk.** an.

Zum Weihnachtsfeste!

Kleiderschränke	Sofas—Garnituren	Paletots
Vertikows	Trumeaux und Spiegel	Anzüge
Waschkommode	Stühle und Schreibtische	Kostümröcke
Küchenschränke	Bücherschränke	Blousen
Anrichten	Zimmer-Buffets	Unterröcke
Bettstellen, Tische	Gardinen, Teppiche	Damen-Paletots
Kochherde	Compl. Schlafzimmer	Pelze
Oefen	Compl. Küchen	Kleiderstoffe.

Auf Kredit

Anzahlung von **3 Mk.** an.

Jeder Käufer erhält einen hocheleganten **Zeppelinkalender** gratis.

Max Rosenheimer

Waren- und Möbel-Kredithaus

Friedrichsplatz 12. **Friedrichsplatz 12.**

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle

Kleiderstoffe von 60 Pfg. per Mtr. an
Kleidersiamosen von 60 Pfg. per Mtr. an
Damenhemden mit Spitze von 95 Pfg. an
Damenhosen in weiß und bunt
Schürzen, Küchen-, Träger-, Reform- und Zierschürzen
Frauenhauben von 2.50 an
Umschlagtücher von 1.00 Mk. an
Gestrickte Damenwesten von 1.50 Mk. an
Korsets, Handschuhe, Unterröcke, Normalhemden u. Hosen von 95 Pfg. an
Unterjacken von 95 Pfg. an
Gestrickte Jacken jeder Preislage, **Sweaters**, **Socken** von 30 Pfg. an, **Damenstrümpfe**, **Kragen, Manschetten, Serviteurs, Kravatten, Kragenschoner, Hosenträger, Knaben- und Mädchenmützen.**

— Nur prima Ware, sehr billig. —

Jean Schmitz-Elsas

Sternstr. 39 Bonn Sternstr. 39.

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke

Fantasie-Westenstoffe

in Wolle, Seide und Piqué, auch zum Besticken geeignete Sachen. Grösste Auswahl, aparte hübsche Dessins

Monogramme

auf Ia Atlas in gelber, roter und zweifarbiger Seide gestickt in jeder Buchstabenstellung.

Ferner empfehle als Spezialität:

Damen-Jacken-Futter

in reichster Auswahl.

Spezial-Haus für Schneider-Artikel

Ludwig Offergelt

Fernspr. 1462. **Bonn** Gudenauergasse 9.

Gestrickte Herren-Westen

für die

Jagd, Reise und Haus

einfarbig und bunt in allen Größen vorrätig empfiehlt

J. Schmitz-Lennarz

Markt 38/40.

Zu Festgeschenken

geeignet

Regenschirme

in allen Preislagen.

J. M. Schmidt

Markt 42.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn

Am Hof 32. — Fernsprecher 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Moltkestrasse. — Fernsprecher 77.

Aktienkapital 145 Millionen Mk.
Reserven 34 Millionen Mk.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** und Pflege des provisionsfreien **Scheckverkehrs.**

Kauf, Verkauf, Verwaltung und **Beleihung von Wertpapieren.**

Spareinlagen werden **günstig** verzinst.

Ausstellung von **Creditbriefen** für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verlosten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Hochfeiner Salon

Wohn-, Schlaf- u. Speisez.-Einrichtung, Betten, Schränke, Tische, Stühle u. Sofa billig zu verkaufen. Heerstraße 35.

Ladeneinrichtung

zu verkaufen. Theken, Regale, gr. Glasschrank, Schirmschrank, 3 gebr. Nähmasch., Schneidertische, Bügeleisen, gr. Schere. Godesberg, Plittersdorferstr. 12.

Lohnende dauernde Existenz

wird fleißigem, **verkaufstüchtigen** Herrn geboten durch Uebernahme der Vertretung resp. des bezirksweisen Alleinverkaufs eines hervorragenden Artikels (Fabrikat erster Weltfirma). Kapital nicht erforderlich. Acquisitorisch erfolgreich tätig gewesene Herren von tadellosem Rufe belieben Offerten mit Aufg. von Referenzen unter **V. W. 687.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** zu richten.

Weihnachtsbäume

in jeder Größe zu verkaufen. **Frau Wwe. Schneider,** Adolfstraße 31, vis-à-vis Marienk.,

Photogr. Apparat

fast neu, 13×18, mit Zubehör, weit unter Preis zu verkaufen. Einzusehen Auguststraße 9. g

---

M. Commes

Remigiusstraße 22a. **Bonn.** Belderberg 5—5a.

Porzellan-, Glas-, Kristall- und Luxus-Waren.

Weihnachts-Verkauf.

Um meiner werten Kundschaft in jeder Weise entgegenzukommen, gewähre ich bei Einkauf von 5 Mark an eine

Vergütung von 10%.

In getrennten Abteilungen habe ich

große Posten von Gebrauchs-Geschirren

sowie Gegenstände in den verschiedensten Ausführungen, welche sich auch besonders für

Weihnachts-Geschenke

eignen, zu **herabgesetzten billigen Preisen** ausgestellt.

Städtisches Orchester.

5. Abonnements-Konzert B

am Samstag den 19. Dezember 1908, 8¼ Uhr in der Beethovenhalle.

Leitung: Städt. Kapellmeister Heinr. Sauer.

1. Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria von Beethoven.
2. Zweites Brandenburgisches Konzert von Bach.
3. Symphonie Nr. 7 C dur von Schubert.

Preise: Saal 1 Mk., für Studierende 50 Pfg., Gallerie 50 Pfg. Dutzendkarten: Saal 6 Mk., Gallerie 4 Mk. einschließlich Steuer. Kartenvorverkauf bei Herrn Weber, Fürstenstraße 1.

Cigarren-Abschnitt-Sammel-Verein

Bonn.

32. Weihnachts-Bescheerung

am Sonntag den 20. Dezember 1908, abends **punkt 6 Uhr in der Beethovenhalle**

unter gefl. Mitwirkung des **Remigius-Gesang-Vereins Bonn,** Dirigent Herr **J. Winand**
von Frau **Antonie Steger** aus Bonn (Deklamation)
von Fräulein **Josephine Wrede,** Lehrerin aus Bonn (Lebende Bilder)
des Herrn **Chr. Wilh. Köhler,** Organist aus Bonn (Orgel)
des Herrn **Willy Lautenschläger,** Kapellmstr. aus Bonn (Klavier)

Eintrittspreis 20 Pfg., wobei der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt sind.

Nur schulpflichtige Kinder haben in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Der Vorstand.

Kurpark Godesberg.

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 160, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn F. A. Böhme.

Inhaber von Saison- und Studentenkarten haben freien Zutritt. Dutzendkarten 4 Mk. Einzeleintritt 0.50 Mk.

Kur- und Bade-Verwaltung.

Verein zur Pflege jüdischen Wissens und jüdischen Lebens zu Beuel.

Unser diesjähriger

Chanuka-Ball

findet am **Sonntag den 27. Dezember** (3. Weihnachtstag), in den Sälen des Hotel **Rheingold** (Weiler) statt.

Der Vorstand.

Wein-Restaurant M. Hoevel

Köln früher **Berzdorf** Köln

Martinstr. neb. d. Gürzenich, Ecke Kleine Sandkaul.

Anerkannt gute Küche. Diners von 1 M. an.

Reichhaltige Abendkarte. Alle Delikatessen der Jahreszeit entsprechend.

Von der Schiffbrücke, Haltestelle der Rheinuferbahn, in 2 Minuten zu erreichen. **Weine nur erster Firmen.**

Witwe Hoevel.

Café Mohr Bonn-Kessenich.

Jeden Sonntag von nachmittags 5 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen.

Dortmunder und Münchner Bier. Reine Weine u. Ananasbowle. Schöner Spaziergang über den Venusberg oder den Rhein entlang. Straßenbahnverbindung über Coblenzerstraße alle 7 Min. Omnibusverkehr alle halbe Stunde ab Markt. Eintritt frei

Tanzen frei. **Tanzen frei.**

Kaisersaal Endenich

Hugo Degen.

Sonntag den 20. Dezember 1908

Tanz-Vergnügen.

Eintritt 50 Pfg., wofür 1 Flasche Bier und freies Tanzen. Kartensteuer 5 Pfg. **Damen frei.**

Tanzen frei. **Tanzen frei.**

Grösste Christbaumschmuck-Ausstellung
am Platze.
Adam Segschneider, J. H. Lanser Nachf., Sternstraße 46.

Glasschmuck, Lametta, Lichthalter, Wachskerzen, Jesukinder, Engel, Krippen, Krippenfiguren, nichttropfende Weihnachtskerzen.

Um den grossen Andrang in den letzten Tagen zu vermeiden, gewähre ich bei frühzeitigem Einkauf bis zum **20. Dezember**

auf Christbaumschmuck 10% Extra-Rabatt.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Vereine erhalten Engros-Preise.

Club-Sessel und **Leder-Sofas**

erfreuen sich heute grössten Renommees durch ihre elegante, bequeme Form bei dauerhafter und sauberster Ausführung.

Als Bezug wird verwendet Pagamoid, Mouton, Rindleder, Saffian in allen Farben.

Stets grosses Lager.

Lederproben und Kataloge zu Diensten.

A. Gottwald
Teppichhaus
Am Hof 5.

Nützliche
Geschenke
sind

kleine und grosse
Werkzeuge
von
J. Wege, Bonn
Werkzeuggeschäft
Kreuzstr. (a. d. Wenzelgasse).

Neuestes Waschverfahren

BLEICHE im Kessel mit BLEICHIN
Paket 30 Pfg.

gibt tadellose Wäsche ohne Arbeit u. Mühe ersetzt die Rasenbleiche Kalkrand-Flecken überflüssig unschädlich u. chlorfrei.

Fabrikant auch des allbekannten Rhenus-Borax-Seifenpulvers
Adam Helbach
Cöln-Deutz u. Bonn.

Empfehle als ganz besonders preiswert
in großer Auswahl
Koffer
Hand- u. Reisetaschen
Akten-, Musik-,
Colleg- u. Briefmappen
Necessaires
Zigarren-Etuis
Portemonnaies
Schultornister und
Hosenträger.
J. Schmitz
Sattler
Bornheimerstraße 1,
an der verlängerten Sternstraße.

Weihnachtsbäume

sind in div. Größen und ganz frischer Ware eingetroffen und empfehle solche zur geneigten Abnahme. Chr. Boddenberg, Bonnertalweg 84, sowie ferner Schloßstraße 19.

Der Total-Räumungs-Ausverkauf

unserer gesamten Vorräte in

Herren- u. Knaben-Konfektion

wird, um zum Schluss der Saison die Läger gänzlich zu räumen, zu

unglaublich billigen Preisen

fortgesetzt. — Grosse Posten

Paletots, Anzüge, Loden-Joppen, Hosen, Pelerinen, Westen, Berufskleidung etc.

gelangen, um vollständig zu räumen,

Pracht-Kalender umsonst!

spottbillig

zum Verkauf.

● Achten Sie auf **Firma** und **Schaufenster.** ●

Pracht-Kalender umsonst!

Wenzelgasse 21a Ecke Gudenauergasse.

Kaiser

Wenzelgasse 21a Ecke Gudenauergasse.

Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk
In Stücken von 2—10 Pfund, per Pfund 2 Mk.

18 Ehrenpreise, gold. u. silb. Medaillen.
Nach ärztlicher Vorschrift zubereitet.
Alleiniger Fabrikant:
Josef Kohlhaas, Hoflieferant
Bad Neuenahr.

Zu und unter Fabrikpreis gebe
Cigarren
unter anderem hübsche
Präsentkistchen
so lange Vorrat, ab.
Lothariringstraße 64, 1. Etg.

Magenleiden

Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden. Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.

Krankenschwester Marie,
Wiesbaden, Nicolasstr. 6.

Billiges Hühner-Futter!

Kleinweizen (Getreideabfall) 150 Pfd. 10 Mk. mit Sack, franko Käufers Bahnstation, versendet gegen Nachn.

Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand
Neuß a. Rh.

Füllofen

sehr gut brennend, für 17 Mk. sofort abzugeben.
Münsterplatz 5, Part.

Gelegenheitskauf: 8 St. ganz neue Fahrräder, weil etwas beschädigt an der Emaillierung, sofort für 65 u. 75 Mk. abzugeben, früher 125 u. 135 Mk. gekostet.
Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft, Münsterplatz 5.

---

2 fast neue Nähmaschinen
sehr billig abzugeben
32 Münsterstr. 32.

---

2 gebrauchte Nähmaschinen
6 „ Herrenräder
2 „ Damenräder
2 „ Mädchenräder
1 neue Mangel
2 „ Wringer
spottbillig zu verkaufen.
Friedrichsplatz 11/13
(Viehmarkt).

Cocos-Matte

gebraucht, zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition.

Verkaufe
meistbietend Harzenzither Phot.-Apparat, Tisch (ital. Einlegetarb.) u. Marken-Album mit über 1000 einzelnen Marken, alles neu (und div. Bücher). Offerten unter A. M. 19. postl. Ahrweiler.

Zu verkaufen
wegen Raummangel: Gobelin, Oelbild, Photographien, Schreibtisch-Uhr, Figur, photogr. Doppel-Linse 13×18.
Baumschulen Allee 27.

Koch- und Tafeläpfel
in jedem Quantum, empfiehlt billigst Jean Flügenhöfer, Brückenstraße 19.

Billig zu verkaufen:
3 Violinen, 1/2 3/4 1/1 1 Füllofen, Kaiserplatz 6, 2. Etg.

Trompete
sehr billig zu verkaufen, Friedrichstraße 22, 2. Et. a

Papageikorb, Kupfer, salonfähig, billig zu verkaufen,
Kaiserstraße 38.

Fahrrad
fast neu, mit Freilauf und Rücktritt, billig zu verkaufen.
Sandkaule 11.

Konversations-Lexikon
zu kaufen gesucht. Offerten unt. R. 197. an die Exped. a

Gebr. kleiner Zimmerteppich
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. „Teppich" an Exped.

Carl Zetzsche, Optiker und Mechaniker, Stockenstrasse 5. — Fernsprecher 967.

Das Beste zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend als Weihnachtsgeschenk!

Verlangen Sie meine Preisliste!

Influenz-, Elektrisier-Maschinen und Neben-Apparate.
Elektrotechnische Lehrmittel.
Dampfmaschinen, Schiffe und Eisenbahnen.
Laterna magicas und Kinematographen.
Lupen und Mikroskope.
Reisszeuge.

Aus Bonn.

Bonn, 19. Dezember.

Stadtverordneten-Versammlung vom 18. Dezember im Sitzungssaale des Rathauses.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Spiritus.

Der Fluchtlinienplan für einen Teil der Sternenburgstraße

wurde auf Vorschlag des Stadtbaurats Schultze debattelos festgesetzt.

Zum Ausbau der Dorotheenstraße

zwischen Heerstraße und Ellerstraße und eines Teiles der letzteren bemerkte Stadtbaurat Hennequin, daß die Dorotheenstraße bis zum Kaiser Karl-Ring ganz gepflastert werden und von da ab bis zur Ellerstraße einen 5 Meter breiten Streifen von Pflaster erhalten solle. Die Arbeiten sollen möglichst bald in Angriff genommen werden, um noch mehr Gelegenheit zur Beschäftigung von Arbeitslosen zu haben.

Die Versammlung bewilligte debattelos die Kosten mit 80 809 Mark.

Zu den

baulichen Arbeiten auf dem Schlacht- und Viehhof

führte Beigeordneter Dr. von Gartzen aus, daß auch diese Arbeiten jetzt in Angriff genommen werden sollen statt wie sonst im Sommer, um Arbeitsgelegenheit für Anstreicher zu schaffen. Es handelt sich um Anstreicherarbeiten im Betrage von 5600 Mark, die in kleinen Losen vergeben werden sollen. Der Referent fügte noch hinzu, daß auch die Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft für 6000 Mark Anstreicherarbeiten vergeben habe, und es sei sehr erwünscht, wenn Private jetzt schon Anstreicherarbeiten ausführen ließen, denn gerade unter den Anstreichern sei die Arbeitslosigkeit sehr groß.

Die Versammlung bewilligte den Kredit ohne Erörterung und ferner 1000 Mark zur Anlage einer Düngergrube auf dem Viehhofe aus den Ueberschüssen des laufenden Jahres.

Der Name Eintrachtstraße wurde auf Vorschlag des Stadtbaurats Schultze der Straße zwischen der Römer- und der Husarenstraße beigelegt, an der die Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft eine Anzahl Häuser erbaut.

Das Ortsstatut zum Schutze der Stadt Bonn gegen Verunstaltung

ist vom Bezirksausschuß in verschiedenen Punkten beanstandet worden. Die meisten Bemängelungen sind unwesentlicher Natur; bedenklich erscheint nur eine Aenderung im § 4, wonach die Anbringung aller Art von der Straße aus sichtbarer Reklameschilder, Schaukästen, Reklame-Aufschriften und Abbildungen der Genehmigung der Baupolizeibehörde bedürfen soll, während nach dem früheren Entwurf nur ein nachträgliches Verbot am Platze sein sollte.

Stadtv. J.-R. Wassermeyer beantragte mit Rücksicht darauf, daß das Publikum vielleicht schwer unter der Bestimmung des § 4 zu leiden haben werde, das Ortsstatut nur auf zwei Jahre zu bewilligen.

Stadtv. Hauptmann teilte die Bedenken des Vorredners, daß das Ortsstatut einen gewaltigen Eingriff in die Rechte der Bürger bedeute, da es sich in den meisten Fällen um eine Geschmackssache handeln werde. Er zitierte Aeußerungen des Amtsrichters Dr. Bredt im Verein für Denkmalspflege, daß man sich nicht zu sehr auf den Wortlaut des Gesetzes versteifen solle, sondern durch freundliche Belehrung, kostenlose Bearbeitung von Bauplänen usw. bessernd einwirken möge und nur gegen gröbliche Verunstaltung einschreiten solle. Redner bemängelt, daß der alte Kapitelsaal an der Münsterkirche nicht in seinem ursprünglichen Stile wiederhergestellt werde, sondern daß man dort Kaplaneigebäude im Stile Ludwigs XVI. zu errichten gedenke. Abbildungen des alten Gebäudes seien in der Kirche zu Ehrenstein vorhanden.

Stadtv. Professor Schmidt stimmte dem Antrag Wassermeyer zu. Der Forderung des Stadtverordneten Hauptmann, die Baulichkeiten in der Nähe des Münsters im romanischen Stile zu halten, könne er nur entgegenhalten, daß beispielsweise in Berlin in der Umgegend der Gedächtniskirche der Versuch eine ganze Gegend im einheitlichen Stile zu halten, äußerst unbefriedigend ausgefallen sei. Der § 4 sei sehr bedenklich. Es herrsche in weiten Kreisen die Empfindung, daß der Bürger im öffentlichen Leben wahrhaft genug bevormundet sei. Reklame gehöre zu jedem Geschäft und da scheine es doch zu weit zu gehen, daß man für jedes Firmenschild die Erlaubnis einholen müsse.

Stadtv. Thoma bemerkte, daß die Stilart für die Bauten am Kreuzgang der Münsterkirche auf Wunsch des Provinzialkonservators gewählt worden und daß ihre Ausgestaltung nach Vorlage verschiedener Pläne und Skizzen erfolgt sei. Die Ehrensteiner Abbildungen böten keiner genügenden Anhalt dafür, wie das Gebäude ursprünglich gewesen sei.

Das Ortsstatut wurde hierauf mit dem Zusatz, daß es nur bis zum 1. April 1911 Gültigkeit haben soll, einstimmig genehmigt.

Mietfreie Benutzung der Beethovenhalle

hatten Frl. Heyermann für ein Wohltätigkeitskonzert am 1. Dezember, die Ortskrankenkasse für die Vertreterwahl am 6. Dez., der Kreiskriegerverband zur Kaisergeburtstagsfeier für den 27. Januar, die katholischen Studentenkorporationen für den 28. Januar und die Bonner Studentenschaft mit Ausschluß der konfessionellen Korporationen für den 26. Januar k. J. erbeten, womit sich die Versammlung debattelos einverstanden erklärte.

In das Kuratorium des Städtischen Gymnasiums wurde anstelle des Herrn Dahm, der seinen Austritt erklärt hat, Herr Stadtverordneter Wallenfang neu-, sowie die ausscheidenden Mitglieder Doutrelepont, Schmidt und Wassermeyer wiedergewählt.

In die Kommission für den Ausbau und den Eisenbahnanschluß des Handelswerfts wurden anstelle der ausgeschiedenen Herren Dahm und des verstorbenen Herrn Jansen die Herren Stadtv. Bohnen und Hermann Schmitt gewählt. Die Kommission wurde ferner noch durch Zuwahl des Herrn Stadtverordneten Killy vergrößert.

In den Ausschuß zur Unterverteilung der Landlieferungen im Kriege wählte die Versammlung anstelle des ausgeschiedenen Herrn Dahm den Herrn Stadtverordneten Chrysant.

Die Wahl eines Mitgliedes zum Steuerausschuß für die Veranlagung der direkten Gemeindesteuer wurde vertagt, da Herr Stadtverordneter Schmitz beantragte, ein Mitglied aus den Vororten zu wählen.

Stadtv. Wassermeyer regte an, das Kuratorium des Städtischen Gymnasiums in seiner Personenzahl zu vermehren und zunächst das Kuratorium hierüber gutachtlich zu hören.

Der Vorsitzende erklärte der Anregung folgen zu wollen.

Ueber die Art der Ausstellung und der Aufhängung der Wesendonck'schen Gemäldesammlung im Provinzialmuseum bestimmt ein Beirat von vier Mitgliedern, von denen die Stadt zwei zu ernennen hat. Gewählt wurden die Herren Professor Dr. Loeschcke und Professor Dr. Knickenberg, und zwar ersterer auf drei, letzterer auf sechs Jahre.

Als Sachverständiger, der eine Beschreibung des Zustandes der Wesendonck'schen Gemälde aufzunehmen hat, wurde der Direktor des Denkmal-Archivs, Herr Dr. Renard, gewählt. Oberbürgermeister Spiritus bemerkte, daß der Anbau des Provinzialmuseums fertig und in sehr glücklicher Form die Frage der Raumverteilung gelöst sei. Auch die innere Ausstattung schreite ihrer Vollendung entgegen, so daß die Wesendonck-Sammlung voraussichtlich im Laufe des Sommers zugänglich werde.

Das Kollegium beschäftigte sich hierauf mit Erledigung von

Sonderrechnungen

für das Jahr 1907. Hiernach ist die Rechnung des städtischen Fuhrparks derart, daß der etatsmäßige Zuschuß von rund 69 000 Mark nicht ganz benötigt wurde. Es blieben davon 6000 Mark Rest. Beim Kapitalvermögen verbleibt kein Bestand, bei der Rechnung des Schuldenwesens waren gegenüber dem etatsmäßigen Zuschuß rund 51 000 Mk. weniger erforderlich, hauptsächlich verursacht durch die Mehreinnahme an Dividenden bei der Köln-Bonner Kreisbahn und beim Hotel Royal. Bei der Rechnung des Städtischen Orchesters hatte man mit einem Zuschuß der Stadt von 12 000 Mark gerechnet. Die Stadt mußte aber tatsächlich 30 000 Mark zuschießen. Der Vorsitzende begleitete dieses wenig erfreuliche Ergebnis mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß das Interesse für unser durchaus anerkennungswertes Orchester in der Bürgerschaft immer mehr zunehme, wie das zur großen Freude der Verwaltung im Laufe des Winters der Fall zu sein scheine.

Stadtv. Lücking wünscht die 30 000 Mark Zuschuß für das Städtische Orchester etwas verringert. Es habe doch nur ein kleiner Teil der Bürgerschaft etwas davon.

Der Vorsitzende stellte es dem Vorredner anheim, gelegentlich der Etatsberatung auf die Frage zurückzukommen.

Stadtv. Lücking will dies tun.

Die Versammlung sprach den Rechnungsstellern die beantragte Entlastung aus und erörterte hierauf die Frage der Bewilligung von

Beihülfen für Kriegsveteranen.

Beig. Dr. Lühl referiert über die Angelegenheit. Entgegen einem Antrage der Stadtv. Eich, Weinstock, Otten, Bohnen, Wenger, Schmitz, Wirts, Thoma, Hauptmann, Schmitt, Olbertz, Wallenfang und Chrysant, welche die Kriegsveteranen dadurch von der Gemeindeeinkommensteuer befreien wollen, liege ein Antrag der juristischen und Finanzkommission vor, wonach für würdige und bedürftige Kriegsveteranen aus den Jahren 1864, 1866, 1870/71, die steuerfrei oder mit einem Einkommen bis zu 1200 Mark zur Staatssteuer veranlagt sind, eine jährliche Beihülfe von 20 Mark gewährt werden solle. Zu diesem Zwecke wolle man im Etat der nächsten drei Jahre einen Betrag von je 3000 Mark einstellen. Die betr. Veteranen müssen mindestens 10 Jahre in Bonn wohnen. Wie Redner mitteilt, waren im Jahre 1906 bis zu einem Einkommen von 900 Mark versteuert 279 Veteranen, bis 1050 Mark 38, bis 1200 Mark 41, bis 1350 Mark 31 und bis 1500 Mark 17 Veteranen. Im Ganzen waren 406 Veteranen mit einem Einkommen bis 1500 Mark vorhanden, wovon nach der Aufstellung 358 ein Einkommen bis zu 1200 Mark hatten. Zur Zeit seien in Bonn 330 Veteranen mit einem Einkommen von nicht mehr als 1500 Mark. Davon 278, welche länger als 10 Jahre in Bonn wohnen. 137 dieser Veteranen erhielten die Veteranenbeihülfe von 120 Mark, die aus staatlichen Mitteln gezahlt würde. 30 Veteranen empfingen Armenunterstützung. Aus der Bodonheim-Stiftung erhielten 17 Veteranen zusammen 570 Mark und aus einer weiteren Stiftung 12 Veteranen 699 Mark. Durch die Militärveteranenbeihülfen sei die Würdigkeit der Veteranen leicht zu ermitteln.

Stadtv. Geh. Justizrat Eich erklärte, daß die ursprüngliche Absicht seiner Freunde, den Veteranen die Steuerpflicht zu erlassen, aus gesetzlichen Gründen nicht angängig sei. Sie stimmten deshalb den Kommissionsvorschlägen zu. Um den Veteranen nicht das Wahlrecht zu nehmen, solle ausgesprochen werden, daß es sich bei der Beihülfe nicht um eine Armenunterstützung handle.

Der Vorsitzende erklärte, daß es sich gar nicht um arme Veteranen handle, sondern um solche Veteranen, welchen eine

Ehrengabe

als Beihülfe in ihren bescheidenen Lebensverhältnissen gewährt werden solle. Die Angelegenheit werde ja auch nicht auf dem Armenbureau, sondern auf dem Militärbureau ihre geschäftliche Behandlung erfahren.

Ein Antrag des Stadtv. Butscheid, den Betrag von 20 Mark als Steuer in die Stadtkasse fließen zu lassen, weil die Befreiung von der Steuer nicht angängig gewesen sei, fand keine Zustimmung.

Stadtv. Schürmann stellte fest, daß ein solcher Antrag die Stadt jährlich 5000 Mark kosten würde, während man ursprünglich nur 1500 Mark hatte auswerfen wollen.

Die Vorschläge der Kommissionen wurden mit großer Mehrheit gutgeheißen.

Schließlich wurde noch die Wiederwahl des Schiedsmanns Kaspar Josef Brambach und dessen Stellvertreters Christian Faßbender auf weitere drei Jahre gutgeheißen und dem Friseur Vogel der Laden am Viktoriabad gegen die bisherige Jahresmiete von 700 Mark auf ein weiteres Jahr vermietet.

Emser Wasser
Kränchen.
EMS
Hauptniederlage von Emser Wasser bei Pet. Krohl, Bonn.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Ableben meiner lieben Gattin, sage ich hierdurch Allen, zugleich im Namen der Familie, tiefgefühlten Dank.

Beuel, 19. Dezember 1908.

Rektor a. D.
Norbert Peters.

An Kindesstatt
will junge, geb. kinderl. Ehepaar in geordn. Verhältn. hübsches, gesundes Kind annehmen. Off. unter K. J. 21. an die Exp.

Eleg. Gasheiz-Ofen
sowie
Petrolheiz-Ofen
billig zu verk., Joseffstraße 62.

Zu vermieten
herrschaftlich. Hochparterre, abgeschlossen. Näheres Niebuhrstr. 35.

Halbvilla von Sandtstr. 43, hochherrschaftlich eingerichtet, 15 Zimmer, Speich., gr. Küche mit Speiseaufz. Waschküche, Speisekammer, mehr. Kell., Warmwasserh., elektr. Lichtanl. Haustel. u. elektr. Klingell., Gas- u. Wasserl., schöner Garten usw., ist unter sehr günstig. Bedingungen anderweitig billig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Villa
herrschaftl. mitten in ein. 40.000 □Fuß prachtvoll angelegt. Garten im Süden Bonns gel. 15 Zimmer, 2 Speicher, gr. Küche mit Speiseaufz., Speisekamm., Waschküche, mehr. Keller, Gas- u. Wasserleit., elektr. Klingell., Centralheizg. etc. ist unter sehr günst. Verhältn. u. außergewöhnl. billig zu verkauf. Das Besitztum ist ebenso prachtvoll. Privatsitz, wie auch geeignet für Spekulationszwecke, da jeder □Fuß als Bauterrain auszunutzen ist. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Bau-Terrains.
Günstig gelegene Bau-Terr. an der Schumannstr. bill. zu verk. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Einfamilienhaus
herrsch., von Sandtstr. 49, ist unter günst. Bedingungen billigst zu verk. Näheres beim Eigentümer A. de Wyl, Burgstraße 137.

Zu mieten gesucht z. Frühjahr 09 in Godesberg oder Umgebung für Haushalt von 3 Personen
kleines Haus
oder Etage, womöglich mit Garten. Waldnähe bevorzugt. Anerbieten unter W. Z. 100. an die Expedition d. Ztg.

Ladenlokal
für feines Geschäft, eventl. mit kompl. Laden- und Schaufenster-Einrichtung, für jede Branche passend, ist mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten, Bonn, Belderberg 6, am Koblenzertor.

2. Etage
2—3 Zimmer, für jetzt oder später zu vermieten. Wesselstraße 14.

Junge vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausdiener. Offerten unter J. L. 700. an die Expedition. g

Adressen- od. Abschreiben oder als Packer empfiehlt sich Haßbach, Vilich-Rheindorf, Bonnerstraße 17.

Zu verm. 2 durcheinandergeh. **Zimmer.** Poppelsdorf Cl.-Auguststr. 1.

Studentin sucht Nähe Universität **sauberes ruhig möbliertes Zimmer.** Off. u. P. L. 48. an die Exp.

Ca. 3000 Stück
Ia frische extra dicke
Knick-Eier
10 Stück nur 67 Pfg.
Von Montag ab
Großer Gänse-Verkauf
Herm. Brod Nchf.
5 nur Kölnstrasse 5
Telefon 992.

Metropol-Cognac
gesetzlich geschützte Marke
1/1 Liter-Flasche ohne Stern Mk. 1.50

Nr.	in	à 3/8 Ltr.	1/2 Ltr.	3/4 Ltr.	1/1 Ltr.
1	*	Mk. 0.80	1.—	1.50	1.80
2	**	„ 0.95	1.25	1.75	2.10
3	***	„ 1.10	1.50	2.—	2.50
4	****	„ 1.35	1.80	2.50	3.10
5	*****	„ 1.60	2.10	3.00	3.80

Beethoven-Drogerie
Karl Clemens, Münsterplatz Nr. 18.

Bringe meine bekannt soliden
Schuhwaren
in empfehlende Erinnerung von den feinsten bis zu den einfachsten Arbeiterschuhen.
Filzschuhe, Selskantenschuhe und Gummischuhe
in großer Auswahl, sowie Reparatur derselben gut und billig und schnell zurück.
Georg E. Effertz Schuhmachermeister Breitestraße 11. Telefon 1887.

Die wiederkehrende Gelegenheitskäufe!

Oefen
nur allerneueste Modelle
verkaufen wir wegen Aufgabe dieser Artikel von heute an zu jedem annehmbaren Gebot.
Viele bessere Modelle zu tatsächlichen spottpreisen.
Ein Posten Oefen 8.75 Mk.
Deutsche Fahrrad-Industrie-Gesellschaft
Münsterplatz 5 Bonn Münsterplatz 5.

Liebes Gretchen!

Innigsten Dank für Deine lieben Zeilen. Ich teile Dir hier kurz mit, daß ich nächsten Mittwoch nach Bonn komme und freue mich schon, daß Du an diesem Tage frei bist und mich zu den besprochenen Einkäufen an der Bahn abholen willst. Ich will u. a. auch bei

Scholz
Bonngasse 39,
Ecke Maargasse,
meine Weihnachts- und Neujahrskarten mit einkaufen, da ich dort immer sehr zufriedenstellend bedient worden bin.

Einstweilen herzlichen Gruß und Kuß Dein
Heinrich.

Empfehle
2-Pfund-Dose
Junge Erbsen
38 Pfg.
Schnittspargel
mit Köpfen 85 Pfg.
Stangenspargel
100 Pfg.
fust. Apfelpurée
75 Pfg.
fust. Preisselbeeren
85 Pfg.
Ad. Kaeuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Frischen Ananas
grosse Auswahl in jeder Grösse empfiehlt
Ad. Kaeuffer
Markt 16.
Fernsprecher Nr. 256.

Möbel
u. Bettwaren in groß. Auswahl, gediegene u. saubere Ausführung bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung.
Joh. Hagedorn
1a Kölnstraße 1a.

Herren-Rad
ganz neu, elegant. Rad mit Torpedo-Freilauf, Bremsnabe, welches für Schild angenommen, für 80 Mk. zu verkaufen, Bonngasse 37, Friseurladen.

Breaks selbstgefertigte.

Billigste Preise für Wiederverkäufer und Private.
H. Mers, Limperich.

15% Rabatt auf alle
Bis Weihnachten
GOLDENEN Herren-Uhren
E. Thomé Markt 14.
Hauptniederlage der Glashütter und Schweizer Unionuhrenfabrik.

Sprechsaal.

[4586] **Auch ein Wort zur Eisenbahnfrage.** Der „General-Anzeiger" brachte dieser Tage einen längeren Aufsatz über die Eisenbahnfrage. Dem verehrten Verfasser dieses Artikels und allen seinen gleichgesinnten Freunden und Mitbürgern gilt die ernste, dringende Mahnung: „Mehr ruhig' Blut!" Schreiber dieses ist persönlich ganz uninteressiert, er ist leider nicht in der Lage, ein Haus in der Nähe des jetzigen Bahnhofs oder Land dort zu besitzen, wo vielleicht die Bahn dereinst herfahren wird. Wenn er aber auch sich zu den glücklichen Hausbesitzern zählen dürfte, dann würde er nicht ein Jota anders urteilen. Der Herr Verfasser erwähnt eines nicht, und das ist die Hauptsache; es ist kaum denkbar, daß er dies vergessen hat: die Rheinuferbahn. Es ist schon vor längerer Zeit mitgeteilt worden, daß die Staatsbahn im Jahre 1905 zwischen Bonn und Köln zwischen 8—900,000 Personen beförderte, im Jahre 1907 dagegen nur noch 4—500,000 Personen. Die am 1. März 1905 eröffnete Rheinuferbahn beförderte aber im vorigen Jahre schon weit über eine Million Personen. Da diese Bahn auch Gepäck befördert, sogar auch Briefpost hat, und in jeder Stunde drei Züge nach jeder Richtung fahren, so wird sie je länger, je mehr das gegebene Verkehrsmittel sein und werden. Sodann ist der Weiterbau dieser Bahn nach Mehlem an Stelle der Trambahn doch wohl nur eine Frage der Zeit, bezw. eines günstigen Standes des städtischen Geldbeutels. Ferner ist es wohl selbstverständlich, daß die neuen rechtsrheinischen Bahnen Beuel-Siegburg und Beuel-Honnef genau so wie die städtischen Linien bis zur Bahnhofstraße durchgeführt werden müssen. Die Marktplätze bleiben dort, wo sie seit Alters her sind und gerade so wenig wie Düsseldorf, Frankfurt und andere Orte, wo die Bahnhöfe und Bahngeleise verlegt werden mußten, in ihrer Entwicklung zurückgegangen sind, so wenig wird das in Bonn der Fall sein. Wie sehr sich die Städte aber schaden, die ihren Kopf durchsetzen und den Bahnhof an der alten Stelle belassen wollen, das sieht man an Köln. Dort sitzt man mit dem Hauptbahnhof jetzt im besten Gedränge, ganz zu schweigen davon, daß Rauch und Dampf den herrlichen Dom zum Verfall zu bringen drohen. Gleich wie Köln, Barmen, Elberfeld usw. noch Nebenbahnhöfe haben, so wird Bonn neben dem Hauptbahnhof im Norden, zu dem die Rheinuferbahn das gegebene Verkehrsmittel ist, im Süden einen zweiten Bahnhof erhalten müssen, zu dem die so lang schon gewünschte Linie Schumannstraße-Kessenich das Verkehrsmittel, neben der Linie zur Stadthalle, bilden würde. Letzterer Bahnhof gälte dann auch für das in der Nähe liegende Kaiserliche und Prinzlich Schaumburg'sche Palais. Was die Umlegung anbetrifft, so gilt diese ja doch nur, soweit Reisende nach Bonn nicht am Bahnhof Bonn-Süd auszusteigen bezw. einzusteigen wünschen, für den Durchgangsverkehr. Ob eine Tunnelierung des Venusberges möglich ist, darüber will, wie es heißt, einer unserer berühmtesten Hochschullehrer demnächst Material beibringen. Es ist keineswegs unmöglich, die Bahn so um Bonn herumzuführen, daß große Straßendurchbrüche vermieden werden können. Die Beispiele, wo Bahnen zur Einfahrt oder Weiterfahrt große Kurven befahren müssen, sind so zahlreich, daß man sie nicht im entferntesten alle aufzählen kann. Weshalb sollen unsere so fähigen Ingenieure nicht einen für die Erdmasse des Venusberges tragfähigen Tunnel schaffen können? Hat man doch oft selbst bei Fußtouren durch den Venusberg das Gefühl, leichten Boden unter den Füßen zu haben. Heute bildet die jetzige Führung ein ständiges, oft lebensgefährliches Verkehrshindernis. Ob die evangelische Gemeinde ihre vor einigen Jahren durchgeführten Reparaturen der ganzen Fassaden der neuen Kirche nicht doch z. T. den zersetzenden Dämpfen der Bahn zuschreiben muß? Diese Reparaturen haben damals enormes Geld gekostet. Seit Jahrzehnten leidet das physikalische Institut am Hofgarten unter den Störungen der Eisenbahn. An der Spitze desselben steht ein hervorragender Gelehrter. Er ist aber mit seinen Mitarbeitern derartig durch die Störungen der Bahn gehindert, daß — wie es heißt — nicht selten wichtige Experimentalstudien während der stilleren Nachtstunden ausgeführt werden müssen.

Ferner, wo steht geschrieben, daß die Stadt das später freiwerdende Bahngelände übernehmen muß? Wird die Bahn verlegt, so entsteht auch gar nicht die sonst so überaus lästige und verkehrhemmende Störung des Umbaues. Erst wenn die neue Linie fertig ist, wird die bisherige aufgehoben. Nach der Umlegung können die Straßenbahnlinien durchgeführt werden, dies wolle man doch auch nicht vergessen bezw. unterschätzen. Ein Bahnhof Bonn-Süd wird aber gerade das so große und prächtige Gelände nach dem Rhein zu rascher erschließen, zumal wenn der Gedanke Gestalt gewinnt, daß an Stelle des Trajekts eine Eisenbahnbrücke gebaut werden soll. Was die bei einer Verlegung der Bahn zu befürchtende Entwertung der Häuser der Altstadt anbetrifft, so sei darauf erwidert, daß z. B. Anwohner der Thomastraße seit Jahren ihre Häuser zu verkaufen wünschen. Die Nähe der Staatsbahn vereitelt alle Bemühungen.

Sobald die Stadt dafür sorgt, daß ein den Forderungen der Neuzeit entsprechendes Handelswerft mit Bahnanschluß gebaut wird, wird sich der Norden heben und bevölkern und die Industrie dort einziehen, die Stadt wird dann aber auch in nicht zu langer Frist ihre großartigen Baugelände günstig verkaufen können. Es ist aber andererseits auch wohl ganz zweifelsohne, daß bei besserer Konjunktur auch der Zuzug reicher Familie wieder steigen wird. Die Projekte, die unsere Stadt in den kommenden Jahren zur Ausführung bringen muß, können natürlich nicht innerhalb weniger Jahre abgewickelt werden. Gleich wie sie erst der kommenden Generation voll zu Nutzen kommen, so hat auch diese ihren vollen Anteil dafür zu zahlen.

Hätte unsere Stadt also nicht diese prächtige Rheinuferbahn, gingen die sämtlichen Straßenbahnen nicht bis zu deren nächster Nähe, dann würde mit vollem Recht Herr Civis seinen Ruf erklingen lassen dürfen. Nun aber bleiben die Werte gewahrt. Alle die vielen angesehenen Geschäfte, welcher Art sie auch sein mögen, können ihrer Kundschaft ruhig versichert bleiben. Bis die Umlegung vollendet ist, gerade dieser Moment ist zu beachten, ist so viel Zeit vergangen, hat die Stadt so manche andere Vervollkommnung, Verschönerung und Ausdehnung erfahren, daß die Meisten es später wohl nur schwer begreifen werden, daß man einer Umlegung so ängstlich gegenüber gestanden hat. Bonn läßt sich so gern die Stadt der Intelligenz nennen, möge ihre Bürgerschaft es jetzt beweisen, daß sie keine kurzsichtige ist, was manchmal mit eigensüchtig gleichartig ist, sondern wirklich intelligente, großzügige Politik zu treiben versteht. Vor allem aber: Ruhig' Blut! Dann bleibt auch der Kopf klar.

E. B. v. B.

Achtung!

Wieder ein Waggon Apfelsinen eingetroffen, sowie auch Dattel-Feigen (Marque Delicieuse), Bananen, Ananas u. andere Südfrüchte, billiger wie jede Konkurrenz.

Um Irrtümer zu vermeiden, bemerke ich ausdrücklich, daß sich mein Geschäft nur Brückenstraße Nr. 46 befindet.

Jaime Rossello aus Spanien.

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Gute Halbseide! Grosse Dauerhaftigkeit!

Reformgestell. Seidenes Futteral.

Spezialschirm 5.50 Mk.

J. W. Hellings

Wenzelgasse 41/43.

Kartoffeln.

Offeriere alle Sorten Speisekartoffeln in nur hochfeiner oberl. Ware von unübertroffener Qualität, Magnumbonum, Industrie, rote Rauhschale, sowie rote Eifeler Nieren zu billigsten Preisen, lieferbar in jedem Quantum. **Hubert Kerz,** Bornheimerstraße 17. Fernruf 1896.

Zu **Weihnachts Geschenken** empfehle:

Kleiderstoffe und Blusenstoffe grösste Auswahl, enorm billig.

Reste Kleiderstoffe bedeutend unter Preis.

Echarpes u. Tücher 0.95, 1.50, 3.00—8.00

Schürzen, neueste Façons

Betttücher, Handtücher, Tischtücher.

Herrenhemden, Normalhemden

Herrenhosen, wollene Jacken

Kragen, Manschetten, Taschentücher.

S. Lazarus

Brüdergasse 37.

Gummimäntel

empfiehlt als passendes Weihnachts-Geschenk

Bonner Gummiwarenhaus

Mathias Ollendorff

Fürstenstrasse 3.

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Prima Filzhut schwarz und farbig in steifen und weichen Formen

Rival 3.50 mk.

Verkauf

Hutfabrik J. W. Hellings

Wenzelgasse 41/43.

Damen-Konfektion

im Weihnachtsverkauf

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Wir empfehlen:

Jacken und Paletots, schwarz und farbig

Theater- und Abendmäntel

Sammt- und Plüschjacken

Frauenmäntel in Tuch, Plüsch u. Seidenrips

Jackenkleider und Taillenkleider

Pelzstolas und Pelzcolliers

Morgenröcke — Kleiderröcke — Unterröcke

Blusen in Wolle, Seide und Spitzen.

Sämtliche Modelle

ganz bedeutend unter Preis.

Killy&Morkramer

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damenkonfektion.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

Bonn, Münsterplatz 1a, 1b u. 3.

Bankgeschäfte jeder Art.

Panzergewölbe mit Safes.

In meinem grossen Schuhwaren-Räumungs-Ausverkauf

bietet sich Gelegenheit, alle Schuhwaren zu einzig dastehend billigen Preisen einzukaufen.

Fritz Levy

51 Wenzelgasse 51

Ecke Kesselgasse.

Schöner groß. Herd für 20 Mk. zu verkaufen. Sebastianstraße 77 1. Et.

Wunderbar!

14kar. goldene Rem.-Herren-Uhr (Sprungdeckel mit 20 schönen Brillantsteinen, in Zackiger Krone gefaßt) billig zu verkaufen.

Partiewarengeschäft **J. Heller** nur Friedrichstr. 20, 1. Etage.

Hochfeine Marke mit Torpedo-Freilauf, Rücktrittbremse, Continental-Pneumatik von 95 M. an.

Bestes Fabrik. hochfein ausgestattet, 5 J. Garantie, Maschine zum Treten u. feiner Verschlußkasten von 55 Mk. an empfiehlt

Wilh. Stommel

Kesselgasse 6.

Christbäume

in Töpfen empfiehlt

C. G. Dieckmann

51 Haydnstraße 51.

Fast neues Fahrrad, bess. Marke, mit Freilauf verkaufe billig, Münsterplatz 28.

Waschanstalt in Beuel, übern. Haushaltungswäsche schon. Behandlung. Offerten unter H. 20. an die Expedition.

Junger Mann, welcher in Haus- und Gartenarbeit bew. ist u. sich auf Heiz. versteht, sucht Beschäft., auch für halbe Tage. Offerten unter S. K. 80. postl. Godesberg.

Flurständer Eichen

Trumeaux Eichen und Nußbaum

großes Lager, spottbillig.

Möbelhaus H. Fochem

Doetschstraße 3—5.

Ca. 80 selbstgefertigte

Sofas und Sessel

kolossal billig zu verkaufen

Möbelhaus H. Fochem

Doetschstraße 3—5.

Großer Posten Eisen-

Kinderbettstellen

äußerst billig.

Möbelhaus H. Fochem

Doetschstraße 3—5.

Besserer Handwerker findet hübsch möbliertes Zimmer mit voller Pension. Daselbst guter bürgerlicher Mittagstisch. Wolfstraße 45, 3. Etage.

Silbernes **Cigaretten-Etui gefunden**

Maargasse 17, 2. Etage.

Heirats-Gesuch.

Witwer, rüst., 50 J., kath. vermög., sucht mit einer anst. kath. Vers., 35—45 J., mit Eigensch., die ein gemütl. Zusammenl. gewährl., zw. Heirat bekannt zu w. Selbe muß mit ländl. Verh. vertraut u. mind. die Aufs. über kl. Viehstand führen können. Verm. erw., aber nicht erf. Off. unter K. 9. an die Expedition erb.

Mein diesjähriger großer

Weihnachts-Verkauf

hat begonnen und bietet prachtvolle und billige

Weihnachts-Geschenke.

Ich liefere (so lange Vorrat reicht)

Jeder Gegenstand **3 Mk.**
1 eleganter Palmenständer oder
1 hübscher Ziertisch,
1 geschliffener Spiegel,
1 großes Paneelbrett,
1 Jacquard-Schlafdecke,
1 hübsches Bild,
1 Rohrstuhl,
1 Paar gute Vorhänge,
1 Tischdecke,
1 Handtuchständer in allen Farben,
1 Rauchtisch.

Jeder Gegenstand **5 Mk.**
1 hübsche Haus-Apotheke oder
1 elegante Bücheretagère,
1 eleganter Ziertisch, Gold graviert,
1 geschliffener Spiegel mit Aufsatz,
1 eisernes Kinderbett,
1 Plumeaux, gut gefüllt,
1 2tlg. Cöper-Steppdecke,
1 großes Paneelbrett mit Goldgravier.
1 Velour-Bettvorlage,
1 eleganter Rauchtisch,
1 Bild in Eichenrahmen,
1 Nachtkommode, lackiert.

Jeder Gegenstand **8 Mk.**
1 eleganter Garderobenständer oder
1 Schreib-Sessel, Wiener Art,
1 Plüsch-Reisedecke,
1 Bild, echter Stahlstich,
1 elegante Bücher-Etagère,
1 solider Klavierstuhl,
1 bequemer Triumphstuhl,
1 Pfeilerspiegel,
1 Zimmer-Teppich,
1 großes Plumeaux,
2 Federkissen

Jeder Gegenstand **10 Mk.**
1 hochfeiner Rauchtisch oder
1 hochfeiner Ziertisch,
1 hochfeiner Palmenständer,
1 Plüschtischdecke,
1 wollene Schlafdecke,
1 eleganter Triumphstuhl,
1 zweischläfige Holzbettstelle,
1 Waschtisch,
1 große Bücher-Etagère,
1 Serviertisch,
1 2türige Hausapotheke.

Jeder Gegenstand **15 Mk.**
1 fein pol. Salontisch oder
1 Eichen Flurtoilette mit geschl. Glas,
1 eichene Blumenkrippe,
1 große Küchenanrichte,
1 eleganter Nähtisch,
1 großer Teppich,
1 Einerschrank,
1 Triumphstuhl,
1 Serviertisch, Eichen oder Nußbaum,
1 Waschkommode, fein lackiert,
1 Halbdaunenplumeaux, extra groß,
1 eleg. Schreibsessel.

Jeder Gegenstand **20 Mk.**
1 eleg. Salontisch oder
1 Küchenbüffet,
1 zweischl. Holzbett mit Muschelaufsatz,
1 Kleiderschrank,
1 große Waschkommode,
1 echtes Oelgemälde,
1 eleg. Flurgarderobe,
1 Spiegel mit Konsole,
1 Goldgondel,
1 weißer eleg. Hutschrank,
1 Ausziehtisch.

Jeder Gegenstand **25 Mk.**
1 Trumeaux mit Stufe, geschliffenes Glas oder
1 Vertikow,
1 Chaiselongue,
1 eleganter Plüschteppich,
6 elegante Rohrstühle,
1 2türiger Kleiderschrank,
1 Wäschekommode mit 4 Schubladen,
1 engl. Holzbettstelle,
1 3teilige Wollmatratze mit Keil,
1 Sprungrahmen mit Keil,
1 Eisenbett mit Matratze.

Jeder Gegenstand **30 Mk.**
1 polierter Schreibtisch oder
1 Polstersessel,
1 Waschkommode mit Spiegel,
1 Anrichte mit Aufsatz,
1 elegante Flurgarderobe,
1 Credenztisch,
1 Wäscheschrank,
1 eleg. Eisenbett mit Patent-Rahmen,
1 hocheleganter Rauch- oder Spieltisch.

Jeder Gegenstand **40 Mk.**
1 großer Trumeaux mit Stufe oder
1 Küchenbüffet,
1 Plüschsofa,
1 Jalousieschrank f. Akten, innen Eichen,
1 Bild: Abend am Rhein, Eichenrahmen
1 weiß emaillierter Herd mit Nickel,
1 großer 2türiger Kleiderschrank, zerlegbar mit Schublade,
1 polierte Leinwandkommode.

Jeder Gegenstand **50 Mk.**
1 kompl. Holzbett oder
1 pol. Vertikow mit Spiegel
1 hochf. Goldspiegel
1 Bücherschrank, poliert
1 Waschkommode, poliert. m. Marmor
1 eleg. Küchenbüffet m. Messingverglas.
1 eleg. Taschen-Plüsch-Sofa
1 Sofaumbau
1 kompl. Küchen-Einrichtung, bestehend 1 Schrank, Einerschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Wand-Etagère in mehreren Farben.

Gladbacher Fabrik-Depot

Herm. Pollack

Brüdergasse 34. **Hundsgasse 18, Ecke Brückenstraße.**

Bonn's größtes Möbel- und Betten-Haus.

Fernspr. 57. — Franko-Lieferung durch eigenes Fuhrwerk 5 Stunden weit. — Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch bis zum Feste aufbewahrt.

Bis Weihnachten auch Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Von heute bis Weihnachten

extra billige Verkaufstage

der gesamten Lagerbestände

Paletots-Anzüge

für **Herren, Burschen** und **Knaben.**

Nur die feste Absicht, mit den überaus grossen Vorräten in Herbst- und Winter-Garderoben vor Schluss der Saison möglichst gänzlich zu räumen, veranlasst diese **kolossale Preisermässigung** und verkaufe daher

derart billig wie nie zuvor.

Ein Blick in meine Schaufenster wird jeden von den überaus grossen Preisvorteilen überzeugen.

Hr. Braun Nchf.

Dreieck 1.

Eine Tafel Schokolade gratis

Verkaufsstelle:
Markt 29.

erhält jeder Käufer, der in der Zeit vom 20. bis 24. Dezember 1908 in Mescher's Kaffee- und Dörrobst-Geschäft Einkäufe macht und ein Rabattbuch mit mindestens 5 Marken beklebt vorzeigt.

Wegen Umbau und Heizungsanlagen sofort **zu verkaufen**
1 fast neue eichene
Treppe
für 2 Etagen, 8 steilige Fenster und drei sehr große
Oefen
alles gut erhalten.
Horst Villa Friede, Mehlem.

Zum 1. Januar perfekte
Köchin gesucht
die etwas Hausarb. übernimmt. Frau Reg.-Baumeister Rolffs, Luisenstraße 20.

Besseres Mädchen
wünscht Stelle zur weit. Ausb. im Geschäft, Kolonialw.-Gesch. bevorzugt, per 1. oder 15. Jan. Off. u. K. B. 185. an die Exp.

Gewandt. Mädchen
mit guter Handschrift, welches Buchführung, Maschinenschreiben u. Stenographie erlernt hat, sucht Anfangsstelle bei bescheid. Ansprüchen. Off. unt. W. 465. an die Expedition.

Ein sehr guter
photogr. Apparat
billig zu verkaufen. Godesberg, Coblenzerstr. 39. Daselbst auch ein **antiker** Eichen-Kleider- und Leinewandschrank zu verkaufen.

Braves sol. **Mädchen**
für Küche und Hausarbeit gesucht, evtl. zur Aushülfe bis Lichtmeß. Näh. in der Exp.

Mädchen
welches gut nähen kann, sucht Stelle in herrschaftlichem Hause. Näheres bei **P. Nußbaum,** Linz, Asbacherstraße 17.

Büglerin
sucht Herrenwäsche zu bügeln. Beuel, Neustraße 66.

Ord. Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. Jan. gesucht, Kurfürstenstraße 10.

Für Sie gibt es kein besseres Getränk als das

Köstritzer Schwarzbier

aus der

Fürstl. Brauerei Köstritz

gegründet 1696,

denn es ist ausserordentlich leicht verdaulich, und enthält viel Mineralstoffe, viel Phosphor- und Kohlensäure und wenig Alkohol. Das Köstritzer Schwarzbier kräftigt und nährt und ist sehr bekömmlich. Es erfrischt und benimmt den Durst. Ich rate Ihnen dringend, einen Versuch zu machen. Mir hat es ausgezeichnete Dienste getan.

J. Rieck
Hofl., Münsterplatz 21.
Fernspr. 100.

Fast neues herrschaftl.
Halb-Verdeck
sowie 2 sehr schöne leinumgef. **Wagenpferde** weg. Aufg. bill. z. verk., auch einz. **Jakob Daniel,** Weiherstr. 6.

Iltisfrettchen
zu kaufen gesucht. Brühl, Wallstraße 34.

Zerlegbarer Patent-
Christbaumständer
und Geige billig zu verkaufen, Adolfstraße 31, Part.

2000 Mk.
auf 1. Hypothek zu 4½% für Januar vom Selbstdarleiher auszuleihen. Offerten unter R. 99. an die Exped.

Eilt! **Schuhwaren** Eilt!

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe dieses Geschäftes.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit, seinen Bedarf in **wirklich gediegenen Schuhwaren zu decken.**

Noch mehrere **1000 Paar** Kinder- Damen- und Herren-Stiefel werden **zu und unter Einkauf abgegeben.**

Schuhhaus H. Zerkaulen, Bonn

Sternthorbrücke 6. **Sternthorbrücke 6.**

Komplette tadellose Einrichtung sehr preiswert zu kaufen.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Sternstraße 63. **Sternstraße 63.**

Spanische Frucht-Halle

Orangen — Mandarinen — Citronen.

Direkter Import aus Spanien (Valencia).

Empfehle speziell für Weihnachten **Apfelsinen, prima Ware,** das Dutzend **30, 40, 50, 60, 75 Pfg.**

Feigen, Muskat-Datteln, Prinzeß-Mandeln, Rosinen, Trauben, Nüsse.

Prompte Bedienung.

Halte mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen und bitte einen Versuch von unseren prima Qualitäten zu machen.

Achtungsvoll

Juan Luqui Agerra & Co.

Versäumen Sie nicht

unseren

Räumungs-Verkauf

zu besuchen.

In abgepassten Kleidern, Blusen, fertigen Kostümröcken, fertigen Blusen, Paletots, Jackenkleidern, Frauenmänteln, Kindermänteln, Wäsche und Weisswaren, Unterzeugen, Pelzen, Tüchern, Schlafdecken und Steppdecken, Tischdecken u. Schürzen, Anstandsröcken, Balltüchern, Gürteln, Corsets, Zierschürzen, Unterröcken und vielen andern Artikeln ist das Lager noch reichhaltig sortiert.

Vor Beginn des Umbaues

soll und muss das Lager geräumt werden, wir stellen sämtliche Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Modewaren, Blusen, Mäntel etc., zum Teil

bis zur Hälfte des Wertes

zum Verkauf und bieten eine besonders günstige Gelegenheit

zu vorteilhaften Weihnachtseinkäufen.

Weyermann

36 Markt 36.

Benutzen Sie die Vormittagsstunden zum Einkauf!

2 Kinder-Schuhtage.

Sonntag bis abends geöffnet!

Jeder Kunde

erhält beim Einkauf von Mk. 5.— einen wunderbaren Karton mit **Taschentüchern** beim Einkauf von Mk. 8.— zwei :: Karton mit **Taschentüchern** ::

gratis!

2 Kinder-Schuhtage.

Sonntag bis abends geöffnet!

Gültig nur heute Samstag und morgen Sonntag!

Nur **Einmal** alljährlich bringen wir unseren w. Kunden **2** enorm billige **Kinder-Schuhtage** und lohnt sich in diesen Tagen unbedingter Einkauf.

Gültig nur heute Samstag und morgen Sonntag!

Zum Teil auf Tischen ausgelegt!

Gelegenheitskauf.

500 Paar Box- und Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel

vorzüglich im Tragen, breite Normal-Form und schlanke Façons.

Gr. 31—35	Gr. 27—30	Gr. 25—26	Gr. 21—24
4.90	4.25	3.50	2.45

Unter Preis.

600 Paar Knopf- und Schnür-Stiefel

Ia Wichsleder und derbe Qualität

Gr. 31—35	Gr. 27—30	Gr. 25—36	Gr. 21—24
3.60	2.75	2.35	1.65

Um zu räumen geben wir während dieser **2 Tage** auf sämtliche besseren farbigen und schwarzen Kinder-Chevreaux- und Boxkalf-Stiefel **10—5% Extra-Rabatt.**

Für Weihnachtsgeschenk **Turnschuhe und Turnstiefel extra billig!**

Schuhwarenhaus Gebr. Fischel

Bonn Remigiusstraße 3a Telefon 1869.

Gummischuhe in breiten und spitzen Formen für diese 2 Tage enorm billig!

Größtes Spezial-Geschäft dieser Branche am Platze.

Grosse **Weihnachts-Freuden**

bereitet das

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

Chr. Kürschner

allen Denen, die ihren Bedarf auf wirklich bequeme Teilzahlung decken wollen und sich an mein leistungsfähigstes Kredithaus wenden.

Ich biete dem verehrten Publikum nur das

Neueste, Schönste und Beste

in

Herren- und Damen-Garderoben

Jacket-, Rock-, Gehrock-Anzügen, Burschen-Anzügen, Hosen, Knaben- und Mädchen-Bekleidung. Damen-Jackets, Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Jupons etc.

Ferner

kompl. Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Herde, Kinder- und Sportwagen.

Anzahlung sehr gering.

Die Abzahlungen bestimmt der Käufer selbst. In eigenem Interesse bitte ich auf meine Firma zu achten.

Auf Kredit! Auf Kredit!

Chr. Kürschner

Bonn

Bonngasse 39

gegenüber der Kesselgasse.

Größere Molkerei

im Regierungsbezirk Köln wünscht mit einem erstklassig. Geschäft in Verbindung zu treten, betreffend

Alleinverkauf ihrer Süßrahmbutter

für Bonn. Offerten unter M. Z. 796. an die Exped. 6

Hochf. Flügel

neuester Konstruktion, prima Fabrikat, große Tonfülle, wie neu, außergewöhnlich preiswert mit voller Garantie zu verkaufen, Coblenzerstraße 12. 1

Weihnachtsbäume

pro 100 Stück 40 Mark, sowie einige 10 Mon. alte leichte, sehr hübsche

Teckel

abzugeben. Anfragen an Fasanerie Mehlemer Aue Mehlem. 7

Getragene

Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Karnevalssachen, kauft zu bob. reell. Preisen Frau Klein, Neustr. 23. Karte gen. Komme sofort, auch n. ausw. 1

Salon-Garnitur

1 Sofa, 2 Sessel 105 Mark, eleg. Plüschsofas, Chaiselongues 25 Mark, Teppiche u. Felle, Klapp- und Polstersessel, kompl. Bett, Kissen und Plümeaux billig zu verkaufen, Münsterplatz 23, 1. Etage. c

Ueberzieher

in größter Auswahl billig zu verkaufen.

Wolf. Heymann

32—34 Rheingasse 32—34. 1

Eine

Partie sehr gute Cigarren zu verkaufen. 100 Stück nur 3 Mk.

Cigarren-Fabrik

M. Rahn, Belderberg 18.

Klavierspielapparat, genau wie **Original-Pianola** ganz neu, mit Pianolanoten für 500 Mk. sofort zu verkaufen. Godesberg, Plittersdorferstraße 2.

Erlen-Verkauf.

Eine größere Partie **Erlen** (schöne Stämme), zu Nutzholz geeignet, unter der Hand zu verkaufen.

Bürgermeister **Hartstein** in Meckenheim.

Gebrauchte Violine

zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter F. 37. an die Exped. a

Fast neue **Nähmaschine**

umständehalber billig zu verkaufen, Poststraße 25 1 3. Etage.

Jagd.

3 bess. gut erh. Waffen mit Büchsflinten, Wechselläuf. Centr. billig zu verkaufen.

Godesberg, Oststraße 21. g

Gebrauchte Möbel

Sofa, Chaiselongue, Sofatisch, gr. Spiegel, Flurgarderobe, Hausapotheke, Kleiderschränke, Betten mit Einlage, Waschkommoden, Nachtkommödch., kl. Herd, Küchenschränke, Tische, 6 Eichen-Stühle f. Eßzimmer, Büfettschrank, Gasheizofen und verschied. billig zu verkaufen. Kölnstr. 6, Toreing. 7

Gesucht zwei gut erhaltene **Damenräder**

Off. mit Preis, Marke, Jahrg. u. A. 15. an die Expedition.

Alle Sorten

Lumpen, Papierabfälle, Knochen, altes Eisen, Zink, Blei, Kupfer 2c. werden zu reellem Werte angekauft.

Franz Sieger

Mühlengasse 13.

Winnenthaler feinstes Apfelkraut

aus nur süßen Aepfeln u. garantiert rein, 10 Pfd.-Eimer M. 5.

Rittergut Winnenthal bei Menzelen a. Niederrhein.

Einige neue **Gaslampen**

Kronleuchter, Zuglampen und Ampeln mit 40 Prozent unter Preis abzugeben.

Argelanderstraße 48, 1. Et.

Hochf. Klavier

fast neu, umständeh. weit unter Preis zu 625 Mk. zu verkaufen.

Offerten unter P. H. 80. an die Expedition. 6

Vertikow

Anrichte, Küchenschrank, Natur-Küche u. Schlafzimmer-Einricht. bill. zu verk., Johanneskreuz 2.

Pianino

Nußb., vorzügl., neu, bes. Umstände halber 380 Mk. Anzuf. Schloßstraße 4a, Part.

Automobil

Fabrikat Adler, 8 Pferdestärken, einzylind., Phaethon mit Lederverdeck, kompl. inkl. sämtl. Zubehör, wegen Anschaffung eines größeren Wagens preiswert zu verkaufen. Offerten unter F. E. 120. an die Expedition. a

Verschiedene Sofas

bedeutend unter Preis zu verkaufen, Florentinusgraben 46.

Für Feinschmecker!

Täglich frischer Speise-Marzipan	1/4 Pfd.	30 Pfg.
Täglich frische Kartöffelchen	1/4 Pfd.	35 Pfg.
Täglich frische geröstete Mandeln	1/4 Pfd.	30 u. 40 Pfg.
Täglich frische Mandel-Macronen	1/4 Pfd.	40 Pfg.
Feinstes beliebtestes Thee- u. Wein-Gebäck	1/4 Pfd.	40 u. 60 Pfg.

Große Auswahl in feinsten und einfachen Caces.

Jos. Victor

Poststraße 4. Telefon 1096. Hundsgasse 13. Bestellungen frei Haus. Sternstraße 7.

Weihnachtsbäume

zu verkaufen in jeder Größe. **Gebr. Brüsselbach**, Kohlenhandlung, Kekulestraße 7

Winnenthaler

feinsten Doppel-Korn, empfiehlt **Peter Brohl**, Sternstraße.

Für Bäcker!

Gebrauchter Mischbottich mit Knetmaschine für elektr. Betrieb von 250 V. zu kaufen gesucht. Daselbst gebrauchte Brotmaschine für Handbetrieb zu verk. Gefl. Off. unt. A. 123. an die Exped. g

Gebr. **Damenkleider**, 44 Weite, sofort zu verkaufen, Adolfstraße 6, 1. Etage. g

---

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle außergewöhnliche billige **Gelegenheitskäufe,** nur erstklassige tadellose Fabrikate.

Große Posten **schwarze Kleiderseiden weit unter Preis.**

Große Posten **Damenwäsche** eigene Anfertigung, vom **einfachsten bis zum feinsten Geschmack.**

Große Posten **Pelz-Colliers (Reisemuster), Nerzmurmel, Rasé, Seal-Bisam, Thybet, Hermelin, imit. Mufflon, Steinmarder imit., konkurrenzlos billig, beste Verarbeitung.**

Große Posten **Kleiderstoffe,** nur solide **Qualitäten in allen Preislagen** von **75 Pfg.** per Mtr. an.

Große Posten **Kleidersiamosen, jedes Kleid 6 Meter, 1.80—4.50 Mk.**

Große Posten **Träger-, Reform-, Zier- u. Kimonoschürzen.**

Große Posten **Blusenseide, erstkl. Fabrikate, enorm billig.**

Erstes Bonner Spezialhaus für Gelegenheitskäufe u. Reste

Max Löwenherz

29 Markt 29, 1. Etage.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Der „letzte Wille"

des Kaisers und der Kaiserin-Regentin von China.

= Wir erhalten von unserem ständigen Mitarbeiter in **Peking** unterm 21. November eine wortgetreue Uebersetzung des letzten Willens des Kaisers und der **Kaiserin-Regentin** von China. Diese Kundgebungen haben etwas Ergreifendes, wie stets, wenn Menschen dem Tode ruhig und würdevoll entgegensehen.

Der Kaiser gibt erst einen kurzen Ueberblick über die Geschehnisse seiner Regierungszeit und fährt dann fort:

„Mein Körper war von jeher von schwächlicher Konstitution. Seit dem vorjährigen Herbst fühle ich mich nicht recht wohl. Bis heute bin ich in ärztlicher Behandlung gewesen. Aber trotzdem findet meine Brust kaum Atem; der Magen nimmt nichts auf, die Husten schmerzen, die Beine sind kraftlos, asthmatische Atemnot quält mich und Husten. Alle diese Krankheitserscheinungen traten die eine nach der anderen in wechselvoller Reihenfolge auf und wurden mit jedem Tage heftiger. Das positive und das negative Lebensprinzip in meinem Körper sind beide so mangelhaft, daß keine Hoffnung auf Wiederherstellung mehr bleibt. Sollte das nicht ein Wink des Himmels sein?"

Der Kaiser ernennt sodann seinen Nachfolger und hofft, daß nach Verlauf von neun Jahren die Verfassung verkündet und auf diese Weise das große Werk, welches zu vollenden ihm nicht beschieden war, seinen Abschluß finden könne, damit eine in den Himmel entrückte Seele darin einen Trost finde.

Auch die Kaiserin-Regentin gibt in ihrer letzten Willenskundgebung zuerst einen Ueberblick über die politischen Geschicke Chinas während ihrer langjährigen Tätigkeit. Auf ihre Person und ihr körperliches Befinden eingehend, sagt sie alsdann:

„Zum Glück war meine Körperkonstitution von jeher kräftig und den Mühen jederzeit gewachsen.

Da geschah es wider Erwarten seit dem Sommer und Herbst des laufenden Jahres, daß ich zuzeiten nicht wohl war. Indessen ließen die verwickelten Regierungsangelegenheiten mir keine Möglichkeit, mich in Ruhe zu pflegen. Zu Schlaf und Speise fand ich nie die rechte Zeit. Nachdem dieser Zustand sich lange Zeit hingezogen hatte, ermattete allmählich meine geistige Kraft. Aber trotzdem wagte ich es nicht, auch nur einen einzigen Tag mich der Ruhe hinzugeben.

Als nun am 21. Tage des laufenden Monats noch dazu der Trauerfall des Hinscheidens Seiner Majestät des Kaisers eintrat, da konnte ich mich nicht mehr beherrschen, infolgedessen verschlimmerte sich meine Krankheit dermaßen, daß keine Hoffnung auf Wiederherstellung mehr bleibt.

Der neue Kaiser ist noch im Kindesalter und daher angewiesen auf Leitung und Führung. Der Prinzregent und alle Beamten in der Hauptstadt wie außerhalb sollen ihn einmütigen Herzens unterstützen und dazu helfen, daß die Grundlagen unseres Reiches gefestigt bleiben.

Für den jungen Kaiser müssen die Angelegenheiten des Reiches das Wichtigste sein; er muß sich daher ganz besonders bemühen, die Gedanken seiner Trauer zu zügeln. Zunächst soll er mit ungeteilter Aufmerksamkeit seinen Studien obliegen, um dereinst den Ermahnungen seiner Vorfahren großen Glanz zu verleihen. Dies ist meine innigste Hoffnung."

Vom Tage.

§ **Zu dem Verkauf kaiserlicher Schlösser** bemerkt die **Vossische Zeitung:**

Ohne dringenden Anlaß wird von der Vermögens-Verwaltung des Kaisers dem Gedanken, einzelne Schlösser mit dem dazu gehörigen Landbesitz zu verkaufen, sicherlich nicht näher getreten. Daß sich aber der Anlaß dazu eingestellt hat, wird in erster Reihe von den häufigen Reisen des Herrschers herrühren. Man wird leicht verstehen, daß Wilhelm II., als er jung den Thron bestieg, das Verlangen trug, in der Fremde Land und Leute kennen zu lernen. Er war als Prinz nicht weit umhergekommen. Auch daß er nach der Enge, in der er bis dahin mit geringer Apanage hatte auskommen müssen, den Uebergang in reiche Verhältnisse nicht so leicht ertrug, daß er sich alsbald weiser Mäßigung befleißigt hätte, läßt sich begreifen. An jeden Wechsel muß man sich erst gewöhnen. Allerdings wurde von vornherein mit Recht angenommen, daß die Hofhaltung in Zukunft kostspieliger sein werde, als ehedem, und deshalb wurde vom Landtag schon im Jahre 1889 die Zivilliste um jährlich 3½ Millionen Mark erhöht. Aber sind die Reisekosten, Feste, Geschenke des Kaisers, soweit sie über den früheren Brauch hinausgehen, seither mit 3½ Millionen jährlich zu bestreiten gewesen? Man braucht nur an die Reisen nach Jerusalem, nach Konstantinopel, nach Norwegen, Italien, Korfu zu denken. Manche Reise ist durch die Vorliebe des Herrschers für Burgen, Schlösser, Jagdreviere, die weitab von der Hauptstadt liegen, verursacht worden. Er sucht gern die Hohkönigsburg auf; er weilt gern in Rominten; er nimmt wochenlang in Schlössern Aufenthalt, die der erste Kaiser kaum je in einem Jahrzehnt aufsuchte. Die Folge war, daß weit mehr Schlösser als früher in Stand gehalten werden mußten. Sie erforderten eine teure Ausstattung und eine teure Verwaltung. Aber zu den finanziellen Folgen gesellten sich politische Nachteile. Unter der langen und häufigen Abwesenheit des Monarchen vom Sitz der Regierung mußte die Erledigung der Geschäfte leiden. Der Kaiser mußte mit seinen Ministern zu viel schriftlich verkehren; er hatte nicht in jedem Augenblick mit ihnen die Fühlung, die ein stetiger Gang der Politik erfordert. Er war zumeist nur von Personen umgeben, die nicht mit staatsrechtlicher Verantwortung ausgestattet sind. Dadurch wurden manche jener Mißstände erzeugt, die neuerdings den Gegenstand allgemeiner Erörterung gebildet haben. Als der Kaiser das Achilleion kaufte, war man erstaunt, daß Franz Josef I. ein Besitztum veräußerte, das der Lieblingsplatz der Kaiserin Elisabeth gewesen war. Ja Wiener Blättern konnte man dazumal lesen, dieses Besitztum erheische so große Unterhaltungskosten, daß sie auch das Oberhaupt des Hauses Habsburg nicht mehr tragen könne. Die Erklärung war verwunderlich. Denn Kaiser Franz Josef ist viel reicher als Wilhelm II. Möglich, daß auch dieser Erwerb dazu beigetragen hat, dem Hausministerium den Verkauf anderer Schlösser nahezulegen. Möglich, daß weiter die Ausstattung der Söhne des Kaisers die Zivilliste so zu belasten beginnt, daß auf die Beschaffung flüssiger Mittel Bedacht genommen werden muß. In jedem Falle liegt kein Grund vor, an dem Verkauf von solchem Privatbesitz der Krone, mit dem besondere nationale Erinnerungen nicht verknüpft sind, Anstoß zu nehmen. Im Gegenteil, es kann nur Befriedigung erregen, wenn unnötige Ausgaben des Hofes fortfallen und überflüssiger Luxus begrenzt wird.

•

§ **Der Kampf gegen den Nebel.** Aus London wird berichtet: Mit lebhafter Spannung sieht man den praktischen Versuchen entgegen, die jetzt im Auftrag der Hochbaubehörden mit dem von Sir Oliver Lodge ersonnenen System zur Bekämpfung des Nebels in der Nähe des Grosvenor-Kanals vorgenommen werden sollen. Es hat sich ein besonderes Komitee gebildet, das für die Experimente einstweilen 40 000 Mark zur Verfügung gestellt hat. Bereits vor einem Jahr erregte der Vorschlag eines Italieners Aufsehen, der sich anheischig machte, London vom Nebel zu befreien; er wollte mit komprimierter Luft geladene Geschütze abfeuern, um so durch die atmosphärische Erschütterung die Nebelwolken zu vertreiben. Sir Oliver Lodges Erfindung versucht dies Ziel durch elektrische Entladungen zu erreichen. Die Elektrizität wird in die Nebelatmosphäre durch eine Anzahl von Scheiben geleitet, die sich am oberen Ende langer Masten befinden. Der Strom wirkt direkt auf die Bestandteile des Nebels, die unter der elektrischen Einwirkung durcheinandergewirbelt werden und schließlich als „schwarzer Schnee" zur Erde niedersinken. Sir Oliver Lodge hat seine Versuche im Laboratorium bisher nur in kleinerem Maßstabe ausführen können, aber die Erfolge ließen nichts zu wünschen übrig. Bei einem Experiment im Freien in Liverpool erreichte man mit einem dieser elektrischen Masten eine Klärung der Atmosphäre in einem Umkreis von zwanzig Meter Durchmesser. Zu dem Londoner Versuche wird ein ganzer Kreis von elektrischen Masten errichtet. Schon jetzt ist erwiesen, daß diese Art der Nebelbekämpfung z. B. für den Eisenbahnverkehr außerordentliche Vorteile bringen kann. Wenn die Strecke mit einer Reihe der elektrischen Masten versehen wird, würden die Zugführer selbst beim dichtesten Nebel stets durchsichtige Atmosphäre vor sich haben und die Signale auch bei rascher Fahrt schon von weitem erkennen können. Von dem Ausfall der bevorstehenden Versuche wird es abhängen, ob die Londoner Behörden die neue Erfindung erwerben.

•

§ **Ein drahtloses Telegraphieunternehmen.** Aus London wird gemeldet: Ein Londoner Syndikat verhandelt jetzt mit verschiedenen Regierungen, um die Inseln und Inselgruppen der Welt durch drahtlose Telegraphie miteinander zu verbinden. Der frühere Premierminister des Australischen Bundes, Deakin, hatte bereits die Genehmigung zur Verbindung des australischen Inselmeeres mit Australien und Neuseeland gegeben. Suva, die Hauptstadt der Fidschi-Inseln, soll das Hauptquartier der Unternehmung im Stillen Ozean sein. Der Kabeldienst der Pacific-Kabelgesellschaft soll an der Bedienung der drahtlosen Apparate beteiligt werden. Die australischen Dampfer werden ebenfalls mit den drahtlosen Apparaten ausgerüstet werden, so daß die Verbindung in Ozeanien eine vollständige sein wird. Die Vorschläge unterliegen jetzt der Begutachtung des Kolonialamts, das strategische und kommerzielle Vorteile von ihm zu erwarten hat.

•

§ **Präsident Castro** regiert augenblicklich im Esplanade-Hotel in der Bellevuestraße zu Berlin. „Regiert" buchstäblich. Vor der pompösen Fassade des Hotels weht eine viele Meter lange Flagge; die roten und gelben Streifen mit dem Sternenkreis in der Mitte und dem Wappen rechts oben in der Ecke leuchten weithin zum Beweise, daß Castro hier vorläufig sein Zelt aufgeschlagen. Im Hotel bewohnt er mit seinem Gefolge die ganze erste Etage, und man kann ein angenehmes Viertelstündchen verbringen, wenn man dort beobachtet, wie regiert wird — Zwei Herren treten ein; einer spricht englisch, der andere erwidert in französischer Sprache. Auswärtige Korrespondenten Sie wollen in den Korridor einbiegen. Dort stehen zwei spanische Wände, so arrangiert, daß nur immer ein Mann hindurch kann. Und in diesem engen Zwischenraum steht eine martialisch aussehende Persönlichkeit. Eine Hand erhebt sich, eine Stimme kommandiert: „Halt! Dieser Korridor ist verboten!" Es entspinnt sich ein Dialog. Der Fremde, in gebrochenem Deutsch: „Pardon, wohlen Zie biete meine „Carte de Visite". — „Ja, — aber durch dürfen Sie nicht!" Die Fremden setzen sich auf die Stühle in der Nähe des Einganges und warten. Die berühmte Negerin kommt vorbei, gravitätisch, nicht rechts noch links schauend. Ein paar Herren derselben Hautfarbe folgen. Ein Konsul kommt. „Herr Wachtmeister." — „Bedauere, der Präsident schläft noch!" — „Darf ich dann den Gesandten sprechen?" — „Ein Moment! — Eben ist der Hofschneider bei ihm." Der Konsul setzt sich zu den andern. Ein Photograph, ein Juwelenhändler, ein Mann mit Proben von Seidenstoffen vervollständigen die Reihe. Ein venezolanischer Diener kommt, er ist im Frack gekleidet, spricht französisch. „Senor Presidente kann heute nicht empfangen!" Enttäuscht erhebt sich die Reihe. — Der Gesandte kommt, er trägt eine Hofuniform, über und über schwer mit Gold bestickt. Der Konsul hält ihn an. Ein Journalist auch. „Ist es wahr, daß in Venezuela die Revolution ausgebrochen ist?" — „Ich darf nicht antworten." Fort ist er. Eine andere diplomatische Persönlichkeit kommt. „Ist es wahr —?" „Keine Spur, wir haben keinerlei Depeschen erhalten." — „Hat der Präsident beim Kaiser eine Audienz erbeten? Gerüchte behaupten." — „Unsinn, kein wahres Wort!" — „Was hat Professor Israel über die Untersuchung des Präsidenten gesagt?" — „Nichts. Sie ist noch nicht beendet. Er kommt heute nachmittag wieder." — „Danke!" Die Herren verbeugen sich. Der Vertreter einer bekannten Juwelenfirma tritt heran. „Verzeihung, ich bin hierher bestellt." — „So? Dann bitte warten Sie." — Immer länger wird die Reihe. Die bekannte Figur des Geschäftsführers taucht auf. In die Zimmersuite des Präsidenten sollen neue kostbare Blumen geschafft werden. Große Körbe voll kommen an. Da erhebt sich abwehrend die Hand zwischen den Wänden: „Halt kein Durchgang!" — „Aber Herr Wachtmeister, ich bin ja der Geschäftsführer!" — Und so gehts weiter. Den Präsidenten aber bekommt kein Mensch zu sehen.

•

§ **Ein Salon der Fürstlichkeiten.** In Paris wird nächsten Frühling ein ganz eigenartiger Salon dem Publikum seine Ausstellungsräume öffnen. Es handelt sich um eine Ausstellung von Gemälden, die lediglich von regierenden Fürstlichkeiten und Mitgliedern regierender Häuser hergestellt sind. Viele hohe und höchste Herrschaften haben sich bereits damit einverstanden erklärt, zu dieser Ausstellung beizutragen, so vor allem die Königin Amelie von Portugal, die, ebenso wie ihr verstorbener Gatte, der unglückliche König Carlos, sich mit Erfolg auf dem Gebiet der Malerei betätigt hat. Bekanntlich errang König Carlos auf der Pariser Ausstellung vom Jahre 1900 einen Preis für einige Aquarelle, die er unter einem fingierten Namen ausgestellt hatte. Ferner werden sich an dem Pariser Salon die Königin von Italien beteiligen, die Königin von Rumänien, die ihre künstlerische Begabung nicht etwa in der Schriftstellerei erschöpft, die Gräfin von Flandern, die Herzogin von Chartres, die Herzogin von Vendome und die Prinzessin Waldemar von Dänemark.

•

§ **Die Franzosen als Raucher.** Kürzlich ist der Bericht der französischen Tabakregie erschienen und gibt einen interessanten Ueberblick über den Tabakkonsum der Franzosen. In dem vergangenen Jahre wurden in Frankreich nicht weniger als 400 Millionen für Tabak ausgegeben. Der Reingewinn der Monopolverwaltung ist außerordentlich hoch, rund 310 Millionen Mark, 7 200 000 Mark mehr als im Vorjahre. Auf den Kopf der Bevölkerung in Frankreich entfällt eine Ausgabe für Tabak von 10,50 Mk., von denen etwa 9,60 Mark in die Staatskasse fließen. Der Zigarettenverbrauch im Jahre 1907 erreichte die ansehnliche Höhe von 60 Millionen Mark. Der Umsatz an Zigarren betrug 596 Millionen Stück.

Sprechsaal.

[4589] **Rheinuferbahn.** Bei der Rheinuferbahn scheinen die Schaffner angewiesen zu sein, auf jeder Haltestelle — es sind deren bei den Schnellzügen bis Köln allein 10, bei den Personenzügen wohl an die 20 — die Türen zu öffnen und offen zu lassen, bis sich der Zug wieder in Bewegung setzt, gleichviel ob Jemand aus- oder einsteigt oder nicht. Hierdurch findet eine fast ununterbrochene Abkühlung der Wagen statt, welche wohl geeignet ist, Erkältungen herbeizuführen, aber auch den Aufenthalt während der Fahrt recht ungemütlich zu machen. Eine recht unangenehme Tatsache ist es ferner, daß sowohl in Bonn wie in Köln eine Viertelstunde vor der Abfahrt eines Zuges, selbst bei Frostwetter, sämtliche Türen sperrweit offengehalten werden bis zur Abfahrt. Hoffentlich wird dieser gesundheitsschädlichen Kalamität bald abgeholfen.

Ein häufiger Fahrgast.

Provinzial-Museum.

Wegen Umräumung wird das Museum nach den Weihnachtsfeiertagen für den allgemeinen Besuch bis auf weiteres

geschlossen.

Gelehrte, welche einzelne Gegenstände zu studieren wünschen, sowie **Kunsthändler** und andere Leute, welche geschäftlich mit dem Museum zu tun haben, wollen sich zum Direktor oder dessen Stellvertreter führen lassen.

Sprechstunden: 9—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 10—1 Uhr.

Die **Bibliothek** bleibt den Mitgliedern des Vereins von Altertumsfreunden bis auf weiteres zugänglich.

Union-Theater.

Einzig beste Vorführung in Bonn mit dem allerneuesten Apparat, vollständig ruhige und scharfe Bilder. Kein Geräusch und Geklapper mehr.

Ausgewähltes, dezentes und vornehmes Programm.

U. a.: **Die Geierjagd in Afrika** (hochinteressant und sehenswert).

Aufopfernde Dankbarkeit eines Kindes (rührendes, schönes Drama).

Kinderspielzeug (wunderschön in bunten Farben).

Eigensinniger Verehrer (zum Kranklachen).

Lehmann hat Pferdefleisch gegessen (ungeheurer Lacherfolg) u. s. w.

— Jede Nummer eine Pracht. —

Athletenverein Herkules.

Sonntag den 20. Dezember 1908, im Lokale P. Moll, Kölnstraße:

Vereins-Wettstreit.

Morgens 11 Uhr: Stemmen.
Abends 8 Uhr: Ringkampf.
Sportsfreunde willkommen.

Der Vorstand.

Ewige Lampe.

Gemütlich fein eingerichtete Weinstube wird hiermit bestens empfohlen.

Frühstücks Diners Soupers Abendplatten.

Billard-Salon 1. Etage.

Aufmerksame Bedienung.

J. V.: **J. Hüffler.**

Empfehle:

geschmackvoll zusammengestellte Delikatessen- u. Obstkörbe

in jeder Preislage,

grosse Auswahl in

Astrachan- und Malossol-Caviar

per Pfd. von 12—30 Mk.,

frische Gänseleber

Gänseleber-Galantine und Gänseleber-Trüffelwurst.

Prachtvolle Pommersche Gänse, Enten und Puter

Ca. 100 tadellose Ananas

zur Auswahl,

Frische Champignons

Frische Trüffel

Asti spumanti, Vino Chianti

Liqueure von Bols, Focking, Cusenier, Cognac Hennessy, Martell, Du Bois, Menkow

empfiehlt

Jos. Müller

Markt 3.

Theater Universell.

Erstes u. bestrenommiertes Kinematographen-Theater am Platze.

Unübertreffliches Programm.

Scenen aus dem englischen Burenkrieg.
Hochinteressant und dramatisch.

Die Biene und Rose.
Sehr schönes Zauberstück in bunten Farben.

Flucht in Texas.
Bilder aus dem wilden Westen. Sehr spannend.

Der Vagabund und sein Rad.
Sehr zum Lachen.
usw. usw.

Wochentags Erwachsene 3. Platz 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Karnevals-Gesellschaft

Löstige Windmühler.

Sonntag den 20. Dezember 1908:

4. Gala-Glanz-Sitzung mit Damen.

Entree frei. Anfang 4 Uhr. Bier 10 Pfg.

Es laden freundlichst ein
Schultheiß, Schöppenrat u. d. Mühlenwirt.

Kölner Hof, Grottensaal

Sonntag den 20. Dezember cr.

Tanz.

Bonn-Rheindorf.

Restaurant Brungs

Inh. Jean Kofferath.

Sonntag den 20. Dezember 1908:

TANZ.

Auf nach Poppelsdorf

Sonntag den 20. Dezember 1908:

4. Gala-Glanzsitzung

der Karnevalsgesellschaft

Närrische Luftschiffer Poppelsdorf

im Saale der Witwe Joh. Tönnes.

Punkt 5 Uhr 11 Minuten

Aufstieg des Riesen-Luftballons.

Es ladet freundlichst ein Schultheiß und Schöppenrat.
Entree frei.

Bonn-Kessenich.

Schumachers Gasthaus zur Traube.

Sonntag den 20. Dezember

TANZ.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Kaisersaal

Bonn-Kessenich.

Sonntag den 20. Dezember 1908

TANZ.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Dortmunder Union-Bier.

Kunstwerk

die Preußische Expedition nach Ost-Asien in 10 Heften mit Ansichten aus Japan, China und Siam, für 200 M., sowie Damenrad, Nähmaschine und Möbel zu verkaufen. Godesberg, Max-Kronstraße 8, Parterre.

Antiker Sekretär

Mahagoni, schön eingelegt, mit vielen Geheimfächern, aus der Empire-Zeit, sowie 1 Oelgemälde aus dem Mittelalter (biblische Darstellung), preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. B. 24. an die Expedition.

Passende

Weihnachtsgeschenk

als Plattenkoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires, Schultornist., Hosenträger 2c. 2c. i. großst. Ausw. bei bekannt billigst. Preis. H. Prell, Sattler Sternthorbr 3.

Brennabor mit Torpedo-Freilauf, Rücktrittbr., tadell. erhalten, abreisehalber für 45 Mk. zu verkaufen.
Hundsgasse 13, 1. Etg.

Guterhaltener

Phonograph

billig zu verkaufen.
Rathausgasse 45, 1. Etg.

Buffet

Credenz, Ausziehtisch, Stühle in Eichen und Nußbaum. Bertikow, Trümeauxspiegel Garnitur Sofa und Sessel, billig zu verkaufen. Maargasse 4.

Gelegenheitskauf.

Ein starkes Sofa 15 Mk. und Divan für 26 Mk., beide in rot. zu verkaufen
Bonngasse 35, 1. Etage.

2000—3000 Liter

reintönigen flaschenfertigen

Ahrrotwein

sofort gegen Kassa abzugeben. Für Lage u. Jahrgang wird garantiert. Offerten unter M. 20. an die Expedition.

Ein wenig gebrauchter weißer

emailliert. Herd

mit Kessel billig zu verkaufen
Theaterstraße 4.

Weihnachtsgeschenk.

Eichen-Schreibtisch (neu) mit Zentralverschluß billig abzugeb., Maxstraße 43.

Mod. Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. N. S. 24. an die Exped.

Herde und Oefen

stehen billig unter Garantie zu verkaufen.
Joh. Birnich, Rosental 48.

Gottesdienst-Ordnung.

Gottesdienst in den katholischen Kirchen in Bonn.

Sonntag den 20. Dezember.

Münsterkirche. Sonntag hl. Messen: ½6, 6½, 7 (Kommunion des Müttervereins mit feierlicher Ausnahme), 7.20, 8 (Kommunion des Gymnasiums), 9.5, 9.45 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, ½6 Uhr Predigt mit O-Andacht.

Donnerstag als Vigilie vor Weihnachten gebotener Fast- und Abstinenztag mit gänzlichem Verbot des Fleischgenusses.

Am hochhl. Weihnachtsfeste ist das erste Hochamt um 5 Uhr, das zweite um 8 Uhr und das dritte um ¼ vor 10 Uhr. Von 5 bis ½10 Uhr stille hl. Messe, ebenso von 11 Uhr an sind noch drei stille hl. Messen ohne Predigt. Nachmittags 4 Uhr Festpredigt mit feierlicher Complet, darnach am Krippenaltar Verehrung des Jesukindes mit Weihnachtsgesängen durch den Münsterchor; ebenso in den zwei stillen Messen nach dem ersten Hochamt.

Heute wird bei allen Gottesdiensten das Opfer eingeholt für die nordischen Missionen, welches Liebeswerk bestens empfohlen wird. Die fromme Sitte, am hochhl. Weihnachtsfeste drei hl. Messen zu hören, wird den Gläubigen warm empfohlen.

Am zweiten Weihnachtstag — dem Feste des hl. Stephanus — sind die hl. Messen wie am Sonntag, jedoch fällt um 11 Uhr die Predigt aus.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8 und 11 Uhr. Nachmittags 6 Uhr Andacht mit Predigt.

Dienstag abend 8 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation: Rosenkranz mit Predigt.

Kapelle am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Bonnertalweg. Sonntag hl. Messen: 6 und 8 Uhr.

Stiftskirche. Sonntag hl. Messen: 6 (Predigt), 7, 8, 8.55, ½10 (Hochamt) und 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2½ Uhr Versammlung der Marianischen Jungfrauen-Kongregation, ½3 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Predigt und Advents-Andacht.

Montag abends 6 Uhr Bruderschafts-Andacht vom unbefleckten Herzen Mariä.

Donnerstag, als Vigilie vor Weihnachten, gebotener Fast- und Abstinenztag mit gänzlichem Verbot des Fleischgenusses.

St. Remigius. Sonntag hl. Messen: 5½, 6½, 7, 8.05 (städtisches Gymnasium), 9 (Hochamt), 10½ (akademischer Gottesdienst) und 11½ Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 3 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation, 5 Uhr Predigt und Andacht.

St. Marienkirche. Sonntag hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Predigt), 10 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Advents-Andacht.

Montag ¼ vor 8 Uhr hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes.

Waisenhaus-Kapelle. Sonntag hl. Messen: ½7 und ½8 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr Andacht.

In der Woche sind die hl. Messen: 6 und 7 Uhr.

St. Sebastian (Bonn-Poppelsdorf). Sonntag hl. Messen: 6, ½8 (Predigt), 8½, 9 (Hochamt), 11 Uhr (Predigt). Nachmittags 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation.

Kreuzberg. Sonntag 6½ Uhr Singmesse, 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 4 Uhr Andacht der Bruderschaft des guten Todes und Predigt.

Evangelischer Gottesdienst in Bonn.

Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Kremers.

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Bleibtreu.

10 Uhr: Gottesdienst in der Provinzial-Heil-Anstalt: Pastor Stursberg.

10 Uhr: Gottesdienst im Gefängnis: Pastor Doerr.

11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche in Poppelsdorf: Pastor Doerr.

2½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Bleibtreu.

6 Uhr: Abendgottesdienst in der Schloßkirche: Pastor Strauß.

Heiliger Abend, 24. Dezember, 5 Uhr: Liturgische Weihnachtsfeier in der Kirche am Kaiserplatz: Pastor Kremers.

Altkatholischer Gottesdienst in Bonn

in der Gymnasialkirche (Bonngasse).

Sonntag den 20. Dezember, ½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt

---

English and American Church Services.

Bonn, Schlosskirche: Sundays 11 Matins and Sermon, Holy Com. after Matins on 1st. and 3rd. Sundays in the Month.

Godesberg, Chapel 53 Rheinallee: 8³⁰ a. m. Holy Com. 6 o'clock Evening Service.

Godesberg.

Katholischer Gottesdienst.

Pfarrkirche. Sonntag den 20. Dezember, morgens 6½ Uhr Frühmesse, 7½ Uhr deutsche Singmesse, 9½ Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 2½ Uhr Advents-Andacht mit Segen.

Donnerstag den 24. Dezember, Vigilie vor Weihnachten, Fast- und Abstinenztag.

Herz-Jesu-Kirche. Sonntag 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, 5½ Uhr Advents-Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 8½ Uhr hl. Messe.

*

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 20. Dezember, vormittags ½9 Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Neumann; vormittags 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche: Pastor Gies. Nachmittags 4½ Uhr Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins im Gemeindehaus; abends 7 Uhr Weihnachtsfeier des Jünglings- und Männervereins in Gemeinschaft mit Godesheim im Gemeindehaus.

Montag den 21. Dezember, nachmittags 5 Uhr, Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule im Gemeindehaus, abends 8½ Uhr Uebung des Kirchenchors im Gemeindehaus.

Von Nah und Fern.

: **Königswinter**, 17. Dez. Heute fand hier eine Stadtverordnetensitzung statt, welche der Vorsitzende, Herr erster Beigeordneter Gilgenberg, mit der Mitteilung eröffnete, daß Herr Bürgermeister Kreitz wegen Krankheit an der Wahrnehmung seiner Dienstgeschäfte für einige Zeit verhindert sei.

Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß die Gemeinderechnung für das Jahr 1907 genehmigt und dem Rentmeister Entlastung erteilt wurde.

Punkt 3 der Tagesordnung betraf die Klagen des Herrn Ferdinand Mülhens und Genossen gegen die Stadtgemeinde Königswinter wegen Entschädigung für enteignete Grundstücke. Es handelt sich um die Erweiterung des Friedhofes und die Anlage der angrenzenden Mittelstraße. Der Bezirksausschuß hat die Entschädigungen festgesetzt. Herr Mülhens, Herr Dumont, Rechtsnachfolger von v. Leonhart, und Frau Röhrig haben am letzten Tage der für die Klage gesetzten Frist der Stadt eine Klage zustellen lassen, nach welcher sie insgesamt einige 40,000 Mark mehr verlangen, als der Bezirksausschuß ihnen für die Flächen zuerkannt hat. Obgleich die Stadt noch weniger zu geben gewillt war, als der Bezirksausschuß festsetzte, war in der Baukommission beschlossen worden, keine Klage zu erheben, wenn Herr Mülhens und Genossen es ebenfalls bei der Anordnung des Bezirksausschusses bewenden ließen. Durch die späte Zustellung der Klagen wurden die weiteren Ansprüche der Stadt auf eine niedrigere Festsetzung ausgeschlossen. Ein heute eingegangener Vorschlag des Herrn Mülhens, die schwebenden Streitpunkte nach dieser Richtung hin und auch in Bezug auf den Enteignungsprozeß wegen Erbreiterung der Wingerstraße der Entscheidung eines Kollegiums von Gutachtern außergerichtlich zu unterwerfen, wurde auf die Einwendungen der Herren W. Bachem und Brussatis hin abgelehnt und beschlossen, sich in dem Enteignungsprozesse durch den Herrn Rechtsanwalt Justizrat Klein in Bonn vertreten zu lassen.

, **Wesseling, 18. Dez. Die Halm'sche Besitzung hierselbst ist zum Preise von 79 000 Mark an den Gastwirten Mart. Scholze zu Siegburg übergegangen.

, **Euskirchen, 18. Dez. Vor Jahresschluß ist der sehnlichste Wunsch einer ganzen Anzahl von Orten des hiesigen Kreises, eine bessere Wasserversorgung zu erhalten, seiner sicheren Erfüllung nahegekommen. Heute wurde im Kreishause hierselbst von den Vertretern von 17 Gemeinden die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Namen „Verbandswasserwerk" beschlossen. Für die vereinigten Gemeinden soll eine gemeinsame Wasserleitung erbaut werden, die Anlage ist auf 2 Millionen Mark veranschlagt. Das Wasser wird aus der Leitung der Stadt Zülpich genommen und ist von vorzüglichster Beschaffenheit; es kommt aus den bei Eicks in den Vorbergen der Eifel zu Tage tretenden Quellen, welche eine so reichliche Wassermenge liefern, daß, außer der Versorgung der Stadt Zülpich auch, die Speisung der Leitung des neugegründeten Verbandes erfolgen kann.

Die Verhandlungen wegen Schaffung einer gemeinsamen Wasserleitungsanlage für diejenigen Gemeinden des Kreises Euskirchen, denen die Erbauung eines eigenen Wasserwerkes nicht möglich war, schweben schon Jahre lang. Dem geschickten und unentwegten Wirken unseres Herrn Landrats Dr. Kaufmann ist es nun endlich gelungen, auch diejenigen Gemeindevertretungen, welche bisher Gegner einer zentralen Wasserversorgung waren, von der Zweckmäßigkeit einer solchen zu überzeugen. Es ist zu erwarten, daß die Anlage im kommenden Jahre fertiggestellt werden wird.

In der an den Gründungsvertrag sich anschließenden ersten Versammlung der Gesellschafter wurden als Geschäftsführer die Herren Bürgermeister Krahe ck und Kreisbaumeister Bodarwé, und in den Aufsichtsrat Herr Landrat Dr. Kaufmann mit noch 12 anderen Vertretern der beteiligten Gemeinden gewählt.

: **Köln-Braunsfeld**, 18. Dez. Das hiesige Dreifaltigkeits-Krankenhaus wurde nach Vollendung der inneren Einrichtung in diesen Tagen seiner Bestimmung übergeben. Die moderne, mit allen sanitären Einrichtungen der Neuzeit ausgestattete Anstalt liegt in unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes, in dessen Baumkronen man von den Zimmern der Südseite und den Liegehallen hinüberblickt. Ueber rund hundert Zimmer, welche dem Krankenhausbetrieb dienen, tragen neben drei großen und sechs kleineren Krankensälen eine Reihe von Privatzimmern in verschiedenen Lagen allen Ansprüchen Rechnung. Ein ganz in Weiß gehaltenes, geräumiges aseptisches, ferner ein septisches Operationszimmer und ein Vorbereitungszimmer weisen alle Errungenschaften der modernen Chirurgie auf. Ebenso sind vorhanden Röntgenzimmer, Einrichtungen für Elektrotherapie, Vierzellen- und Wechselstrombäder, elektrische Lichtbäder, Vibrationsmassage, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Inhalation, Heißluftbehandlung usw. Elektromotoren betreiben die die einzelnen Etagen verbindenden Aufzüge und die Zentrifugen und Spülmaschinen der Wäscherei. Sämtliche Zimmer und Fluren sind elektrisch beleuchtet und werden durch Niederdruckdampfheizung erwärmt. Mit dem Nutzgarten ist eine Oekonomie verbunden. Die Pflege wird von den Dominikanerinnen ausgeübt, in gleicher Weise wie bei den anderen Anstalten dieses Ordens in Berlin, Heerd bei Düsseldorf, Koblenz-Moselweiß usw. Die Behandlung der Kranken liegt in den Händen der Oberärzte Dr. K. Funck, Dr. J. Krautwig, Dr. W. Lossen.

)(**Düsseldorf**, 18. Dez. In dem Keller eines Hauses auf der Birkenstraße entstand heute Abend eine heftige Gasexplosion, die einen erheblichen Materialschaden anrichtete. Der Architekt Scherer, Eigentümer des Hauses, der in dem Keller einen Gasschaden aufzudecken suchte, wurde so schwer verletzt, daß sich seine sofortige Ueberführung ins Krankenhaus als notwendig erwies.

* **Berlin**, 16. Dez. Wegen der Bezeichnung einer Mieterin als „Gnädige Frau" wurde die Hausbesitzerin Auguste Hauer zu drei Mark Geldstrafe verurteilt. Das Rixdorfer Schöffengericht, vor dem diese eigenartige Beleidigungsklage schwebte, kam zu einer Verurteilung, weil es die Titulatur „Gnädige Frau" für offenbar ironisch gemeint ansah und Frau H. ihre Mieterin überdies mit einem Schlüsselbund bearbeitete, wofür sie mit weiteren 5 Mark büßen mußte.

* **Innsbruck**, 17. Dez. Der Güterzug, der von dem Verhängnis betroffen wurde, hatte 16 beladene Wagen mit zwei Lokomotiven. Unter den Lasten, die er mitführte, befanden sich auch drei neue Lokomotiven aus Deutschland, die nach Italien befördert werden sollten und mit diesem Zuge die Reise über den Brenner machten. Das Zugbegleitungspersonal bestand aus neun Mann. Der Zug hatte eben den großen Kehrtunnel oberhalb Gossensaß, den Pflerscher Tunnel, verlassen und fuhr gegen die Haltestelle Außerpflersch am Eingange des Pflerschtales, als sich, von niemand bemerkt, die vor- und rückseitige Kuppelung einer der Lokomotiven löste.

Der Zug hatte eine nicht unbedeutende Geschwindigkeit — es war ein Gütereilzug — und zudem ging es über den jenseitigen Brennerhang scharf bergab. Der vordere Zugteil mit der Lokomotive hielt die gewohnte Schnelligkeit ein, der losgerissene Teil fuhr natürlich anfänglich etwas langsamer, bald aber erhielt er seine Eigengeschwindigkeit. Die Lokomotive, die losgerissen war, fuhr allein hinter dem ersten Zugteile daher, dann kam der dritte Teil des Zuges, immer rascher, immer heftiger gegen die erste Zugspartie anstürmend. Nun hatte man natürlich das Verhängnis — es war etwa halb 2 Uhr nachts — wohl bemerkt, die Leute zogen die Bremsen mit aller Gewalt an, aber der losgerissene Teil hatte schon eine so heftige Schnelligkeit angenommen, daß alle Hülfsmittel vergebens waren. Die Zugbegleiter sahen auch bald die Unmöglichkeit ein, sich zu retten, denn das Tempo, das alle drei Zugteile, auf dem Geleise hintereinander daherrasend, einschlugen, war geradezu entsetzlich; von Sekunde zu Sekunde näherten sich die losgerissenen beiden Partien, die Lokomotive allein und hinterdrein der übrige Teil des Zuges dem ersten Zugteile, der mit zwei Lokomotiven nichts anderes tun konnte, als seine Fahrgeschwindigkeit ebenfalls zu beschleunigen, und in der nächsten Sekunde erfolgte das Unvermeidliche: der Zusammenprall zwischen den Zugtrümmern.

Ein furchtbarer Krach, die Schreckensrufe der Angestellten, ein wirres Durcheinander: die Wagen bohrten sich mit Wucht ineinander oder türmten sich in Hunderten von Trümmern über oder neben dem Geleise auf. Einige der Schaffner dürften wohl versucht haben, angesichts des Zusammenpralles von den Wagen zu springen, dem einen gelang es, dem anderen wurde es zum Verhängnis. Die Schaffner Josef Neumair und Josef Schwaiger wurden sofort getötet, und zwar dürfte der erstere beim Versuche abzuspringen überfahren worden sein — der Körper war entzweigeschnitten —, während dem Naumair die Spindel einer Bremse in den Kopf drang. Beide waren Familienväter. Einem der Schwerverletzten wurde ein Arm abgefahren und der übrige Teil des Körpers furchtbar zugerichtet, ein anderer hat ebenfalls schwere Verletzungen. Einer der Schwerverletzten ist inzwischen gestorben. Leichter verletzt wurden vier Mann vom Zugpersonal.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache über das Vermögen der Firma Ringsdorf & Schmidt zu Remagen sowie des Tiefbau-Unternehmers Ewald Ringsdorf daselbst ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen anberaumt auf den

8. Januar 1909, vormittags 9½ Uhr.

Sinzig, den 15. Dez. 1908.

Königliches Amtsgericht

Zuverlässiger

Kutscher

für unser Geschäfts-Fuhrwerk mit 2 Pferden gesucht. Solche, die bei der Kavall. gedient hab., erh. d. Vorzug. Off. mit Gehaltsanspr. und Bild erbitten Gerson & Co., Ruhrort. (Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft.)

Ein braver zuverlässiger **Ackerknecht** zu Lichtmeß gesucht, welcher auch Gartenarbeit mit verrichten muß. Näheres in der Exped.

J. Heyne

K. Kammerjäger

Bonn, Argelanderstraße 59, empfiehlt sich zur Vertilgung sämtlichen Ungeziefers unter Garantie.

Jg. Mann sucht, gest. auf gute Zeugn., per 1. Jan. oder später Stellung als

Kontorist

Off. u. H. 16. an die Exped.

Offene Stellen!

Techniker f. Hoch- u. Tiefbau **Reisende** a. Geb. f. div. Branch. **Buchhalter** m. Sprchk. 2200 **Hotel-Buchhalterin** **Kommis** pers. Sten. u. Masch. **Verkäufer** in versch. Branch. **Buchhalterin** u. **Corresp.** **Verkäuferinnen** für Bonn u. ausw. Näheres durch **Bureau-Verband Reform Bonn, Breitestr. 18, I. Et**

Junger Kellner

welcher auch leichte Hausarbeiten mit übernehmen muß, per 1. Januar gesucht. Offerten unter T. N. 17. an die Expedition.

25—30 Mark Nebenverdienst wöchentl. für Leute aller Stände, besonders für Hausierer. Off. u. A. S. 105. postlag. Meblem.

Jg. Kaufmann

mit deutlicher Handschrift sucht Nebenbeschäftigung im Beischr. von Büchern 2c. Offerten unter „Junger Kaufmann" a. d. Exp.

Provisions-Reisende

die Verkaufstalent haben, zum Besuche von Privaten u. Büros gesucht v. ausw. Firma. Mk. 50 bis 60. Kaution muß hinterlegt werden. Off. unter R. 428. an die Exped.

Zu Lichtmeß

ein tüchtiges

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Coblenzerstraße 39.

Fl. kräft. Mädchen

vom Lande, welches alle Haus- und Zimmerarb. gründlich versteht gesucht.

Breitestraße 31.

Eine Büglerin

findet dauernde Stellung. Antritt sofort. Josef Thiebes, Beuel, Rheinstraße 125.

Wegen Heirat des jetzigen, zu Lichtmeß

tüchtige Köchin

gesucht, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau Dr. Pütz, Kronprinzenstraße 41.

Wegen Heirat des jetzigen zu Lichtmeß ein in Küche u. Hauswesen erfahrenes tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht. Meldungen womöglich vor Weihnachten erwünscht. Näh. Frau San.-Rat Dr. Schoenenberger Alster.

Tüchtiges Mädchen

kath., in bürg. Küche u. Hausb. erfahren und gut empfohlen, von kinderlosem Rentnerpaar gesucht. Briefe nach Königswinter, Niederdollendorferstraße 18.

Saub. fleiß. Mädchen

für alle häusliche Arbeiten zum 2. Februar gesucht.

Humboldtstraße 40.

Wegen Erkrankung der Köchin

Mädchen

zur Aushülfe gesucht, welches kochen kann, ev. bis Mitte Jan. Frau Hugo Pelman, Fürstenstraße 8.

Mädchen

welches selbständig kochen kann und Hausarbeit versteht, zu Lichtmeß gesucht.

Münsterstraße 22.

Zu Lichtmeß

ein in der guten bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren. Mädchen von kleiner Familie z. Alleindienen gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. in der Exp.

Properes Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten zu sofort oder später gesucht. Frau Küpper, Münsterstraße 2.

Fast neue Zither

zu verkaufen.

Arnelanderstr. 97, 2. Etg.

Schultornister in bekannt selbstgefertigter Ware. Sattlerei H. Preß, Sternthorbrücke 3.

Laterna Magica

bill. z. verk. Stockenst. 18, 2. Et.

Aktien

Bonner Bürger-Verein billigst zu verkaufen. Off. u. R. 306. an die Expedition.

8000 Mark

auf 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler zu 5½% zur Ablösung einer Bank gesucht. Vorbelastung ist 20.000 Mk. Wert 40.000 Mk. Gefl. Offerten an Johann Römer, Siegburg, Wilhelmstraße 57.

Elegante

1. Etage

der Frau Geheimrat von H. ist per sofort oder später zu vermieten, jedoch nur an einzelne Damen.

Preis Mk. 1500.

Näh. Nr. 5 Königstr. oder durch Herrn W. P. Schützendorff.

2 möbl. Zimmer

zu vermieten. Hundsgasse 7.

Zwei große

Halbmansarden

zu vermieten, Kölnstraße 59.

Godesberg.

Herrschaftliche Villa

mit Stallung 2c. in vornehmster, centraler Lage, 18 Räume, Balkons, Veranden, Garten, großer Keller. Für Wein-Handlung, Pension, Arzt, Sanatorium od. als Herrschaftssitz geeignet, sofort preiswert

zu verkaufen,

auch ganz oder geteilt

zu vermieten.

Reflektanten erfahren näheres unter K. S. 3752. an Rud. Mosse Köln.

2

elegant möbl. Zimmer

in herrschaftl. Hause an ruh. älteren Herrn oder Dame sofort zu vermieten einschl. Frühstück.

Näh. in der Exped.

1 oder 2 helle unmöblierte

Zimmer

in der Nähe der Münsterkirche und Bahnhof zu mieten gesucht. Off. u. F. B. 391. an die Exp.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Restaurant zur Windmühle, Kommandantenst. 5.

Beuel, Feldstr. 51, neuerbautes Haus

8 Räume, Waschküche, nebst allen Bequemlichkeiten, sofort zu verkaufen oder zum 1. Januar zu vermieten.

Nähere Auskunft Schwarz-Rheindorf, Gensem 48.

Suche

3 Z., Küche m. Zubeh. in kl. ruh. H. (Ehep. ohne Kd.) Fr. Off. m. Preis u. Beschr. u. A. St. postlag. Neuwied erbeten.

2 große Zimmer

an stille Leute zu vermieten, Giergasse 3.

Billiges Haus

Süden, auf der Subhast. erworb. 10 R., Gart., nahe d. Elisabethkirche, sof. f. 17500 M. zu verk. Fläche 7 Ar 14 □m u. kl. Anz. Näheres Königstraße 66, 2. Eta.

2-Zimmer-Wohn.

zu vermieten, Franzstr. 13.

Abgeschlossene 1. oder

2. Etage

4 Zimmer, Küche, Mans. und Zubehör, von jungen Eheleuten per 15. Mai 1909 gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. A. M. 285. an die Exped.

Wirtschaft

in kleiner Stadt, sofort bill. zu verkaufen. Zu erfr. Breitest. 5, 1. Etage.

Kleine gutgehende

Wirtschaft

von Fachleuten zu pachten ges. Offerten unter „Wirtschaft" an die Expedition.

Gebildete junge Dame sucht

hübsch möblierte Wohnung

nebst feiner Pension als Alleinmieterin bei kleiner kath. Fam. oder einzelner vornehm. Dame. Preis bis 120 Mk. Off. unter H. Z. 120. an die Exped.

Friseurgehülfe

gesucht. Joh. Reiz, Euskirchen, Markt 5.

Stadthalle in der Gronau.

Sonntag den 20. Dezember

17. Konzert

des gesamten städtischen Orchesters.

Anfang 4 Uhr.

300 Mark

Zwei Zimmer Echt engl. Schlafzim.

Gr. 2tür. Kleiderschrank mit 2 Schubladen, Meissingbeschläge, 2 Betten, gr. Waschtoilette m. echt. weißem Marmor u. Krystall-Facette-Spiegel, 2 Nachtk. m. Marm., Handtuchständer. Ferner

Moderne Kücheneinrichtung

gr. Buffet mit Messingverglasung, Anrichte mit 2 Reihen Kacheln, gr. Tisch, 2 Stühle,

beide Zimmer zusammen 300 Mk.

Patent-Spiral-, Woll- u. Kapok-Matratzen billigst. Nußb. Bücherschrank 79, Chaiselongue 29, Teppich 19, Flurgarderobe (Eich.) gr. 17/50, mehrere Bilder, Trumeaux, Schreibtische, Vertikow

zu jedem nur eben annehmbaren Preise.

Schweres echt Eich. Schlafzimmer

mit 140 cm br. Spiegelschr., 2 Betten Wascht. m. Marmor u. Spiegel, 2 Nachtk. m. Marm. zum konkurrenzlosen Preise von

300 Mk.

Coblenzerstraße 62, 1. Etage.

Wer hat Frostbeulen

wunde, aufgesprungene Hände, Hautunreinigkeiten, Hautjucken

der brauche Geirol

gesetzlich geschützt. Blomenkemper & Reidt, Köln.

Preis per Fl. 40, 75 u. 125 Pfg., zu haben bei: Apotheker S. Birckenstock, Schloßdrogerie, Stockenstr. 21, Ernst Horstmann, Viktoria-Drogerie, Meckenheimerstr. 71.

Sehr guterhaltines

Coupée

Halbverdeck, Dogcart, 1. Breaks, 2 Geschäftswagen für Brotfabrik, Plateauwagen, 20, 30 u. 50 Ctr. Tragkraft, hat billig abzugeben. J. W. Werner, Wagenfabrik, Siegburg.

Gebrauchte Singer-Ringsch.-

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten u. B. R. 33. an die Exped.

Chaiselongue

zu verkaufen, Lennéstraße 56.

Laterna Magica

elektr. Apparat, eis. Schlitten, Zither, tadellos erhalten, zu verkaufen, Goebenstraße 30.

Verkauf:

2 schöne Spiel-Kegel mit Kugel f. gr. Knaben, 2 hübsche Taubenhäuser, 1 Voliere (auch f. Eichhörnchen o. Lachtauben), 1 Dampfmaschine, 1 Waschkessel m. Brause. Näheres in der Expedition

Neue Nähmaschine

2 gebr. Damenräder billig zu verkaufen. Wenzelgasse 31.

Zu verkaufen

1 Akkord-Zither u. 1 Laubsägekasten, Bismarckstraße 3.

Pianino

wie neu, umständehalber sehr billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Ein Paar

Brillant-Ohrringe

und goldene Herrenuhr billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Infanterie-Mantel

(neu), und Waffenrock zu verk., Schulmannstraße 32.

2 Parade-Kissen

Durchbruchbandarbeit in Leinen werden billig abgegeben.

Georgstraße 4, 1. Etage.

Geigen.

Verschiedene gute gespielte Geigen billig zu verkaufen.

Anzusehen mittags von 2—3 Uhr Dreieck 1a, 2. Etage.

Nähmaschine

neu, billig zu verkaufen.

Brüdergasse 26, 1. Etage.

Wolfsspitz

Prachtexempl., Holl., wegzugsh. preiswürd. zu verkaufen. Off. u. V. D. 25. postl. Godesberg.

Prima

Edelroller

Stamm Seifert, nur eigene Zucht, billigste Preise. Rittershausstr. 6, 1. Et. Daselbst prima Zuchtweibchen abzugeben.

Kanarienhähne

billig abzugeben.

Maurer, Maargasse 1a, 1. Et.

Teckel, reinrassig

selten schönes Tier, billig zu verkaufen. Michaelstr. 10.

Ein 6jähriger zugerittener

Pony

umständehalber billig zu verk. Merten, Vikariegasse 4.

Apollo.

Peter Prang's Kölner Ensemble.

Samstag den 19. und Sonntag den 20. Dezbr., Anfang 8 Uhr die mit so kolossalem Beifall aufgenommenen Kölner Schlager

Reserveleutnant Linsemann

und

Das ist der Gipfel!

Das Beste vom Besten.

Sonntag nachm. 4 Uhr:

Extra-Gala-Vorstellung

zu halben Preisen

für Bonn und Umgegend

Reserve-Leutnant Linsemann.

Gasthof z. Deutschen Haus.

Inh.: Jos. Mühlens.

Friedrichspl. 8. Fernspr. 1028.

Neu renoviert.

Guter bürg. Mittagtisch von 60 Pfg. an.

Abendessen 40 Pfg.

Logis m. Frühstück M. 1.50

Schönes Gesellschafts-Zälchen für Vereine, Gesellschaften etc. etc.

Privat-Unterricht

in allen Zweigen des Bau- u. Ingenieurfaches (Zeichnen, Rechnen, Mathematik, Entwerfen usw.) wird von einem älteren Regierungs-Baumeister erteilt. Auf Wunsch mit Pension.

Off. u. A. B. 24. an d. Expedit.

Un jeune homme

Parisien avec bonne recommandation cherche emploi au pair dans bonne famille, pour enseigner le français.

Angebote unter M. M. 60. an die Expedition.

Detektiv

mit Ia Refer. nimmt Auftrag entgegen, ev. Reisebegleitung. Angeb. Weberstr. 44 erbeten.

Schruten-Eier

frisch eingetroffen.

Natur-Butter- und Eierhandlung

Friedr. Weber

Rathausgasse 39.

Schöne Weihnachts-Bäume

von 50 Pfg. an

aus eigenem Walde habe ich in meinem Restaurations-Garten zum Verkauf ausgestellt. Lieferung franko Haus. B. Hochgürtel, Godesberg-Muffendorf.

Zahle

für altes Eisen, Blei, Zink, Kupfer, Messing, Lumpen, Knochen, Reuttuch-Abfälle, Papier-Abfälle, Hasen-, Kaninchen-, Reh- und Ziegenfelle die höchsten Tagespreise.

Marx, Theaterstr. 4.

Fernsprecher 1431.

Zu verkaufen

1 pol. Waschtisch m. w. Marmorplatte, 1 Kinder-Himmelbett, 1 Eisenbett mit Einl., 1 Füllofen, 1 Kinderlaufstuhl, 1 gr. Weinschrank, 1 Garderobenständer, 1 Gaslyra u. 1 Petr.-Hängelampe. Godesberg, Rüngsdorferstr. 22.

Schreibpult

für Knaben, fast neu, für 15 M. zu verkaufen, Poststraße 18.

Weihnachtswunsch!

Achtbarer netter Herr, kath., 25 Jahre alt, in sicherer Lebensstellung wünscht mit besserem Fräulein bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten, wenn möglich mit Bild, unt. A. S. 100. postlag. Siegburg einzusenden. Anonymes zwecklos.

Kaufmann, 25 J., kath. u. verm., sucht, da es an pass. Dame fehlt, die Bekanntsch. einer jg. hübschen verm. Dame zwecks Heirat. Einheirat in ein Geschäft erwünscht. Waise nicht ausgeschl. Diskr. Ehrens. Anonym zwecklos. Off. u. A. Z. 24. an die Exped.

Klein-Gr.

Brief bitte heute Samstag abholen. Bekannte Chiffre.

Beeilen Sie sich!

und nehmen Sie die Gelegenheit wahr, welche Ihnen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die Firma **Gutmann & Co.**, Gudenauergasse 12, durch Verabfolgung der beliebten **Gratis-Bons** bietet.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass diese Bons nur Gültigkeit haben, wenn dieselben

beim oder direkt nach Abschluss des Kaufes

vorgezeigt werden. Später eingehende Bons können nicht mehr anerkannt werden.

Ausschneiden!

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Gratis-Coupon
des General-Anzeigers
für Bonn und Umgegend.

Name: _____

Stand: _____

Wohnung: _____

Gültig nur bis 24. Dez. 1908, abends 9 Uhr.

Ueberbringer dieses erhält beim Einkauf, **für 5% desselben,** Ware umsonst.

Also jeder kann sich sein Geschenk am Lager aussuchen.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Ausfüllen!

Riesen-Auswahl in Möbeln, Polsterwaren, Betten, Herden, Oefen, Kinder-Bettstellen, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Pelzen, Kostüm-Röcken und Blusen, Kleiderstoffen, Bett-Siamosen, Bettdecken, Vorhängen, Teppichen u. s. w.

Bonn's kulantestes
Waren- u. Möbel-Kredithaus

Gutmann & Co.

12 Gudenauergasse 12.
Ganzes Haus.
Oefen — Herde.

Bonner Stadt-Theater.

Sonntag, 20. Dezember,
nachm. 4 Uhr, zu erm. Preisen.
Prinzessin Herzlieb.
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Erika Grupe-Lörcher.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 1.70 Mk. usw.

Abends 7½ Ende geg. 10½ Uhr
Doppel-Vorstellung:
Im weißen Rößl
Als ich wieder kam
von Kadelburg u. Blumenthal.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrsitz 3.00 Mk. usw.

Vorverkauf bei **Weber**, Fürstenstraße 1.

Weinhandlung
Heinr. Ernst Senff
Belderberg 14. Fernsprecher 1008.
Erstklassige
Rhein-, Mosel-, Ahr- und Bordeaux-Weine.
Südweine — Sekt.
Spirituosen, Liköre, Cognac.

Zillertal

Sandkaule 15, Restaurant Eintracht.
Täglich grosse Konzerte
des Damen-Streichorchesters. Dir.: Paul Schlesinger.
Entree frei. Anfang abends 7 Uhr. Entree frei.
Sonn- und Feiertags von 11 Uhr ab: Matinee.
Von 4 Uhr ab: **Große Konzerte.**
Im hinteren Saale:
Tanz-Vergnügen.
Wilh. Sturznickel

Jägerhof.

Sonntag den 20. Dezember
Großes Tanzvergnügen.
Eintritt frei!
Dortmunder und Münchener Bier.

Rosenau

Bonn-Poppelsdorf.
Sonntag den 20. Dezember:
Großes Tanzvergnügen.
Anfang 5 Uhr! Eintritt frei!
Josef Kleefuß.

Heideweg, Endenich.

Sonntag den 20. Dezember
Großes Tanzvergnügen.

Grosser

Räumungs-
Ausverkauf

von Anzügen
für Herren und Knaben
Paletots
Lodenjoppen
Hosen
bunten Westen

Enorm billig!!

H. Höchster

58 Wenzelgasse **58.**

Restaurant
Bayrischer Hof.

Nach vollständiger Renovierung
::Wiedereröffnung::
heute Samstag den 19. Dezember, abends 6 Uhr.
Um geneigten Zuspruch bittet
Arnold Reipen.

Eine Bitte

richten wir an unsere werte Kundschaft, ihre **Weihnachtseinkäufe,** wenn eben möglich, in dieser Woche und früh am Tage zu besorgen, damit jeder in Ruhe und Befriedigung seine Auswahl treffen kann. Sämtliche gekauften Waren werden gut verpackt und aufbewahrt und zur bestimmten Stunde zugestellt. Post- und Bahnversand prompt.

Wir empfehlen frisch und in nur bester Qualität so lange Vorrat reicht: **Nürnberger Pfeffernüsse** per Pfd. 48 Pfg., **Nürnberger Pflastersteine** per Pfd. 48 Pfg., feinster **Vanille-Spekulatius** per Pfd. 48 Pfg., feinste echte **Aachener Printen** per Pfd. 48 Pfg., **Hamburger Leckerli** ¼ Pfd. 30 Pfg., **Hamburger Chokoladennüsse** ¼ Pfd. 30 Pfg., **Bruchprinten** per Pfd. 40 Pfg., **Spekulatius- und Printenfiguren** in allen Größen.

Lambertz-Printen frisch eingetroffen. **Bonbons** per Pfd. von 50 Pfg. an, feine Dessert-Mischungen per Pfund von 60 Pfg. an.

Pralinees und Tafel-Chokolade in großer Auswahl.

Da unsere vorjährige **Weihnachts-Ausstellung** besonders in 5- und 10-Pfg-Marzipan-, Chokoladen- und Kinderkaufladen-Artikeln einen so großen Anklang gefunden hat, so haben wir dieses Jahr eine Auswahl, die alles bisherige übertrifft. Auf unsere originellen Scherz-Artikel machen wir besonders aufmerksam. Nur garantiert frische diesjährige Ware.

Versäumen Sie nicht, ehe Sie Ihre Einkäufe besorgen, unsere Schaufenster zu besichtigen.

Täglich frische Mazipanmasse Pfd. 100 Pfg., Marzipankartoffeln Pfd. 120 Pfg.

Brüdergasse Nr. 50 erstes Haus links vom Markt.

M. Schu & Co.

Kaffee- u. Chokoladen-Großhandlung

---

1. Etage und 3 Parterreräume
geeignet für Notar oder Rechtsanwalt sofort oder später zu vermieten.
Meckenheimerstraße 33.

Schön möbliertes Zimmer
billig zu vermieten.
Kesselgasse 6.

Schönes, lustiges, möbl.
Mansardenzimmer
zu vermieten.
Weißenfels, Kölnstraße 29.

Junge unabh. Frau sucht für den ganzen Tag Beschäftig.
Viktoriastraße 19a, 1. Etg.

2 Ladenlokale
mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Bonnaasse 33, 2. Eta., oder Händelstraße 1.

Hochherrschaftliches Haus
in feiner Lage, Centralheizung, elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas, hübscher Garten etc. billig zu verkaufen oder zu vermiet. Zu erfragen Niebuhrstraße 35.

Angehender properer
Metzgergeselle
und Laufbursche
gesucht
Metzgerei Schott, Acherstr. 5.

Dreistöckiges Wohnhaus
in der Nähe vom Rhein, unterhalb der festen Brücke gelegen, zu verkaufen.
Off. unt. S. K. 724. an die Expedition.

Schön möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. zu vermieten, Coviestr. 6 vis-à-vis d. Universit.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 107.

Mädchen
welches im Kloster den Haushalt erlernt, sucht Stelle bei Dame oder in kl. Familie. Off. u. M. Sch. 100 an die Exped.

Mädchen vom Lande
22 Jahre alt sucht Stelle, im Kochen und aller Hausarbeit erfahren. Offerten unter M. B. 108. an die Expedition.

Stelle
gesucht zum 1. od. 15. Jan. 09. für Küche und Hausarbeit. Off. unter K. 80. an die Agentur des General-Anzeig. Godesberg.

Im totalen Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes
verkaufe alle Wollwaren wie
Damen- und Kinder-Hauben, gestrickte Herren- und Damen-Westen wollene Tücher, Ball-Echarpes usw.
zu und unter Einkaufspreisen.
Auf Weißwaren, Schürzen, Unterzeuge usw.
20% Rabatt.

E. Schmitz

Kölnstr. 50. **BONN** Kölnstr. 50.

Passende Weihnachts-Geschenke.
Briefpapier mit Monogramm. Bilderbücher, Griffelkasten, Erzählungsbücher, Poesie- und Postkarten-Albums,
Weihnachts- und Neujahrs-Karten
riesige Auswahl.
Anfertigung von Visit-, Verlobungs- und Vermählungs-Karten, sowie sämtlichen Drucksachen. Alle Wein-, Likör- und Cognac-Etiketten stets auf Lager.
C. Olbertz Nachf. W. Kendler,
Josefstr. 72. Buch- und Steindruckerei. Josefstr. 72.

---

1. Etage
Goebenstr. 41
5 Räume, 2 Mansarden, Keller, Bleiche 2c., zu vermieten.
Bescheid Münsterstr. 19, Part.

Mit kleiner Anzahlung verziehungshalber
Haus
Beuel, Rheinstraße 55,
zu verkaufen
10 Räume, elektr. Licht, gr. Veranda, Balkon, II. Einfahrt, Garten usw. Näheres daselbst.

Ein Zimmer an stille Person zu verm., Marstraße 34.

Ganz mit Mauer eingefriedigter
prima Obstgarten
4 Ar 55 Meter, mit massivem
Gartenhäuschen
usw. billig zu verkaufen. Zwei Min. v. der Rheinbrücke Beuel. Näheres Rheinstraße 55.

Abgeschl. 1. Etage
zu vermieten, 4 Zimmer mit Erker und Veranda, Küche mit Spinde, Badezimmer, gr. Mans., alle Bequemlichkeiten, Koch- und Leuchtgas Georgstraße 16.

Wohnung gesucht p. 1. Febr. 4—5räumig mit Mansarde ev. Badez. Offert. unt. F. 16. an die Expedition.

Neu eröffnet!

Auf vielseitigen Wunsch meiner verehrten früheren Kundschaft habe ich in meinem Hause

28 Hundsgasse 28, 1. Etg.

ein
Schuhwaren-Geschäft

eröffnet. Ich kaufte zwei
Schuhwaren-Läger
besserer Damen-, Herren- und Kinderstiefel weit unter Preis ein, und gebe solche zu **nie gekannt billigen Preisen** ab:

Herren-Stiefel . . . 4.75 Mk.
Damen-Stiefel, auch mit Lackspitzen **4.50 Mk.**
Kinder-Stiefel . . von 95 Pfg. an

Extra billiges Angebot:
Kräftige Damen-Halbschuhe . . 1.75 Mk.
Kräftige Damen-Schnürstiefel 2.95 Mk.

Da ich keine Geschäftsspesen habe, kann so billig verkaufen.
Bitte um Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

L. Cossmann

Hundsgasse 28, 1. Etg.
neben Metzgerei Samuel.

Der erste Weihnachts-Verkauf

im

Neubau Blömer

Beachten Sie meine Schaufenster. **Verkauf nur gegen bar**

wird an Auswahl und Preiswürdigkeit alles Gebotene bei weitem übertreffen.

Kleiderstoffe

Ich bringe in diesem Jahr so vorteilhafte, für den Weihnachtsverkauf geeignete Kleiderstoffe, wie wohl nie zuvor. Ueberzeugen Sie sich durch den Besuch meines Kaufhauses von der **unerreichten Preiswürdigkeit** dieser Artikel.

Haus-Kleiderstoffe sol. Qualitäten, hübsche Dessins 1.95
Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk. 2.50

Fantasiestoffe in prima Loden und Lama 2.70
Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk. 3.50

Cheviot-Noppe in engl. Geschmack, gute Ware 4.50
Ganzes Kleid 6 Mtr nur Mk. 5.00

Costüme-Stoffe in Streifen u. Karos, aparte Dessins . . 6.50
Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.

Prima Cheviot hervorrag. Qualität, in allen Farben . . 4.80
Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.

Chevron-Stoffe reine Wolle, in allen Farben 7.50
Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.

Reinwoll. Foulé in aparten Streifen elegante Ware . . 7.50
Ganzes Kleid 6 Mtr. nur Mk.

Costüme-Stoffe breite mod. Streifen in neuesten Farben 110 cm breit, per Mt. nur 1.25

Servier-Kleider waschechte Siamosen Qualität 1.50
Ganzes Kleid 6½ Mtr. nur Mk.

Siamosen-Kleider karriert und in frischen Streifen 2.25
Ganzes Kleid nur Mk. 3.50

Cöper-Siamosen besonders solide, hübsche Dessins 3.90
Ganzes Kleid nur Mk.

Siamosen-Kleider beste Qualität, reizende Dessins 4.40
Ganzes Kleid nur Mk. 4.75

Veloutine-Kleider solide, in neuen Streifen-Dessins 2.75
Ganzes Kleid nur Mk. 3.25

Blusen-Flanelle besonders preiswert hübsche Dessins per Mtr. nur 88

Blusen-Stoffe in Karos und Streifen letzte Neuheiten . . per Mtr. nur Mk. 1.20 95

Blusen-Flanelle reine Wolle, neueste Farbenstellungen per Mtr. nur Mk. 1.75

Damen-Konfektion

In dieser Abteilung sind die Preise jetzt ganz bedeutend herabgesetzt, auch habe ich in den letzen Wochen in Berlin grosse Posten Damen-Konfektion zu so billigen Preisen eingekauft, dass ich jetzt meiner werten Kundschaft eine **unerreicht günstige Kaufgelegenheit** bieten kann.

Ueberzeugen Sie sich ohne jeden Kaufzwang.

Farbige Paletots aus neuesten Stoffen, eleg. Façons jetzt nur Mk. 18, 12, 9, 4.00

Frauen-Paletots in Ia Tuch u. Eskimo, auch für starke Figuren jetzt nur Mk. 28, 23, 15, 7.00

Sammt-Jackets in grösster Auswahl, schwarz u. farbig, jetzt nur Mk. 25, 18, 12, 9.50

Kinder-Paletots in neuesten Fantasiestoffen, sowie in uni Tuch u. Cheviot, jetzt nur Mk. 15, 12, 8, 5, 2.50

Jacken-Kleider zum Teil 25% unter Preis, jetzt nur Mk. 30, 25, 18, 15, 8.00

Abend-Mäntel reeller Wert b. Mk. 30, jetzt nur Mk. 17, 15.00

Morgenröcke in Velours, Lammfell u. Wolle, Mk. 28, 20, 14.50

Matinées in Lammfell, in dunklen u. hellen Farben 6.50

Golf-Jacken in weiss und farbig, Mk. 12, 11.50, 8.75

Kostüm-Röcke in engl. Stoffen, 6.50, 4.00, 2.50

Kostüm-Röcke Faltenrock mit Taffet u. Sammtblenden, 9.50, 8.25

Kostüm-Röcke chice Faltenröcke in uni Tuch u. Cheviot, 19, 13, 9, 7.00

Unterröcke in Biber, 2.50, 1.90 bis 70

Tuchröcke mit Volant in allen Farben 1.50

Unterröcke prima Tuch mit Tressen u. Moiré-Volant, 5.75, 5.50, 3.40

Damen-Blusen guter Velour, helle u. dunkle Dessins, 1.50, 95

Damen-Blusen imit. Flanell, helle Streifen . . . 4.50 3.75

Damen-Blusen reine Wolle, ganz gefütt., neue Streifen, 6.25 5.00

Damen-Blusen eleg. Verarbeitung, reizende Neuheit, 14.50, 9.50

Damen-Blusen in Seide, hell und dunkelfarbig, 16, 9.75, 4.50

Damen-Blusen in weiss, Wollbat., hübsche Machart, 7.50, 5.90, 3.25

Kostüm-Röcke schwarz, in eleganter Ausführung, 25, 18, 12, 6.50

Unterröcke prima Tuch, in allen Farb., mit Sammt-Volant . . . 6.25

Moiré-Röcke in sehr schönen Farben 8, 6.50, 4.60

Rock-Volants in Seide, Moiré und Lüster, **zu billigsten Preisen.**

Billige Schürzen.

Damenschürzen Reform-, Mieder- und Trägerform 2.15, 1.70, 1.40, 90
Zierschürzen mit Volant . . 85, 50, 20
Zierschürzen weiss u. farbig, mit Träger, reich garniert 1.95, 1.65, 90
Zierschürzen Schweizer Stickerei 3.50, 2.75, 1.55
Trägerschürzen weiss mit Feston und Volant . 2.00, 1.70, 1.20
Kleiderschürzen mit Volant 3.00 2.50, 1.90
Kimonoschürzen reichlich weit, hübsch garniert, 5.50, 4.80, 3.15
Hausschürzen waschechte Siamosenstoffe . . . 1.20, 90, 65
Knaben-Schurz-Felle in aparter Ausführung, 1.00, 80, 50
Kinderschürzen Reform u. Kimonoform 1.60, 1.10, 55

Geschenkartikel für Damen.

Damenhemden Chiffon mit Spitze, 95, 80
Damenhemden m. Feston, gute Cretonne-Ware, sehr solide, 1.35, 1.15
Damenhemden mit Fältchen u. Festons sehr preiswert, 1.65, u. 1.25
Damenhemden sehr solide, mit Handstickerei - . 1.70 u. 1.45
Damenbeinkleider ausgebogt, guter Croisé . . 1.30, 1.10
Nachtjacken in Cöperbarchent m. Spitze 1.05, 95
Nachtjacken gute Piqué- und Croisé-Qualit. m. Feston, 1.65, 1.40, 1.25
Reformhosen für Damen und Kinder, solide Qual., alle Farben, **sehr billig.**
Umschlagtücher solide Qual., eleg. Dess. 5.00, 3.30, 1.90, 1.55, 90
Ballecharpes Crêpe de Chine, duft. Dess. 4.50, 3.75, 2.50, 1.90, 1.20, 90
Shawls gestrickt mit Fransen uni und farbig 1.95, 1.60
Tricothandschuhe warm gefüttert farbig und schwarz 50
Tricothandschuhe sehr solide, mit 2 Knöpfen 95 und 65
Strickhandschuhe farbig, neueste Muster und weiss 85, 50, 45
Strickhandschuhe Wolle, karriert, moderne Farben 95
Lange Strickhandschuhe weiss 75
Glacéhandschuhe beste Marken, alle Farben 2.95, 2.25, 1.75
Damenschirme in gutem Zanella und solidem Satin 2.25 und 1.35
Damenschirme starker Taffet, mit seidenem Futteral 3.25
Damenschirme Gloria-Serge, modernste Krücken 6.25, 5.25 u. 4.25
Entoutcas entzückende Neuheiten . . 3.60
Gummigürtel weiss, goldfarbig . . . 80
Gummigürtel goldgepresst, Seide . . 1.35
Sammtgürtel farbig, letzte Neuheit . 1.60
Sammtgummigürtel schwarz . . 2.00
Directoiregürtel schwere Taffetseide 4.50
Pelz-Collier schwarz Seal-Kanin 10.—, 7.50, 5.75, 4.75, 4.25, 3.50, 2.25
Pelz-Collier weiss Tybet 12.—, 8.—, 7.75, 4.50
Pelz-Collier echt Bisam Wert das Doppelte 4.50
Pelz-Collier in Nutria u. Nerz-Murmel 17.—, 14.—, 10.—, 8.50 u. 5.50
Pelz-Collier Mouflon 5.50
Pelz-Collier Skunks imit. . . . Mk. 15
Pelz-Collier echt Skunks' . . . Mk. 34
Chenille-Hauben für Frauen 6.—, 4.90, 2.30, 1.85
Taschentücher Seidenbattist mit bunt. Rand . . . . Stück 14
Taschentücher mit Hohlsaum, Carton, enthalt. 6 Stück, Mk. 1.00
Taschentücher echt Schweiz. Stick., 3 St. in eleg. Carton 1.95, 1.80, 1.10
Linon-Taschentücher ½ Duts. 72, 60
Lein. Taschentücher ½ Dutsend 2.25, 1.80, 1.20

Strümpfe, Corsets, Anstandsröcke, Tischgedecke etc. enorm billig.

Bett- u. Weisswaren.

Schlafdecken schwere Qualität, einfarb. u. karriert, 1.85, 1.65, 1.30, 95
Bettdecken herrl. Jacquard-Dessins, beste Qualität, 4.—, 3.50, 2.95, 2.35
Biberbetttücher weiss u. bunt, in allen Gr., 2.50, 2.20, 1.80, 1.20 bis 45
Steppdecken in Cöper u. Nessel, volle Gr., Mk. 8.40, 6.25 5.40 bis 3.95
Steppdecken in Satin, beste Füllung Mk. 18.—, 13.—, 10.75 bis 6.25
Wolldecken in grau, braun und rot Mk. 11.—, 7.50, 5.25 bis 3.75
Wolldecken Ia woll. Qual. in sch. Jacqu.-Dess., 20.—, 15.—, 12.— bis 4.90
Tüll-Bettdecken schönste Dessins M. 14.—, 8.50, 6.50 bis 2.60
Plumeaux mit guter reichlicher Füllung M. 20.—, 19.—, 16.—, 12.— bis 9.00
Kissen beste Füllung Mk. 8.—, 5.—, 4.—, 3.20 bis 1.50
Kissenbezüge aus gut. Cretonne, glatt u. ausgebogt, Stück 82 u. 60
Kissenbezüge 78/78 gross, ausgebogt, Ia Cretonne Stück 98
Hemdentuche für Bett- u. Leibwäsche 10 Meter nur 5.90, 3.90, 2.95
Köperbarchent gerauht, Ia weissgebl. Ware, 10 Mtr. 6.—, 5.25, 3.20
Handtücher 48/96 gr., gesäumt mit Aufh. gute Gerstenk.-W. ½ Dtzd. 1.60
Handtücher in 60 cm breit, Gerstenk. u. Geb., 6 Mtr. nur 2.— u. 1.90
Handtücher Ia lein. Gerstenkorn, 60 cm breit, 6 Meter nur 4.25

Preiswerte Teppiche

Salon-Teppiche erstklass. Fabrikate von Mk. 88.— bis 6.20
Bettvorlagen in schönst. Ausmusterung von Mk. 7.50 bis 65
Läuferstoffe in Velour, Tapestry, Wolle Jute, Mtr. v. Mk. 5.— bis 25
Angora- u. Ziegen-Felle von M. 10.50 bis 1.80
Tischdecken in Tuch u. Filztuch, neueste Zeichn., von Mk. 20.— bis 1.20
Divandecken aparte Dessins, von Mk. 42.— bis 8.50

Geschenkartikel für Herren

Weisse Oberhemden beste Ausführ., M. 6, 5 75, 5, 4 25, 3.50, 2.60
Farbige Oberhemden neuest. Dess. eleg. ausgef. 5.25, 4 75, 3.95 2.75
Farb. Garnituren neuest. waschecht. Dess M. 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 75, 50
Weisse Serviteurs glatt und mit Falten M. 1.25, 95, 85, 70, 60 bis 25
Herren-Kragen neueste Formen in allen Weiten 65, 55, 45, 40, 35
Manschetten in allen Formen u. Weiten 80, 70, 55, 40
Cravatten entzückende Neuheiten in Diplomates von Mk. 1.35 bis 25
Cravatten aparte Neuheiten in Regattes von Mk. 1.95 bis 35
Selbstbinder schmale u. breite Formen, neueste Dessins v. M 2.50 bis 35
Herrenhandschuhe gestrickt, farb. u. weiss v. M. 2.25 bis 95
Herrenhandschuhe Wildleder imitiert Mk. 1.75 und 1.50
Herrenhandschuhe Glacé, eleg. Farb. Mk. 2.75, 2.25, 1.75
Herrenhandschuhe Glacé, gefüttert, sol. Ausführ. Mk. 3.25
Kragenschoner weiss gestrickt Mk. 2.—, 1.50 bis 50
Herrenhosenträger in grösst. Auswahl M. 1.50, 1.25, 95, 75, 45
Herren-Mützen in engl. und einfacher Form von Mk. 1.75 bis 70
Herren-Schirme in bester Ausführung 6.25, 5.25, 4.25, 3.25, 2.10, 1.85
Spazierstöcke Mk. 2.95, 2.50, 1.95, 1.50, 90, 70, 30

Anzüge, Paletots, Capes, Hosen, Fantasie-Westen besonders billig!

Geschenkartikel für Kinder.

Mädchenhandschuhe gestrickt, farbig und weiss, 45 u. 28
Mädchen-Pelze weiss Tibet Mk. 15.—, 12.—, 8.—, 7.75, 4.50
Taschentücher weiss mit bunt, Rand, Carton 6 St m. Bilderbuch 48
Kinderschirme extra stark Mk. 2.50, 1.50, 1.10
Knabenhosenträger 75, 60, 45, 25
Kinder-Mützen Kieler, Teller- u. Jockey-Formen Mk. 4.— bis 25
Pelz-Garnituren für Kinder von Mk. 5.75 bis 75

Knaben-Anzüge, Paletots, Capes sehr billig!

Kaufhaus **Blömer** Bonn

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Die Strömungen gegen den Reichskanzler.

-+- Berlin, 17. Dezember.

Daß es keine „Kamarilla" gibt, versichern die Offiziösen um die Wette. Aber, wo Rauch ist, ist auch Feuer. Ein Gewährsmann hat in den letzten Tagen Gelegenheit gehabt, über dies Thema mit einer Persönlichkeit zu sprechen, die in der Umgebung des Kaisers Beziehungen besitzt. Nach dieser Unterhaltung sind die Gerüchte denn doch nicht so gegenstandslos. Es gibt tatsächlich einflußreiche Persönlichkeiten, die mit eiserner Konsequenz das Bestreben verfolgen, den Monarchen einem Programm geneigt zu machen, als dessen erster Punkt die Amtsniederlegung des Reichskanzlers Fürst Bülow betrachtet werden kann. Als Vertreter dieser Auffassungen, die übrigens mit aller Offenheit sich geltend machen, werden u. a. Militärs genannt. Man kann, wie gesagt, in diesem Fall nicht von „Einflüsterungen", nicht von „Intriguen" sprechen, und die Angriffe in anonymen Briefen sind gewiß nicht den offenen Gegnern zur Last zu legen.

Vor allem wird das Verhalten des Reichskanzlers in der ganzen Daily Telegraph-Affäre von dieser Seite aus abfällig kritisiert, ja der Meinung Ausdruck gegeben, daß Fürst Bülow nicht genügend die Person des Herrschers, die Rechte der Krone dem Reichstag gegenüber zu decken und zu wahren verstanden habe, während es seine Pflicht gewesen sei, die Erregung der öffentlichen Meinung, die sich ursprünglich in erster Linie gegen den Kanzler wendete, von den Handlungen des Monarchen abzulenken. Mit einem Wort: Fürst Bülow hätte als der allein Verantwortliche erscheinen müssen. Daneben fällt auch manches ungünstige Wort über die auswärtige und innere Politik des Fürsten Bülow, und die Blockpolitik wird als keine glückliche, keine ersprießliche von mehr als einem dieser Gegner bezeichnet.

Inwieweit diese und ähnliche Urteile Wirkung üben, läßt sich natürlich nicht mit Bestimmtheit sagen. Die frühere Intimität des zwischen Kaiser und Kanzler bestehenden Verhältnisses jedoch hat einen reservierteren Charakter angenommen; ja es heißt, daß die Beziehungen, um einen diplomatischen Ausdruck zu gebrauchen, nur mehr als „korrekt" gelten können. Wie ja denn auch behauptet wird, daß die bekannte große Aussprache zwischen Kaiser und Kanzler im Neuen Palais nicht durchaus den Charakter einer ruhigen, freundschaftlichen Unterredung getragen habe — Fürst Bülow kehrte so verdüsterten Antlitzes nach Station Wildpark zurück, daß die Zeugen des Vorgangs an einen Mißerfolg der Audienz zu glauben geneigt waren —, und daß die Erregung des Kaisers in Donaueschingen einen Grad erreicht hatte, der die Einwirkung der auf ihren Gemahl großen Einfluß ausübenden Kaiserin geboten erscheinen ließ. Tatsache ist, daß die Kaiserin damals schleunig und ohne vorherige Reisedispositionen nach Baden-Baden reiste.

Es ist die Annahme aufgetreten, als ob der Kaiser die Aufregungen des November nicht ohne nachteiligen Einfluß auf seine Gesundheit überstanden habe. Das ist unzutreffend. Das körperliche Befinden des Kaisers ist im Ganzen gut, und die Folgen einer Erkältung sind normal und rasch überwunden worden. Dagegen kann nicht verneint werden, daß der Kaiser — wie auch angesichts der Ereignisse und des jähen Todes des Grafen Hülsen-Häseler begreiflich — unter einer gewissen seelischen Depression leidet. Der Kaiser erscheint seiner Umgebung gegenüber noch ernster, als dies in der Regel früher der Fall war, und sein stark ausgeprägtes religiöses Gefühl hat unleugbar eine Vertiefung erfahren.

Wenn die Position des Kanzlers heute noch nicht als erschüttert zu gelten braucht, so ist doch soviel gewiß, daß starke Kräfte in einem für ihre Bestrebungen günstigen Zeitpunkte auf seine Verabschiedung hinwirken. Fürst Fürstenberg, der hier und da als Nachfolger genannt wird, besitzt auch unter der „Militärpartei" zahlreiche Freunde, die es für angezeigt halten, einen „Zivilisten" ans Ruder zu bringen, um die Oeffentlichkeit nicht unnötig durch die Ernennung eines Adjutantenkanzlers in Bewegung zu setzen. Das Verhältnis zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Fürstenberg ist jedenfalls ein sehr herzliches.

Und Fürst Bülow? So wird man zum Schluß fragen. Nun, wir glauben, daß Fürst Bülow, im vollen Einverständnis mit seiner Gemahlin, lieber heute wie morgen sich der Bürde des Amtes entledigen würde. Was aber Fürst Bülow zum Ausharren veranlaßt, das ist die Sorge um die dauernde Ordnung und Sicherung der Reichsfinanzen. Ist dies Werk getan, für das der Kanzler seine ganze Kraft einzusetzen gedenkt, so dürfte bald darauf Fürst Bülow seine amtliche Tätigkeit als abgeschlossen ansehen.

•

Von anderer Seite wird uns aus Berlin geschrieben:

Im Zusammenhange mit der Erörterung der Stimmungen gegen den Fürsten Bülow wird immer wieder der Name des Fürsten von Fürstenberg genannt. Richtig ist, daß dieser Aristokrat seit dem Jagdbesuch des Kaisers in Donaueschingen wiederholt in Berlin geweilt hat. Der Hofbericht ließ erkennen, daß auch hier Besprechungen zwischen ihm und dem Kaiser stattgefunden haben, angeblich über den Verkauf königlicher Schlösser. Man erzählt von einem hier existierenden Preßbureau, dessen Aufgabe es sein soll, durch in bestimmte Blätter zu lancierende Notizen Minen gegen den Fürsten Bülow zu legen. Es ist trotz eifriger Nachforschungen bisher nicht möglich gewesen, Spuren eines solchen Preßbureaus zu entdecken. Es wird ferner gesagt, Fürst Bülow kenne die Herren, die seine Stellung zu unterminieren bemüht sind; er habe auch während der Daily Telegraph-Debatte, als er die vielsagenden Worte sprach: „Wie lange ich noch die Bürde des Amtes tragen werde, steht dahin", bedeutsam zur Hofloge hinaufgeblickt. Sie war damals stark besetzt. Daß aber Vertraute des Fürsten von Fürstenberg unter den Zuschauern gewesen seien, das ist doch wohl eine der Phantasie entsprungene Annahme. Im übrigen hatte Fürst Bülow während dieser Rede nicht einen einzigen Blick zur Hofloge emporgesandt.

Vom Tage.

§ **Der erste regelmäßige Motorballonverkehr in Deutschland.** Wie der „Motorluftschiff-Korr." gemeldet wird, steht der deutsche Aeroklub im Begriff, sich ein besonderes Motorluftschiff nach dem Parsevalsystem anzuschaffen. Das neue Luftschiff wird 3200 Raummeter Inhalt haben und einschließlich der Bedienung imstande sein, sechs Personen zu tragen. Die Sammlungen für die Beschaffung des Luftschiffes haben so erfreuliche Erfolge gezeitigt, daß die Inbetriebsetzung bereits im Frühjahr erfolgen dürfte. Die Hülle des Ballons wird neu aus dreifachem gummiimprägnierten Stoff hergestellt werden. Für die Gondel dürfte wahrscheinlich die des „Parseval I" eine gute Grundlage abgeben. Die alte Hülle des „Parseval I" wird zur Herstellung von zwei Kugelballons verwendet werden. Der neue Vereinsballon soll für die Vereinsmitglieder regelmäßige Fahrten ausführen.

•

§ **Vergeltung.** Berlin, 17. Dez. Die Boykottbewegung gegen das Tschechenbier macht sich auch in der Reichshauptstadt bemerkbar. Wo der Pilsener Urquell verzapft wird, da sind jetzt die Reihen der Gäste verhältnismäßig gelichtet. Bei dem bisher sehr bedeutend gewesenen Absatz des teuren Bitterbieres werden die tschechischen Brauereien den Rückgang im Export nach Berlin empfindlich spüren. In deutschen Handelskreisen hegt man den Wunsch, daß junge Kaufleute tschechischer Herkunft vom Besuch deutscher Handelshochschulen solange ausgeschlossen werden, als die Tschechen sich unfreundlich gegen die Deutschen in Oesterreich stellen. In Betracht kämen wohl nur die Handelshochschulen in Berlin und Leipzig. An ersterer sind für das laufende Wintersemester 24 Studierende aus Oesterreich-Ungarn eingeschrieben; wie stark darunter das tschechische Element vertreten ist, läßt sich aus dem offiziellen Bericht nicht ersehen. Wahrscheinlich hat es sich mehr an der Leipziger Hochschule heimisch gemacht. Dem Wunsch der deutschen Kaufmannschaft wird man Berechtigung nicht absprechen können.

•

§ **Murawiews Andenken.** Aus Petersburg wird unterm 16. ds. gemeldet: In der Kommission der Reichsduma für die Gerichtsreform spielte sich gestern eine Szene ab, die zeigt, welches Andenken die Tätigkeit des verstorbenen Botschafters Murawiew als Justizminister in der russischen Richterwelt hinterlassen hat. Fürst Tenischew schlug bei Beginn der Sitzung vor, das Andenken Murawiews als des früheren Chefs der Justizverwaltung durch Erheben von den Sitzen zu ehren. Kein einziges Mitglied leistete dieser Aufforderung Folge; einige frühere Richter verließen sofort den Saal. Die Ehrung wurde dem früheren Justizminister darum versagt, weil er seinerzeit das ganze Ministerium und die ganze Ausübung der Rechtspflege in Rußland im reaktionären Sinne geradezu vergewaltigt hat.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 19. Dezember.

:,: **Die Stadtverordneten** gaben gestern ihre Zustimmung zu baulichen Arbeiten auf dem Schlacht- und Viehhof, durch welche beschäftigungslosen Anstreichern Arbeit ermöglicht werden soll. Es wurde hierbei mitgeteilt, daß auch die Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft Anstreicherarbeiten vergeben habe, um eine weitere Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Vom Verein der Maler und Anstreicher wurde in einer Eingabe die Bitte ausgesprochen, daß auch von privater Seite möglichst schon jetzt Anstreicherarbeiten übertragen werden möchten, die sonst nur im Frühjahr zur Ausführung gelangen. Hoffentlich wird diesem Wunsche in der Bürgerschaft nach Möglichkeit entsprochen, da leider ein großer Teil der Bonner Anstreicher gegenwärtig arbeitslos ist.

Das Ortsstatut zum Schutze der Stadt Bonn gegen Verunstaltungen wurde mit den vom Bezirksausschuß gewünschten Aenderungen gutgeheißen, und zwar mit der Maßgabe, daß das Statut zunächst nur auf zwei Jahre — bis 1. April 1911 — Gültigkeit haben soll. Es wurde nämlich die Bedingung des Bezirksausschusses als sehr hart empfunden, daß die Anbringung von Reklameschildern usw. von der Genehmigung der Baupolizeibehörde abhängig ist. Auslassungen des Stadtv. Carl Hauptmann über die Anwendung des Louis Seize-Stils bei dem Bau der neuen Kaplanei an der Münsterkirche und vorgenommene Abweichungen vom Baustil des Münsters an den Osttürmen desselben begegneten dem Widerspruch des Stadtv. Thoma, welcher im völligen Gegensatz zu dem Stadtv. Hauptmann erklärte, daß genaue Zeichnungen über die ursprüngliche Bauart der von ihm seiner Zeit errichteten Osttürme nicht vorhanden seien. Daß man nicht den romanischen Stil für die Kaplanei wähle, geschehe im Einverständnis mit dem Provinzial-Konservator Prof. Clemen, dem die Skizze hierüber vorgelegen habe. Man baue nur dann in der alten Stilart wieder auf, wenn darüber zuverlässiges Material vorliege; sonst werde der Bau nur eine romanische Kulisse. Außerdem müsse die Kaplanei wegen der Innenräume und des äußeren Charakters als Wohnhaus einen anderen Stil aufweisen. Die Silhouette der Kaplanei werde sich harmonisch dem Münster unterordnen.

Bei Erledigung verschiedener Rechnungen aus dem Vorjahre gab Oberbürgermeister Spiritus dem Bedauern Ausdruck, daß unser städtisches Orchester statt 12,000 Mark, wie im Etat vorgesehen war, einen Zuschuß von 30,000 Mark erfordert hat. Unser durchaus anerkennenswertes Orchester scheine jedoch im laufenden Winter ein steigendes Interesse bei der Bürgerschaft zu gewinnen.

Für die Veteranen unter 1500 Mark Einkommen wurde eine Ehrengabe von 20 Mark bewilligt, die je nach der Würdigkeit an bereits 10 Jahre hier ansässige Kriegsteilnehmer gegeben werden soll. Gegenwärtig befinden sich in Bonn 330 Veteranen mit einem Einkommen von nicht mehr als 1500 Mark, wovon 278 länger als 10 Jahre hier ihren Wohnsitz haben.

Oberbürgermeister Spiritus teilte im Verlaufe der Verhandlungen mit, daß der Anbau des Provinzialmuseums mit der Wesendonk'schen Gemäldegallerie im Laufe des kommenden Sommers der Oeffentlichkeit übergeben werden könne.

An die öffentliche Sitzung reihte sich eine kurze geheime Beratung an, in welcher der Vorsitzende dem Kollegium eine besondere Mitteilung machte.

---

* **Unbesetzter Lehrstuhl an der hiesigen medizinischen Fakultät.** Nach dem Rücktritt des Pharmakologen Geheimrat Binz wurde der Direktor der medizinischen Poliklinik, Prof. Dr. Leo, stellvertretungsweise mit der Leitung des pharmakologischen Instituts und den pharmakologischen Vorlesungen betraut. Wie die Deutsche Medizin. Wochenschrift mitteilt, ist dieser Auftrag auch für das Wintersemester erteilt worden. Das Blatt bemerkt hierzu: Seit mehr als einem halben Jahre besteht in Bonn an der medizinischen Poliklinik und am pharmakologischen Institut ein Provisorium im Direktorialposten, ein Zustand, unter dem der ganze Betrieb der beiden Institute, insbesondere der Unterricht, notwendig leiden muß. Aus welchen Gründen diese Verschleppung zu rechtfertigen ist, entzieht sich der Beurteilung. Es erscheint kaum glaublich, daß lediglich die Personenfrage das schier unüberwindliche Hindernis für die Entschließung des Kultusministeriums bildet. Wie dem auch sei, es dürfte endlich an der Zeit sein, das Bonner Provisorium in ein befriedigendes Definitivum überzuführen.

:,: **Evangelische Gemeinde.** In der letzten Sitzung der größeren Gemeindevertretung wurde gewählt: an Stelle des Rentners Paul van Emster: Rentner Wilhelm Pellmann, mit der Amtsdauer bis 31. März 1915; an Stelle des Pastors a. D. Kühnen und des verstorbenen Rentners Dr. Graefinghoff: Kaufmann Rudolf Fritsch und Oberlehrer Dr. Wilhelm Hartke, mit der Amtsdauer bis 31. März 1913; an Stelle des in das Presbyterium übergetretenen Rentners Wilhelm Theis und des verstorbenen Rentners Hermann Behrend: Rentner Hermann von Rath und Oberbergamts-Sekretär Gustav Woltersdorf, mit der Amtsdauer bis 31. März 1909.

)(**Dem Königl. Garten-Inspektor** Herrn Beißner ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens erteilt worden.

):(**Der Zigarren-Abschnitt-Sammelverein Bonn** hält am Sonntag in der Beethovenhalle seine 32. Weihnachtsbescherung. Der Remigius-Gesangverein wird zum ersten Male ein Weihnachts-Oratorium von Willy Lautenschläger mit Klavier- und Orgelbegleitung aufführen.

:,: **Das Haus Baumschuler Allee 94** wurde zum Preise von 30,000 Mark von Herrn Joh. Pet. Radermacher zu Eudenbach angekauft.

§ **Besitzwechsel.** Frau Wwe. Fabrikbesitzer J. Damm-Velbert hat von den Erben Heyden das Grundstück Ecke Argelander- und Bennauerstraße in Größe von 516 Quadratmeter zum Preise von 18,060 Mark, gleich 35 Mark pro Quadratmeter, erworben. Ein davor liegendes städtisches Areal in Größe von 272 Quadratmeter wurde von Frau Damm für 16,320 Mk. erworben. In letzterem Betrag sind die Straßenbaukosten eingeschlossen.

:,: **Der Verein Mittelstadt** wird nach Weihnachten eine öffentliche Versammlung einberufen, in welcher zu der Staatsbahnfrage Stellung genommen werden soll. Der Vorstand wird eine Eingabe an den Eisenbahnminister vorlegen, in der um Belassung des Personenbahnhofes an der jetzigen Stelle gebeten wird.

:,: **Der Bonner Hebammen-Verein** wählte Frau Sostmann als Vorsitzende.

:,: **Eine Brieftasche** mit 150 Mk. Inhalt hatte ein Student am Donnerstag abend gegen 6 Uhr auf einem Pult im Vorraum des Hauptpostamtes liegen lassen. Als er kurz nachher auf dem Münsterplatz das Fehlen der Brieftasche bemerkte und zurueilte, war sie schon verschwunden.

:,: **Gestohlen** wurden ein Fahrrad auf der Weberstraße und ein solches auf dem Adolfsplatz, ferner auf dem Markt eine Kanne Milch von einem Milchwagen.

(-) **Eine Handkarre** im Werte von 70 Mark wurde auf der Brückenstraße gestohlen.

:,: **Ein Heiratsschwindler,** der sich als Monteur aus Köln ausgab, hatte einem Dienstmädchen hier durch Versprechen baldiger Heirat 1500 Mk. abgeschwindelt. Wie sich jetzt herausstellt, handelt es sich um einen verheirateten Mann aus Köln, der dort wegen Warenschwindeleien festgenommen worden ist.

)(**Wegen Wechselfälschung** in Höhe von 1200 Mark wurden zwei junge Kaufleute von hier festgenommen.

:,: **Kleinwohnungen im Landkreise Bonn.** Der Kreisausschuß des Landkreises Bonn hat einen öffentlichen Wettbewerb unter den Architekten der Rheinprovinz beschlossen, um mustergültige Entwürfe für die Errichtung von ländlichen Kleinwohnungen zu erlangen. Anlaß zu diesem Beschlusse gab die Erwägung, daß die kleinbürgerliche und ländliche Architektur immer mehr zu Bedenken Anlaß gibt. Die städtische Bauweise ist zum guten Teil in unverstandenen Formen mit den schlechtesten, auf Blendung berechneten Fassaden sehr tief in die Landkreise eingedrungen, eine aufdringliche Parvenü-Architektur steht neben ganz trostlosen und ungegliederten Backsteinrohbauten, und vor Allem vermißt man man schmerzlich die Rücksicht auf die Landschaft, die Anpassung an das ganze Ortsbild, die Eingliederung und Einfügung in die dörfliche Umgebung. Erst in den letzten Jahren ist in dieser Beziehung wieder eine Besserung zu verzeichnen. Feinsinnige Baumeister und wohlwollende Bauherren kämpfen, leider zum größten Teile noch vergebens, gegen die schlechte Ueberlieferung der letzten Zeit. Der Kreisausschuß des Landkreises Bonn versucht nun mit dem beschlossenen Preisausschreiben einen energischen Vorstoß gegen die geschilderten Uebelstände. Das Ergebnis des Preisausschreibens soll in Broschürenform veröffentlicht und nach Möglichkeit verbreitet werden. Das Ziel: Ausführung der Bauten in möglichst großer Anzahl, soll durch Vorträge, private und die gesetzlich zulässige amtliche Einwirkung, Gewährung von Prämien und Verteilung der vervielfältigten Entwürfe an Baulustige erreicht werden. Auch für den Landkreis Köln ergeht ein ähnlicher öffentlicher Wettbewerb. Gefordert werden Entwürfe, die als allgemeine Vorbilder für schlichte ländliche und kleinbürgerliche Bauten dienen können, und ist hierbei der Anschluß an die überlieferten Formen der heimischen Bauweise tunlichst zu suchen. Das Gebiet um Köln und Bonn liegt an der Grenze des Bereiches des niederrheinischen Backsteinhauses und zwischen dem Bezirk des Fachwerkhauses und des bergischen Schieferhauses. Alle diese Formen sind bei dem Preisbewerb zulässig. Am meisten wird der Anschluß an die schlichte, ehrliche und sachliche Architektur um 1840 empfohlen. An Preisen gelangen zur Verteilung zwei erste Preise zu 500 Mark und drei zweite Preise zu 350 Mark. Außerdem ist der Erwerb einer Anzahl weiterer Entwürfe zum Preise von 150 Mk. in den Bedingungen für die gesamten vier Typen vorgesehen.

):(**Der Ausbau der Schumannstraße** schreitet gegenwärtig nur langsam vorwärts. Die Anschüttungen des Straßendammes sind zwar schon zum großen Teil nach der Pützstraße, dem Endpunkt der Schumannstraße, zu gediehen, doch fehlt es zur Zeit an dem nötigen Anschüttungsmaterial. Dieser Umstand ist auf die flaue Bautätigkeit zurückzuführen, infolge dessen auch wenig Fundamente ausgeschachtet werden, die für gewöhnlich das Gros des Anschüttungsmaterials liefern. Der früher auf einen schmalen Damm verlegte Kanal zwischen v. Sandt- und Pützstraße, der bisher frei lag, ist inzwischen vollständig zugeschüttet. Auf dieser Strecke wird der bis jetzt angeschüttete Straßendamm noch über die Hälfte seiner jetzigen Breite nach dem Venusberg zu angeschüttet. Die Straße wird hier eine Breite von 20 Meter erhalten, wovon 3,50 Meter auf die Fahrbahn und je 5,75 Meter auf die beiderseitigen Schrittwege entfallen. Auf der Strecke zwischen Gneisenau- und v. Sandtstraße sind jetzt sämtliche Leitungen, wie Gas- und Wasserleitungen, verlegt; das Straßenbett ist teilweise ausgeschachtet. Mit der Verlegung der Bordsteine, die schon zum Teil angefahren sind, soll in nächster Zeit begonnen werden. Auf diesem Straßenteil ist nach der Burgstraße zu, entlang der steil abfallenden Böschungsmauer, ein starkes Geländer aus eisernen Röhren angebracht, das in seiner unteren Hälfte noch durch einen dichten Maschendraht abgeschlossen ist. Auch auf der gegenüberliegenden Seite ist letzter Tage ein Schutzzaun aufgestellt worden, der jedoch höchst primitiv ist und wohl kaum seinem Zwecke genügen dürfte.

:,: **Bessere Bauweise in Stadt und Land.** Der Provinzialkonservator der Rheinprovinz, Professor Dr Clemen, übersendet uns einen Bericht über die nichtöffentliche Konferenz, welche vorgestern in Bonn unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Freiherrn v. Schorlemer über die Maßnahmen zur Herbeiführung einer besseren Bauweise in Stadt und Land stattgefunden hat. Wir haben bereits kurz über den äußeren Gang der Verhandlungen berichtet und auch schon die kleine Ausstellung erwähnt, welche für die Konferenzteilnehmer hergerichtet war. Es handelte sich hierbei um mustergültige ältere und moderne bürgerliche und bäuerliche Bauten, deren Auswahl der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz besorgt hatte.

In seiner Eröffnungsansprache betonte der Herr Oberpräsident v. Schorlemer, daß in dem Kampfe gegen die Verunstaltung des Ortsbildes und der Landschaft eine wirksame Heilung der Schäden nur aus hingebender Mitarbeit aller beteiligten und interessierten Kreise hervorgehen könne, nicht im Wege des Bureaukratismus und der Polizeimaßnahmen.

Der Vorsitzende des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz, Regierungspräsident a. D. zur Nedden-Koblenz, hob hervor, daß nun auch das Gesetz vom 15. Juli 1907 gegen die Verunstaltung von Landschaft und Ortsbild die rechtliche Grundlage zu energischer Arbeit gebe. Das Ergebnis der Aussprache solle, wie von uns schon berichtet worden ist, in einer ausführlichen Denkschrift niedergelegt werden.

Wie bereits gestern vermerkt, wurden vier Referate und vier Korreferate über die einschlägigen Fragen erstattet. Es sei daraus Einiges herausgegriffen. Professor Frentzen-Aachen erklärte, die ländliche Bauweise müsse sich von sinnlosen fremden Einflüssen befreien und zur zweckentsprechenden Eigenart und Anpassung aller Bauten an die natürliche Umgebung zurückkehren. Provinzialkonservator Prof. Dr. Clemen verwies auf den reichen Besitz der Rheinlande an guten einheitlichen Bauten aus der zweiten Hälfte des 18. und aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, dem so viele rheinische Orte ihren malerischen Reiz verdankten. Natürlich dürfe nun kein sinnloses Kopieren Platz greifen, sondern die Neubauten müßten feinfühlig dem Ortsbilde eingefügt werden. Regierungsassessor Freiherr von Wilmowski-Bonn erörterte die Mittel zur Erreichung des Zieles. Durch Preisausschreiben, Ortsstatute und unentgeltliche Beratungsstellen, wie letztere sich in Süddeutschland bewährt hätten, werde viel erreicht. Die Beratungsstellen sollten aber nicht mit amtlichen Stellen verbunden werden. Durch den Anschluß an eine freiere Organisation — etwa den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz — sei das Vertrauen des Publikums und die notwendige Mitarbeit der Privatarchitekten am ehesten zu gewinnen.

Die beiden letzten Berichte behandelten die sehr wichtige Frage der Heranbildung geeigneter Bauleute und Handwerker. Das Halbwissen wirke vielfach schädigend. Namentlich äußerte sich Regierungsbaumeister a. D. Moritz-Köln über die unpraktischen Schulpläne der Baugewerkschulen.

Regierungspräsident Dr. Baltz-Trier wünschte in der Sache die Mitarbeit der Behörden, denen die Baupolizei obliege. Darin liege das Mittel zu einer Gesundung der baupolizeilichen Bestimmungen im Sinne des Heimatschutzes.

In seinem Schlußwort regte Herr Oberpräsident Freiherr von Schorlemer an, man möchte im Anschluß an die Konferenz eine allgemeine größere Versammlung vorbereiten.

---

n **Einem frechen Schwindler** waren hier mehrere junge Leute zum Opfer gefallen. Er war an die Leute herangetreten und hatte ihnen einen Brief übergeben, worin sich angeblich 10 Mark befinden sollten. Als Sicherheit für die Bestellung des Briefes verlangte er von einem der jungen Leute die Uhr zum Unterpfand, bei einem anderen begnügte er sich mit der Hergabe einer Mark. Der Empfänger des Briefes war natürlich nicht aufzufinden, und als die Boten den Inhalt des Kuverts prüften, fanden sie darin 2 Pfg. Auch sollte der Schwindler Abonnenten auf eine Zeitung, die ihre Leser gegen Unfall versichert, durch die Vorspiegelung gewonnen haben, daß auch bei Krankheitsfällen eine Unterstützung gezahlt werde. Dieser Punkt der Anklage konnte gestern vor der Strafkammer nicht erwiesen werden; dagegen verurteilte sie den mehrfach wegen Betrugs vorbestraften Menschen zu sechs Monaten Gefängnis.

n **Ein Schaf** hatten fünf Tagelöhner von hier, die sich am Bahnhof getroffen hatten, in der Nähe des Adolfsplatzes aus einem Pferch gestohlen und geschlachtet. Das Fleisch brachten sie nach einem Hause in der Josefstraße, wo es von der Ehefrau eines der Diebe zubereitet und zum Teil in Gemeinschaft mit einem Anstreicher verzehrt wurde. Die fünf Diebe, sämtlich vorbestrafte Menschen, standen gestern vor der Strafkammer, vor der auch der Anstreicher und die Ehefrau des einen Diebes sich wegen Hehlerei zu verantworten hatten. Sie waren im wesentlichen geständig. Das Gericht verurteilte vier Angeklagte zu je vier Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft. Ein Angeklagter, der wegen schweren Diebstahls sich im Rückfall befand, erhielt die geringste gesetzlich zulässige Strafe von einem Jahre Gefängnis, worauf die ganze Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht werden soll. Wegen Hehlerei wurde der Anstreicher zu vier und die Ehefrau zu drei Tagen Gefängnis verurteilt.

n **Tauben** hatte ein Schmiedelehrling aus Obercassel gestohlen, indem er in einen mit Maschendraht abgesperrten Raum eindrang. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern wegen Einbruchsdiebstahls zu einer Woche Gefängnis.

(:) **Marktbericht.** Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich annähernd wie folgt: Spargel Pfund 4 Mk., Trauben Pfund 50 Pfg., Radieschen Gebund 20 Pfg., Tomaten Pfund 80 Pfg., Mispeln Pfund 20 Pfg., Aepfel Pfund 10, 15 und 25 Pfg., Birnen Pfund 10, 20 und 30 Pfg., Nüsse 100 Stück 50 Pfg., Peterfilie Pfund 50 Pfg., Rosenkohl Pfund 35—40 Pfg., Schwarzwurzeln Gebund 10 Pfg., Butterkohl Stück 4 Pfg., Krauskohl Stück 3 Pfg., Meerrettig Stange 25 Pfg., Rettig Stück 5 Pfg., Kopfsalat Stück 15 Pfg., Feldsalat und Spinat Portion von 15 Pfg. an, Endivien Stück 8 Pfg., fremde Stück 30 Pfg., Blumenkohl Stück 40 und 50 Pfg., Wirsing Stück 25 Pfg., roter und weißer Kappus Stück 10 und 20 Pfg., fremder Stück 35 Pfg., Karotten, Möhrchen und Rüben Portion von 10 Pfg. an, Kohlrabi Stück 4 Pfg., Sellerie Stück 10—15 Pfg., Breitlauch Stück 6 Pfg., Eßkastanien Pfund 20 Pfg., Zwiebeln Pfund 12 Pfg., frische Eier Stück 18 Pfg., Kisten-Eier Stück 8 und 10 Pfg., Kartoffeln: Nieren Pfund 6 Pfg., rote Pfund 5 Pfg., weiße Pfund 4 Pfg., Butter 1.40 Mark das Pfund, Feldhühner Stück 1.80 Mark, Gänse Pfund 80 Pfg., Enten 3.40 Mk. das Stück, Tauben Stück 70 Pfg., Hahnen Stück 1.80 Mk., Suppenhühner 2.20 Mk. das Stück, Hasen Stück 3.50 Mk., Fasanen-Huhn Stück 3 Mk., Fasanen-Hahn Stück 4 Mk.,

Steinbutt Pfund 2 Mk., Heilbutt Pfund 1.20 Mk., Seezungen Pfund 2 Mk., Rotzungen 80 Pfg., Forellen 3.50 Mark, Schleien 1.50 Mk., Aal 1.40—1.50 Mk., Laberdan 60 Pfg., Kabliau 60 Pfg., Backfische 60 Pfg., Schellfisch 50 und 60 Pfg., Stockfisch 35 Pfg., Zander 1.20 Mk., Karpfen 1 Mk., Lachs 3 Mk., Lachsforellen 2.50 Mark.

:=: Auf dem Güterbahnhof der Staatsbahn wurde gestern abend aus einem Waggon ein Ballen Rohkaffee gestohlen, welcher für eine hiesige Kaffeebrennerei bestimmt war. Da man voraussichtlich versuchen wird, den gestohlenen Kaffee an Geschäftsleute abzusetzen, sei vor dem Ankauf gewarnt. Wie uns von der geschädigten Firma noch angegeben wird, soll sich auf dem Güterbahnhof sehr häufig Diebesgesindel herumtreiben.

Letzte Post.

* Berlin, 18. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt offiziös: Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß die in der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem König Manuel von Portugal auf freier Erfindung beruhen.

Venezuelas Kriegserklärung.

* Amsterdam, 19. Dez. Die Nachricht bezüglich der Kriegserklärung Venezuelas an Holland wird dahin gedeutet, daß es sich möglicherweise nur darum handle, daß Venezuela wegen der Revolte den Kriegszustand für das eigene Land erklärt hat. Der Umstand, daß an der New-Yorker Börse am Freitag große Kursrückgänge zu verzeichnen waren, hat die Meinung befestigt, daß, wenn Venezuela nicht zur Eröffnung von Feindseligkeiten übergegangen ist, doch die gespannte Lage jeden Augenblick in den Kriegszustand übergehen könne.

* London, 18. Dez. Nach Meldungen aus Washington hat die Unionsregierung bisher noch keine amtliche Bestätigung von der Erklärung des Krieges seitens Venezuelas an Holland erhalten, man betrachte jedoch die Nachricht als zutreffend. Solange es sich um eine bloße Blockade der Küste handle, würden die Vereinigten Staaten in den Konflikt nicht eingreifen, dies vielmehr nur im Falle einer Truppenlandung tun.

Castro in der Klinik.

* Berlin, 19. Dez. Präsident Castro wird am Sonntag nebst seiner Gemahlin und einem Teil seines Gefolges in die Privatklinik „Hygiea" des Professor Israel, Augsburgerstraße, übersiedeln. Die ganze erste Etage der Klinik ist von dem Präsidenten gemietet worden. Castro wird sich dortselbst zunächst einer achttägigen Beobachtung und sodann eventuell einer Operation unterziehen. In seiner Begleitung befinden sich drei venezolanische Aerzte.

* Darmstadt, 19. Dez. In der zweiten Kammer stimmten sämtliche Parteien dem nationalliberalen Antrag auf eine baldige neue Wahlrechtsvorlage mit direktem Wahlrecht zu.

* Lissabon, 18. Dez. Zwei chinesische Kanonenboote sind in den Hafen von Macao eingefahren, ohne die portugiesische Herrschaft anzuerkennen. Der portugiesische Gouverneur ließ sie durch Signale verständigen, sie möchten den Hafen wieder verlassen, sonst würde er sie zum Sinken bringen lassen. In Erwiderung der Drohung eröffneten die beiden chinesischen Kanonenboote das Feuer auf die portugiesische Befestigung.

* Berlin, 18. Dez. Aufsehen erregte heute an der Börse das Bekanntwerden der Tatsache, daß bei der sächsischen Maschinenfabrik Hartmann Aktien gefälscht worden sein sollen. Man spricht von einem Betrage von 120,000 Mk. Diese Fälschungen soll ein früherer Angestellter begangen haben.

* Berlin, 18. Dez. Johannes Trojan, der wegen einer ernsten Fußverletzung seit dem 6. August d. J. in der chirurgischen Abteilung der Charitee darniederlag, ist nunmehr völlig wiederhergestellt und aus der Charitee entlassen worden.

* Berlin, 18. Dez. Professor Plate von der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin hat den Ruf als Nachfolger Ernst Haeckels in Jena angenommen.

* Allenstein, 19. Dez. Das Schwurgericht verurteilte nach fünftägiger Verhandlung den Fleischermeister Rohrigk wegen Ermordung der 81jährigen Lehrerswitwe Dembski zum Tode und dauerndem Ehrverlust.

* Breslau, 19. Dez. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer gestrigen Sitzung eine halbe Million Mark für den Bau eines Säuglingsheims und stellten in den Etat jährlich 10,000 Mark zur Ausbildung besonders befähigter Volksschüler an den höheren Schulen ein.

* Kattowitz, 18. Dez. Die Kriminalpolizei hat in einer Herberge elf internationale Taschendiebe, die aus Rußland über die Grenze kamen, verhaftet.

* Leipzig, 18. Dez. Prof. Friedrich Brandes, bisher Dirigent des Dresdener Lehrergesangvereins, ist an Stelle Max Regers zum Universitäts-Musikdirektor in Leipzig gewählt worden.

* Münster, 18. Dez. Der Bischof richtete an den Papst den Wunsch, den Regens des hiesigen Priesterseminars, Jilligens, zum Weihbischof zu ernennen.

* Stuttgart, 18. Dez. Wie verlautet, wird der neue württembergische Etat angesichts der ungünstigen Finanzlage eine Steuererhöhung von 10 bis 20 pCt. bringen.

* Zürich, 18. Dez. In einem hiesigen Gasthof erschoß sich ein Rentner Anton Westfal aus Düsseldorf, geboren 1852. Man fand bei ihm ein Testament und 16,000 Mark.

* Paris, 18. Dez. Das Kriegsministerium und das Ministerium des Innern beschäftigen sich jetzt mit der von parlamentarischer Seite gegebenen Anregung, den auf 5 Jahre verpflichteten Fremdenlegionären unter gewisser Voraussetzung das französische Staatsbürgerrecht zu verleihen. Daneben ist die Aufmerksamkeit der Regierung auf die erschreckend anwachsende Ziffer derjenigen Heerespflichtigen gelenkt worden, die sich ihrer Militärpflicht entziehen.

* Paris, 18. Dez. Die Ueberschwemmungen im Departement Herault dauern fort. Vier Bauern aus Lezignau sind während der Jagd von den Fluten überrascht worden und ertrunken.

* Rom, 19. Dez. Gestern abend erhielten die Redakteure des Osservatore Romano vom Kardinal-Staatssekretär des Vatikans die Mitteilung, daß das Erscheinen des Blattes am 1. Januar eingestellt wird.

* Konstantinopel, 18. Dez. Heute nachmittag hat die feierliche Einweihung eines deutschen Kinderheims und Kinderkrankenhauses in Gegenwart des deutschen Botschafters und seiner Gemahlin stattgefunden.

* Konstantinopel, 18. Dez. Gestern meuterten im Gefängnis von Stambul hundert zu langjährigem Kerker oder zum Tode verurteilte Sträflinge und verlangten die Freiheit. Abends übergossen sie ein Holzgittertor mit Petroleum und zündeten es an. Eine große Panik entstand. Militär und Feuerwehr schritten ein. Ein Meuterer wurde erschossen, zwei verwundet, die übrigen überwältigt und ins Gefängnis zurückgebracht.

* New-York, 18. Dez. Der Kongreß nahm eine Zwischendeck-Bill an, wonach den Einwanderern um ein Drittel mehr Raum zu gewähren ist, als bisher. Die großen deutschen Gesellschaften bleiben davon unberührt, außer bei einer bedeutend gesteigerten Einwanderung. Dann dürfte speziell die Hamburg-Amerika-Linie eine Reihe von Frachtdampfern für Passagiere einrichten. Die anderen Linien kommen bei großem Verkehr in einige Verlegenheit.

* Teheran, 18. Dez. Der Schah ist nach dem Palast von Ferrahad, acht Meilen von Teheran entfernt, übergesiedelt, wo er den Winter zuzubringen gedenkt.

* Rom, 19. Dez. Aus dem Hauptkrater des Aetna steigen wieder Feuersäulen auf. Man hört fortwährend ein unterirdisches Getöse.

Schiffsunfälle.

* Hamburg, 18. Dez. Der Fischdampfer Breslau aus Bremen ist in der Nordsee mit der von hier nach England bestimmten Bark Fram zusammengestoßen. Die Bark sank, der Fischdampfer rettete sechs Mann ihrer Besatzung und lief dann, schwerbeschädigt, in Nordenham ein. Der Rest der Besatzung der Fram ist wahrscheinlich ertrunken.

* Dover, 18. Dez. Im Kanal ist heute der schwedische Dampfer Lindholmen mit dem deutschen Dampfer Friedrike Müller aus Stettin zusammengestoßen und gesunken. Acht Personen sind ertrunken; die übrigen Insassen des schwedischen Dampfers, von denen zwei schwer verletzt sind, wurden nach Dover gebracht.

* Biserta, 18. Dez. Bei einem nächtlichen Geschwader-Manöver, das mit ausgelöschten Lichtern vorgenommen wurde, stieß das Torpedoboot 216 mit dem Kanonenboot Phlegeton zusammen. Das Torpedoboot erlitt sehr schweren Schaden, doch ereignete sich dank der Kaltblütigkeit der Mannschaft kein weiterer Unglücksfall.

Luftschiffahrt.

* Paris, 18. Dez. Wright legte heute vormittag mit seiner Flugmaschine auf dem Versuchsfeld bei Le Mans 39 Kilometer in 1 Stunde 54 Min. bei 45maliger Umkreisung des Platzes zurück. Die Windstärke betrug 9 Meter. Wright gewann mit dieser Leistung den Preis Michelin.

Streit in der Pariser Akademie.

* Paris, 18. Dez. In der Akademie der Wissenschaften ist gestern ein Konflikt ausgebrochen, der wegen seiner Ursache und seines Ausganges in der Geschichte dieser gelehrten Körperschaft einzig dasteht. Die Regierung hatte die Akademie der Wissenschaften um ein Urteil über die Anwendung der Radiographie ersucht. Es handelte sich darum, festzustellen, ob die Anwendung der X-Strahlen durch die Aerzte oder durch besondere Spezialisten zu erfolgen habe. Die Akademie ernannte eine Kommission, bestehend aus der medizinischen Sektion und aus der Abteilung für Mathematik und Physik. Der Professor der Medizin, Bouchard, der Präsident der Akademie der Wissenschaften ist, wurde zum Vorsitzenden dieser Kommission ernannt. Professor Bouchard verlas gestern den Bericht in der Sitzung der Akademie. Während der Verlesung ereignete sich ein merkwürdiger Zwischenfall. Die Mathematiker und Physiker erhoben Protest, weil sie angeblich zu den Arbeiten der Kommission nicht eingeladen worden waren. Es entstand eine heftige Diskussion, die schließlich in einen förmlichen Tumult ausartete. Professor Bouchard gab seine Demission als Vorsitzender der Kommission und legte gleichzeitig sein Amt als Präsident der Akademie der Wissenschaften nieder. In der Gelehrtenwelt ruft dieses Vorkommnis ungeheures Aufsehen hervor.

Arbeiter-Entlassungen.

* Mannheim, 18. Dez. Die Kündigung in den Betrieben der Metallindustrie erfolgte gestern abend noch im ganzen Industriebezirk, einschließlich Frankenthal und Ludwigshafen. Die Arbeiter wurden, wie die „Volksstimme" berichtet, der Reihe nach über ihre Organisationszugehörigkeit befragt. Bei der Firma Heinrich Lanz wurde den Nichtorganisierten angekündigt, daß sie während der Aussperrung eine Unterstützung erhielten, und zwar Verheiratete 20 Mark und Ledige 12 Mark pro Woche. Ebenso soll es bei der Firma Mohr u. Federhaff gehalten werden. Die Firma Sulzer-Ludwigshafen sagt den Nichtorganisierten 60 Proz. ihres Lohnes als Entschädigung zu. Auch die Fabriken in der Pfalz unterstützen zum Teil die Nichtorganisierten. Die Einwohnerschaft steht vollständig unter dem Druck dieser Vorgänge, die auf das Geschäftsleben geradezu lähmend einwirken. Die Angaben über die Zahl der betroffenen Arbeiter sind schwankend. Nach einer Mitteilung des Arbeitsnachweises sind es 14,000 bis 15,000 Arbeiter.

* Mannheim, 19. Dez. Gestern abend veranstalteten mehrere hundert Arbeitslose Kundgebungen. Zunächst fand im Gewerkschaftshause eine stark besuchte Versammlung statt, wo Gewerkschafts-Sekretär Merkel über das Thema „Rechte der Arbeitslosen und Pflichten der Stadtverwaltung" referierte. Nach weiteren Reden wurde schließlich eine Entschließung gefaßt, in der gefordert wird, daß die Gemeinde Arbeit und Brot schaffe. Nach der Versammlung zog ein Teil der Arbeitslosen nach dem Hofe des Kaufhauses, eine Abordnung zum Verbandsbeamten Pflug und eine solche zum Bürgermeister.

Folgen des Kaiser-Interviews.

* Stuttgart, 19. Dez. Die Eßlinger Maschinenfabrik in Eßlingen mußte einer großen Anzahl ihrer Arbeiter kündigen. Als Grund gilt, daß ein bedeutender Auftrag — man spricht von 60 Lokomotiven — für die holländische Regierung zurückgezogen wurde. Die Veranlassung hierzu ist nicht bekannt. Es gilt aber als feststehend, daß mehrere holländische Handelshäuser größere Aufträge bei der Firma Jaber in Kirchheim unter Hinweis auf das Kaiser-Interview im Daily Telegraph zurückgezogen haben.

Arbeiterbewegung.

* Hamm i. W., 18. Dez. In Bergarbeiterkreisen wird lebhaft besprochen, daß 122 Bergleute auf der Zeche Radbod die Kündigung erhalten haben. Unter ihnen befinden sich zwei von den Geretteten, sowie mehrere Bergleute, die sich ganz hervorragend an den Rettungsarbeiten beteiligten, ferner auch der Bergmann Lewandowsky, der zur Deputation der Knappen gehörte, die dem Prinzen Eitel Friedrich ihre Wünsche wegen Arbeiterschutz vortrugen.

* Bremen, 18. Dez. Infolge des Ausstandes der Küfer bei der Lagerhausgesellschaft, der einen Kontraktbruch bedeutet, haben heute alle großen Baumwoll-Speditionsfirmen ihren Küfern — gegen 400 Mann — gekündigt.

Vom Balkan.

* Wien, 18. Dez. Der italienische Botschafter Avarna überreichte heute das Antwortschreiben des Königs Viktor Emanuel auf das kaiserliche Handschreiben über die Annexion Bosniens. Ueber den Inhalt verlautet, daß er aus allgemeinen Erklärungen bestehe, die den Ausführungen Tittonis in der italienischen Kammer entsprächen. Die russische Antwortnote ist noch unterwegs und dürfte erst morgen hier eintreffen. Es fällt hier auf, daß der Daily Telegraph behauptet, in der Lage zu sein, den Inhalt der Note mitzuteilen, bevor er noch dem Adressaten bekannt ist.

* Wien, 19. Dez. Der neue englische Gesandte teilte bei seinem Antrittsbesuch dem Freiherrn v. Aehrenthal mit, er sei von seiner Regierung beauftragt, zu erklären, daß England vollständig einverstanden sei und es begrüße, wenn sich Oesterreich mit der Türkei über die Annexion Bosniens und der Herzegowina verständige.

* Wien, 18. Dez. In einer Sonderausgabe des montenegrinischen Amtsblattes „Glas Czernogorca" in Cetinje erklärt Fürst Nikita von Montenegro, daß Montenegro keine kriegerischen Absichten habe und daß der Fürst ein Freund des Kaisers Franz Josef sei.

Türkisches Parlament.

* Konstantinopel, 18. Dez. Der Präsident des Deutschen Reichstages, Graf Stolberg-Wernigerode, hat an das ottomanische Parlament folgendes Telegramm gesandt: „Im Namen des Deutschen Reichstages spreche ich dem ottomanischen Parlament zu Beginn seiner Tätigkeit die herzlichsten Glückwünsche aus. In voller Würdigung der historischen Bedeutung, welche die erste Session des Parlaments für die Geschicke des ottomanischen Reiches haben wird, gibt der Deutsche Reichstag seinen aufrichtigen Sympathien für die Vertreter des ottomanischen Volkes und zugleich der sicheren Erwartung Ausdruck, daß die Arbeit des Parlaments von reichem Segen begleitet sein werde."

* Wien, 18. Dez. Die Neue Freie Presse schreibt über die türkische Thronrede: „Der Sultan nennt die Annexion und die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens wichtige Ereignisse, welche das Recht und die Beziehungen verletzen, und schlägt gegen Bulgarien einen ziemlich scharfen Ton an, indem er erklärt, daß Fürst Ferdinand die schuldige Treue gebrochen habe. Gleichwohl ist die Tendenz ausgedrückt, zu einer gütlichen Regelung zu gelangen. Die Aeußerung des österreichisch-ungarischen Ministerpräsidenten, daß kein Grund sei, die europäische Lage als besorgniserregend zu betrachten, wird dadurch bestätigt. Die Thronrede tut der Verhandlungen nicht ausdrückliche Erwähnung und erhofft eine Lösung mit Unterstützung der befreundeten Großmächte. Unter allen Umständen aber sieht man, daß eine Aufhebung der Spannung gewünscht ist."

* Konstantinopel, 18. Dez. Das hiesige jungtürkische Komitee hat gestern an den Sultan eine Depesche gerichtet, worin der Wunsch ausgedrückt wird, daß die Eröffnung des Parlaments, die der Sultan durchgeführt habe, nachdem er nach langen Versuchen das heilige Recht einer verfassungsmäßigen Regierung gewürdigt hätte, zur Größe und zum Ruhm der Ottomanen beitragen möge. Das Komitee wünscht dem Sultan langes Leben und Glück und sagt ihm den herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

* Sofia, 18. Dez. Der scharfe, tendenziöse Satz der türkischen Thronrede gegen Bulgarien hat in politischen Kreisen peinlich überrascht. Die Regierungskreise scheinen vorläufig die Sache kaltblütig zu behandeln.

* Sofia, 18. Dez. Seit einigen Tagen ist an der türkischen Grenze mit der Sperre bulgarischer Waren begonnen worden. Ein bulgarisches Schiff, das von Warna kam, ist in Konstantinopel am Ausladen verhindert worden.

* Kairo, 18. Dez. Hier ließ eine Gesellschaft, die sich gebildet hat, um österreichische Waren zu boykottieren, Tausende von Zetteln in türkischer, arabischer und französischer Sprache verteilen, mit der Aufschrift: Boykottiert Oesterreich! In den Straßen schrieen Türken, die mit Musik vor dem österreichischen Warenhaus Stein und den österreichischen Wirtschaften Kundgebungen veranstalteten: Nieder mit Oesterreich! Hoch die Türkei!

Von Nah und Fern.

:=: Beuel, 18. Dez. Herr Jean Holtorf verkaufte einen Teil seiner Baugrundstücke gegenüber der kathol. Kirche an einen Herrn aus Bonn. Ankäufer und Verkäufer sind gehalten, je einen Neubau im kommenden Frühjahr zu errichten.

:=: Beuel, 18. Dez. Der hiesige Männer-Gesangverein gibt am zweiten Weihnachtstage ein Lokal-Konzert im Hotel Rheingold, wozu als Mitwirkende Frl. Agnes ten Hope (Sopran) aus Bonn, sowie Herr Konzertmeister Schweinefleisch-Anders, Lehrer am Konservatorium in Köln, gewonnen sind.

* Troisdorf, 18. Dez. Am 1. Januar 1909 werden 36 Eisenbahnbeamte neu hierher versetzt.

:=: Oberpleis, 18. Dez. Die Luftbahn, die am Hühnerberg von der Firma Bleichert aus Leipzig erbaut worden ist, ist nun dem Betriebe übergeben worden. Sie dient zur Beförderung von Quarzit und hat direkt Anschluß an die Geleise der Brölbahn im Pleistale. Gegenwärtig ist der Quarzitversand aus unseren Bergen flau.

* Siegburg, 19. Dez. Schoof, Hauptmann und Verwaltungsmitglied beim Feuerwerkslaboratorium in Siegburg ist zur Artillerie-Werkstatt in Spandau versetzt worden. Genz, Oberleutnant im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50 ist in seinem Kommando zur Dienstleistung von der Artilleriewerkstatt in Spandau zum Feuerwerkslaboratorium in Siegburg übergetreten.

:=: Königswinter, 18. Dez. Ein bei einem hiesigen Kohlenhändler beschäftigter Arbeiter, welcher sich weigerte, abschon er dazu in der Lage ist, seinen alten Vater zu unterstützen, war durch Strafbefehl mit 15 Mark Geldstrafe belegt worden. Er erhob Widerspruch. Das Schöffengericht, wo die Sache heute verhandelt wurde, erhöhte die Strafe auf 20 Mark.

:=: Linz, 18. Dez. Ein Fuhrmann wurde in der Nähe von Rotscheid von zwei Strolchen überfallen. Mit größter Mühe gelang es ihm, sich die beiden Wegelagerer mit der Peitsche vom Leibe zu halten. Die Neustadter Polizei hat einen der Burschen festgenommen, auf den die Beschreibung des Fuhrmannes paßt.

:=: Hersel, 18. Dez. Am vergangenen Mittwoch morgen gerieten in der Nähe von Remagen auf der Chaussee zwei Handwerksburschen in Streit. Hierbei wurde einer durch mehrere Messerstiche schwer verletzt, worauf der Täter die Flucht ergriff. Dieser ist am selben Tage von dem hiesigen Polizeisergeanten Plum aufgegriffen und dem Amtsgericht in Bonn zugeführt worden.

)(Hersel, 18. Dez. Gestern abend fand hier die Verlegung der Postagentur statt. Sie befindet sich jetzt im Hause des Sattlermeisters Albert Arnold Funke.

):(Roisdorf, 19. Dez. Dem Brunnenmeister Hub. Landsberg hierselbst ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* Düsseldorf, 18. Dez. Auf einer Fabrik in Oberbilk wurde ein Fabrikfattler von der Transmission an der Drahthaspel erfaßt und mehrere Male herumgeschleudert. Die erlittenen Verletzungen hatten den Tod des Mannes zur Folge.

)(Düsseldorf, 18. Dez. Für das Etatsjahr 1909 werden die gleichen Steuersätze wie bisher erhoben und zwar 166 bezw. 190 Prozent Gewerbesteuer, 190 Prozent Betriebssteuer, 140 Prozent Zuschlag zur Staatseinkommensteuer, 2 pro Mille Grundsteuer vom gemeinen Wert und 2 Prozent Immobilienumsatzsteuer. Der Etat der Stadtkasse pro 1909 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit je 25 900 000 Mark gegen 22 320 000 Mark im laufenden Jahre. An Einnahmen aus Steuern und Abgaben sind 11 426 700 Mark gegen 10 700 000 Mark im laufenden Jahre vorgesehen. Die Finanzverhältnisse unserer Stadt dürften bei reichlicher Reserve als recht günstige bezeichnet werden.

* Duisburg, 17. Dez. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde für das Jahr 1909 die Erhebung folgender Steuern beschlossen: 200 Prozent der Einkommensteuer, 100 Prozent der Betriebssteuer, 100 Prozent der Kreissteuer, 2,50 Prozent der Gemeindegrundsteuer von jedem Tausend des gemeinen Wertes und 2,10 Prozent Gemeindegewerbesteuer.

* M.-Gladbach, 18. Dez. Etwa zehn hiesige Webereien sind durch einen Londoner „Schlittenfahrer", der sie zu größeren Warensendungen veranlaßte, um insgesamt 50,000 Mark betrogen worden.

(.) Haspe, 18. Dez. Hier hat sich ein 13jähriger Schüler aus bis jetzt unbekannter Ursache an einem Zaune erhängt.

:=: Dortmund, 19. Dez. Gestern abend wurde auf den von Lütgendortmund einlaufenden Personenzug in der Nähe von Dortmund geschossen. Eine im Zuge sitzende Pfarrersfrau erhielt einen Streifschuß am linken Arm. Auch aus M.-Gladbach wird gemeldet, daß auf den 5.15 Uhr abends abgegangenen Personenzug zwischen den Stationen Leinengroich und Korschengroich ein schwerer Stein geworfen wurde, der ein Fenster zertrümmerte und einen Reisenden aus Rheydt durch Glassplitter schwer verletzte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

* Wetter a. d. Ruhr, 17. Dez. Gestern abend ist in der Maschinenbauabteilung der Firma Ludwig Stuckenholz A.-G. die Modellschreinerei ganz ausgebrannt und das anstoßende Magazin durch Feuer stark beschädigt worden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb ist nicht gestört.

* Aachen, 18. Dez. Sieben Personen, darunter solche, die seit 15 und 20 Jahren als Kaffeebrenner und Lagerarbeiter bei einer hiesigen Großfirma beschäftigt sind, sind wegen bei dieser Firma jahrelang fortgesetzter Diebstähle von Kaffee und Säcken und wegen Hehlerei zu Strafen von zwei Monaten Gefängnis bis zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

.*. Trier, 18. Dez. Das Kriegsgericht der 16. Division hatte sich heute mit dem seltenen Falle einer Fahnenflucht im zweiten Rückfalle zu beschäftigen. Die Mindeststrafe ist 5 Jahre Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere. Angeklagt war der Musketier Maurer vom Infanterie-Regiment Nr. 29. Der Angeschuldigte ist bereits zweimal mit zusammen 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis wegen Fahnenflucht vorbestraft. Vor Eintritt zum Militär ist er auch öfters gerichtlich bestraft worden, zuletzt vom Landgericht Köln wegen Diebstahls mit 9 Monaten Gefängnis. Am 20. Juli v. J. ist er zum dritten Male fahnenflüchtig geworden. Er eignete sich den Militärpaß eines Bekannten an und flüchtete dann damit ins Ausland. Nachdem er sich einige Zeit in Luxemburg und in Frankreich aufgehalten hatte, kehrte er wieder nach Deutschland zurück. Trotz des falschen Militärpasses wurde er in Singig als Deserteur erkannt und festgenommen. Als Grund der 3 Desertionen gibt er an, er sei beim Militär zu strenge behandelt worden. Sein Kompagniechef stellt ihm das denkbar schlechteste Zeugnis aus. Der Grund, weshalb das geregelte Soldatenleben ihm nicht paßte, ist wohl der, daß Maurer früher als Kesselflicker und Korbmacher auf der Landstraße gelegen hat. Auch ist er dem Trunke sehr ergeben. Das Urteil lautete diesmal auf 5 Jahre 9 Monate Zuchthaus, Ausstoßung aus dem Heere und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Der Angeklagte erkannte das Urteil sofort an.

* Osnabrück, 18. Dez. Im Alter von 89 Jahren ist hier Anna Marie Gilhaus, die 75 Jahre hindurch in ein und derselben Familie in Dienst stand, gestorben.

)(Hannover, 19. Dez. Unter dem Verdacht, den von einer Hannoverschen Bank an die Sparkasse in Burgsdorf gesandten Brief mit 10,000 Mark beraubt zu haben, wurde ein Angestellter der Bank, der den Brief zur Post gebracht hatte, verhaftet.

* Reichenbach i. Schl., 18. Dez. Der schon längere Zeit von seiner Frau getrennt lebende Landwirt Weiß lauerte heute Nacht in der Dorfstraße seiner Frau auf und versetzte ihr mit einem Beil zwei Hiebe auf den Kopf, die ihr den Schädel zerschmetterten.

:=: Breslau, 18. Dez. Ein schweres Unglück ereignete sich in der Familie des Gutsbesitzers Mönth auf Mittel-Peilau. Die fünfjährige Tochter, die ihr zweijähriges Schwesterchen auf dem Arme trug, sah zu, wie aus einem Kartoffeldämpfer das siedende Wasser abgelassen wurde. Plötzlich stolperte das Kind und die beiden Kleinen stürzten in das Wasser. Das ältere Mädchen ist seinen Brandwunden inzwischen erlegen, das kleinere schwebt in Lebensgefahr. Die Eltern erlitten bei den Rettungsversuchen schwere Brandwunden.

* Fruchtmärkte. Köln, 18. Dez. Rüböl (in Posten von 5000 Kilogramm) 68,50 B., Mai 63,50 B., 63,00 G., Heu 6,40—8,60, Maschinenstroh (Roggen) 3,20, Richtstroh (Flegeldruch) 3,60, Krummstroh 2,80.

Neuß, 18. Dez. Weizen neuer Ia 00,00, IIa 20,50, IIIa 18,50 Mk., Roggen neuer Ia 16,70 IIa 15,70 Mark, Hafer alter Ia 17,00, IIa 16,00 Mk., neuer Ia 16,00 Mk., IIa 14,50, IIIa 13,00 Mk., Kartoffeln 3,00—3,20 Mk., Heu 3,00—3,40 Mk., Luzerner Heu 3,80 Mk. für 50 Kilogramm. Krummstroh 14,00, Breitdruschstroh 16,00 Mk. für 500 Kilogramm. Rüböl 66,00, faßweise 68 00, gereinigtes 69,00 Mk. für 100 Kilogramm, Rübkuchen 109 Mk. für 1000 Kilogramm, in kleineren Partien 112 Mk., Kleien 5,80 Mark für 50 Kilogramm.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44', Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 19. Dezember 8 a Uhr morgens.

Nachdruck verboten

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit: Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	756.6	8.7	6.6	78	bed.	SW1
„	9 Uhr abends	759.5	6.9	5.7	77	klar	still
heute	7 Uhr morgens	763.1	6.2	6.0	85	„	„

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 9.9° C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 4.9° „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm.

*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (45°) graphische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Sonntag abend:

Meist trocken und zeitweise heiter. Nachts kälter.

Wasserverhältnisse zu Bonn.

Pegelstand: Gestern abend 151 cm, heute früh 147 cm

Die modernsten

Verlobungs- u. Trauringe

kaufen Sie am billigsten bei

E. Thomé
Markt 14.
Eigene Fabrikation.

Unentgeltlich

übernehme ich in der Konkurssache über das Vermögen der Bonner Bank für Handel und Gewerbe die Vertretung zu allen Terminen vor dem Kgl. Amtsgericht Abt. 9 zu Bonn und erteile alle auf diesen Konkurs betreffenden Auskünfte mündlich und brieflich ohne jede Berechnung.
Zu erfragen
Lotharstraße 64,
1. Etage.

Für Kapitalisten!

Umständehalber verkaufe gute Hypothek von 7000 Mk. i. einen billigen Preis. Günst. Bedingg. und in 60% der Taxe. Off. u. P. L. 14. an die Expedition. y

2000 Mark

Hypothek gesucht auf liegende Güter, doppelte Sicherheit. Off. u. J. B. 20. postl. Unkel Rh. f

Darlehen

in jed. Höhe, für Privat u. Beamten, Kapitalien an 1. Stelle auszuleihen. Kapitalien an 2. St. Kaution für Beamte unt. günst. Beding. u. bill. wird besorgt, sowie Kred. auf Wechs. Ph. Klütsch Nachf., Kölnstr. 183, Part. a

Wer leiht einem Beamten 250—300 Mark gegen hohe Zinsen und vierteljährliche Rückzahlung. Offerten unter O. 50. an die Exped. f

18,000 Mark

an erster Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter S. S. 29. an die Exped. f

Ca. 20—30,000 und 15,000 Mark

vom Selbstdarleiher auf 1. Hypothek auszutun.
Offerten unter A. B. 20. an die Expedition. s

Ein Kapital von
8000 Mark
auf einen Neubau im Werte von 16,000 Mk. vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Offerten unter L. 405. an die Expedition. f

5500—6000 Mark

gesucht, 1. Hyp., dopp. Sicherh., auf neues Haus, Stall und Scheune, massiv. u. mehrere sch. Obstgärten am Vorgeb. Rähe Bonns, v. Selbstdarleiher. Off. unter B. M. 17. an die Exp. g

Weinhandlung.

Welche Weinhandlung gibt tücht. strebsamem Gastwirt als 1. Hypothek auf einen Tanzsaal 5500 Mark? Offerten unter H. B. 7. an die Expedition. g

2700 Mark

an 1. Stelle auf ein Haus vom Selbstdarleiher gesucht. 5% Zins. Off. u. P. 10. an die Exped. g

Darlehen

u. Hypothekengelder d. Karl Vogel, Friedrichstr. 14. 1. Et. 7

Spezialgeschäft für orthopädisches Schuhwerk sucht zwecks Umänderung in gleiche Fabrik sowie z. Ausnützung Umsatz garantierenden Patents stillen

Teilhaber

mit 10—15,000 Mark bei garantiert 20prozentiger Verzins. Arzt bevorzugt. Gute Sicherh. Off. u. „Sofort" an die Exp. f

Zu 4 1/8 u. 4 1/4 Proz. 80,000 Mk.

ganz oder geteilt auszuleihen. Agenten zwecklos. Offerten unt. J. 8. an die Expedition.

20—25,000 Mark

auch geteilt, von Selbstdarleiher z. Austun bereit. Agent. verb. Off. u. J. V. 90. an die Exp. s

Geschäfts-Eröffnung!

Heute Samstag den 19. Dezember eröffne ich noch eine weitere Verkaufsstelle

Bonngasse 23, Ecke Friedrichstrasse.

Bekannt gute und billige Bezugsquelle für Südfrüchte, Kolonialwaren, Konserven.
Bitte nicht allein meine Preise, sondern auch die Qualitäten meiner Waren zu beachten.

Mein Geschäftsprinzip! Verkauf nur preiswerter Waren zu sehr billigen Preisen bei reeller Bedienung verdanke ich meinem großen Kundenkreis.

Hausfrauen, welche Geld sparen wollen, kaufen bei mir am vorteilhaftesten. Jeder Versuch wird Sie davon überzeugen.

Warenpreise (freibleibend) Noch billiger, wenn ein oder der andere Artikel im Ankauf billiger wird.

Kaffee garantiert reinschmeckend
hell gebrannt per Pfd. 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
dunkel gebrannt per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.

Jeden Donnerstag und Freitag
Großer Fisch-Verkauf
zu bekannt billigen Preisen.

Margarine nur erstes deutsches Fabrikat
per Pfd. 60, 70, 80 und 90 Pfg.

Zucker und Schokolade.

Würfelzucker	per Pfd.	24 Pfg.
Stampfzucker	„	22 „
Würfelzucker, Kristall	„	24 „
Stampfzucker	„	22 „
Candis, weiß	„	30 „
Candis, braun	„	30 „
Malzzucker	„	40 „
Hagelzucker	„	26 „
Staubzucker	„	26 „
Blockschokolade		90 „
Riegelschokolade		90 „
Tafelschokolade	Stück 10, 20, 30 und	50 „
Cacao, garantiert rein, pr. Pfd. 100, 120 Pfg. u. höher		
Schwarzer Tee per Pfd. 120, 150, 200 und 240 Pfg.		

Süd- und Hülsenfrüchte.

Bosnische Pflaumen	per Pfd.	16—20 Pfg.
Türkische Pflaumen	„	25—30 „
Katharina-Pflaumen	„	35—40 „
Rosinen, kleine	per Pfd.	50 „
Rosinen, große	„	40 „
Corynthen	„	33 „
Apfelringe, neu eintreffend		
Aprikosen, feinste	per Pfd.	65 „
Weiße Bohnen	„	16—18 „
Bunte Bohnen	per Pfd.	18 „
Braune Bohnen	„	18 „
ungeschälte Erbsen	„	16 „
grüne Seeländer	„	15 „
Erbsen, geschälte	„	22 „
Erbsen, halb geschälte	„	18 „
Linsen, große Ware	per Pfd.	20, 25—30 „

Reis, Mehl und Gerste.

Bruchreis	per Pfd.	13 Pfg.
Ragonreis	„	16 „
Ragonreis, prima	„	20 „
Tafelreis	„	25 „
Mehl 000, prima	„	16 „
Kaisermehl	„	17 „
Blütenmehl	„	18 „
Griesmehl, fein	„	18 „
Griesmehl, mittel	„	20 „
Griesmehl, grob	„	22 „
Buchweizenmehl	„	18 „
Paniermehl	„	22 „
Kartoffelmehl	„	16 „
Sago	„	22 „
Gerste, fein	„	19 „
„ perl	„	17 „
„ mittel	„	14 „
„ dicke	„	11 „

Verschenkt werden auf jedes Pfund Kaffee von 1 Mark an und höher, und auf jedes Pfund Margarine von 70 Pfg. an 1 Bon gratis. Gegen Rückgabe von 30 dieser Bons werden schöne und nützliche Haushaltungsgegenstände **gratis** verabfolgt.

Zu Weihnachten!

Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., **Wallnüsse** feinste per Pfd. 28 Pfg., **Echte Aachener Schnittprinten** per Pfd. 40 Pfg., **Echte Aachener Bruchprinten** per Pfd. 35 Pfg., **Feinste Bari-Feigen** per Pfd. 27 Pfg., **Pfeffernüsse** per Pfd. 40 Pfg., **Krachmandeln** per Pfd. 75 Pfg., **Feinste Cakes** per Pfd. 35 Pfg., **Feinster Spekulatius** per Pfd. 45 Pfg.

Fleischwaren und Käse.

Büchsenfleisch, lose ausgewogen	per Pfund	70 Pfg.
Schmalz	„ „	60 „
Plockwurst	„ „	110 „
Mettwurst	„ „	70 „
Kleinfleisch	„ „	45 „
Schweizerkäse	„ „	90 „
Tilsiterkäse	„ „	90 „
Edamerkäse	„ „	90 „
„ im ganzen	„ „	85 „
Holländerkäse	„ „	70 „
Limburgerkäse	„ „	40 „
Rübenkraut	„ „	14 „
Apfelgelee	„ „	25 „
Apfelkraut	„ „	35 „
Sauerkraut	„ „	7 „

Oele und Waschartikel.

Salatöl	per Liter	100 Pfg.
Rüböl	„ „	75 „
Gereinigtes Oel	„ „	80 „
Tran	„ „	50 „
Petroleum	„ „	19 „
Naturschmierseife	per Pfd.	15 Pfg.
Silberseife	„	18 „
Kernseife, prima	„	32 „
Soda	3 Pfd.	10 „
Bleichsoda	Paket	10 „
Seifenpulver	„	7 „
Stärke, lose	per Pfd.	30 „
Schmirgel	3 Bogen	10 „
Feuerzeug	Paket	8 „
„	2 Pakete	15 „

Suppen- u. Gemüsenudeln.

Suppen-Sternchen	per Pfd.	25 Pfg.
„ Hörnchen	„	25 „
Fadennudeln I	„	35 „
Fadennudeln II	„	25 „
Suppengraupen	„	25 „
Suppen-Einlage	„	25 „
Bandnudeln, schmale	„	25 „
„ Ia breit und schmal	„	33 „
Eiernudeln, im Paket	„	45 „
„ lose	„	40 „
Makkaroni, Bruch	„	26 „
Makkaroni, Paket	„	45 „
Haferflocken	„	22 „
Hafergrütze	„	22 „
Malzgerste, lose	„	15 „
Gebr. Gerste	„	11 „
Kneipp-Malz	„	35 „
Cichorien	Paket	5 „

Alle nicht angeführten Artikel in bekannter Güte. **Versand nach auswärts ohne Emballageberechnung.**
Zum Verkauf gelangen nur prima Waren. Freundliche reelle und aufmerksame Bedienung.
Zur Beachtung! Vergüte jedem Kunden beim Einkauf von 8 Mk. an 30 Pfg. für die Bahn.

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

Inhaber: **Hr. Bernards**

Josephstraße 43. Münsterplatz 30, Ecke Mauspfad. Bonngasse 23, Ecke Friedrichstraße.

400 Mark

gegen hohe Zinssicherheit bei vierteljährl. Rückzahlung v. Beamtenfamilie, die durch lange Krankheit zurück ist, gesucht. Off. unter L. 101. an die Exped.

Kapitalien

an 1. Stelle in allen Abschnitten, an 2. Stelle wenn Immobilien übernommen werden.
Alb. Meyer, Thomastraße 4, Fernsprecher 1924.

Grundschuld

an erster Stelle eingetragen, auf gutes Objekt, Höhe 4000 Mark, gegen Nachlaß zu verkaufen.
Offerten unter Z. M. 91. an die Expedition.

6000 Mark

an 1. Stelle zum Austun bereit. Off. u. K. 4. an die Exped.

15000 Mk. (ob 1.) z. 1. Hyp. ges. mündelsicher. Off. nach Franziskanerstr. 1, 1. Etg.

Wer leiht jüngerem Handw. 100 Mk. für gleich auf Wechsel oder Schuldschein. Offerten unter G. A. 13. an die Expedition.

Gesellschafts-Zimmer

mit Klavier zu vergeben.
Heidelberger Fass Brüderg. 19.

Zu vermieten

in ruhigem Hause, 2. Etage, 3—4 Räume.
Wo, sagt die Exped.

Beuel.
Königstr. 132 an fl. Familie 2 Zimmer nebst Küche nur an ruh. prop. Leute zu verm. Reflt. resolute Leute könnten die Beaufsichtig. d. Hauses übern.

Wassermühle

in Groß-Altendorf bei Meckenheim, in schöner Lage, mit guter Kundschaft, ist teilungsh. sofort zu verkaufen. Näheres bei Wwe. Klein, Groß-Altendorf, Katzenberg.

Zwei abgeschlossene Wohnungen

je 3. 4 oder 5 Zimmer m. Küche u. Zubehör, ebenfalls geräum. Keller, trocken und cementiert, als Lagerraum, beides per 1. April 1909 zu

mieten gesucht.

Ausführliches Angebot nebst Preisangabe unt. Z. M. 91. an die Exped.

Bachstraße 38

dem Museum gegenüber, 1. und 2. Etage zusammen zu vermieten. Näheres Bachstraße 12.

Wohnungen

3 und 2 Zimmer und Werkstelle sofort billig zu vermieten.
Annagraben 43.

Schöne abgeschlossene **Wohnungen** sofort zu vermieten.
Dorotheenstraße 29.

Zwei Zimmer

zu vermieten, Wolfstraße 43.

3—4 schöne große Zimmer

2. Etage u. Mansarde an Dame zu vermieten. Bachstraße 12.

Kasernenstraße 6

Parterre, in dem seit Jahren Altwarenhandel mit Erfolg betrieben worden sofort zu vermieten.
Ebendaselbst Hinterhaus zwei Mansarden per 1. Januar 1909 zu vermieten.
Bescheid Bachstraße 47.

Wohnung

und Zimmer mit 2 Betten per sof. zu verm., Brüdergasse 19.

Schön möbl. Zimmer

zu verm., Heerstr. 93, 1. Et. f

Reichshalle Endenich.

Am Sonntag den 20. Dezember veranstaltet die Endenicher große Karnevals-Gesellschaft „Konkorrenz mobs senn" ihre

2. Sitzung mit Damen

unter freundlicher Mitwirkung erster **Kölner Karnevalisten** mit ihren großartigen, die diesjährige Saison beherrschenden **Schlagern**, u. a. Der Zeitungsjunge mit der verlorenen Postquittung und Der gestürzte Luftschiffer.

Eintritt frei. Anfang 5 Uhr.
Großes Bier 20 Pfg. — 20 Tanzkarten 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
der kleine Rat.

Karthäuserhof

Bonn-Kessenich.
Sonntag den 20. Dezember 1908,
Abonnieren 50 Pfg. wofür

Freies Tanzen.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet ein **Jakob Küppar.**

Bonn-Kessenich.
Bachem's Gasthaus zum Hohenzollern.
Sonntag den 20. Dezember 1908
Großes Tanz-Vergnügen.
Es laden freundlichst ein **Bernard Bachem.**

Beuel.

4 frdl. abgeschl. Wohnungen, je 2 u. 3 Zim. mit Veranda u. all. Bequeml. an ruhige Einwohner zu vermieten. **Heinr. Büchel,** Steinerstraße 46.

2 Zimmer sofort
u. 3 Zimm. z. Jan. 09. an stille Leute zu verm., Weiherstr. 12. s

Beuel.

Joefstraße 20 schöne Wohnungen an stille Einwohner billig zu vermieten.

Einfamilienhaus
mit etwas Garten in Godesberg per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. F. 325. an die Exped. r

Gelegenheitskauf.
1 Paar Brillantohrringe Mk. 75
1 Brillantbrosche Mk. 40
1 Brillant-Herrenring Mk. 75
1 Damenring Mk. 75.
Off. u. H. O. 449. an die Exp.

Beuel

1. abgeschl. Etage zu vermieten, Wilhelmstraße 55. g

Wegen Umzug

1 Babeeinricht., mehr. Oefen, 1 Gaslampe und verschied. Möbel, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen, Kölnstraße 108.

Kleines Restaurant
od. bessere Speisewirtschaft zu übernehmen gesucht. Off. unter U. G. 20. an die Exped.

Kayser Nähmaschinen

sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Kayser Nähmaschinen sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.
Kayser Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Kayser Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Gewerbe.
Kayser Nähmaschinen sind für moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Kayser Nähmaschinen sind vielmals mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Erleichterte Zahlungsbedingungen. — Rabatt bei Barzahlung.
Kostenloser Unterricht auch in der **modernen Kunststickerei.**
Kataloge und Preislisten auf Wunsch gratis.

Bonner Nähmaschinen- und Fahrradhaus
Friedrichstr. 11—13. Klein & Cie. Friedrichstr. 11—13.
Besteingerichtete Reparatur-Werkstätte am Platze für **Näh- und Spezialmaschinen** aller Systeme.

Carneval-Gesellschaft Lustige Kabaß-Bröder

Stammlokal bei **W. Werker,** Hatschiergasse Nr. 6.
Sonntag den 20. Dezember

Grosse Gala-Glanz-Sitzung
mit Damen.
Auftreten der besten Büttredner.
U. A. Der Bestevader, Tünnes on Schääl met ihrer großartigen Mordgeschichte „de Bank hätt gekraach". Tränen werden gelaach.
Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Es ladet ergebenst ein „Schultheiß und Schöppenrat" und der Obige.

Restauration Peter Moll

Kölnstraße 175.
Sonntag den 20. Dezember 1908

Tanz-Vergnügen

Sonntag den 20. und Montag den 21. Dezember

Preiskegeln.

Es wird geworfen: 1 Kugel auf volle Neun, 2 Kugeln um die Kante.
Freundlichst ladet ein der Obige.

Möbl. Zimmer
ungeniert sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A.S. 30. an die Exped.

2—3 Zimmer
zu vermieten, Wenzelgasse 31. f

Photogr. Apparat, 13×18, mit Rapid-Aplanat F. Stativ und Tasche für 35 Mk. zu verkaufen. Zu erfr. Dorotheenstr. 20, 2. Et. f

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. in der Exp.